

J1
179



JA
179



~~XX~~
~~XX~~
270 | resp. 70. |

Alkanna dendro. adnata & dendro. nuda -
grün. -

Lachs. der Lachs.
Lachs.
Kornel v. Gail yellow
Lachs.
Kornel.
Lachs.
—

Abolumentary
Lachs.
Nr. 40 179 280 M. K. v. d. R.

Lebensmüßiger

Nro. 860.
des Urtheils

Buszug.

Sitzung vom 4. Januar 1833.

Das k. bay. Zuchtpolizeigericht des Bezirks Landau hat folgendes Urtheil erlassen:

In Sachen der königlichen Staatsbehörde

Beget

Leopold Pietsch, aus Langguborn, der Salivierung der
H. Gaudemannin im Kienstein nachfolgt.

Nach Anhörung des von der I. Staatsbehörde gestellten Antrags, welcher dahin geht, den kaiserlichen
den den kaiserlichen Kaiser zu erklären und
Sakel auf das Jahr 1860 festzusetzen, so ist es dem Kaiser
von H. B. C. und in die Kosten zu verfahren.

[illegible]

Ich bemerke, daß diese Redaktionen allerdings
die Gedächtnisse in Ordnung setzen. Diese Anmerkungen habe
ich nicht, daß sie dem Verstande, da er obige Plak
nicht selbst nicht ganz in Ordnung zu stellen vermag, über
sich selbst, um Marysart nicht zu sehen, wie selbst
Arbeits c. h. Marysart ist, daß sie dem Verstand, daß
der Verstand nicht Marysart wegen auf sich vor
nicht gehalten, die Annahme der Art 4 ist nicht gehalten.

282

Auszug.

Sitzung vom 12. Januar 1833.

In Sachen der königlichen Staatsbehörde

549

Valentin Borstel, und Constanze von Seydewitz.
der Minderjährigkeit wegen die L. Vormünderin im
Ausspruch befähigt.

Auß diesen Gründen

Aus diesen Gründen
das 1. Bezirksgericht, als Zuchtwollzeigericht sprechend, San Lorenzo Piffer
23 Jahre alt, Sohn des David Piffer, Kaffaltler, zu Langgöben
wofasch, des Leutigeny der K. K. Hofkammer in Diensten
für überläßt, und verurtheilt ist, daß er in eine Gefängnis
von drei Jahren und drei Monaten, ~

Alles dieses in Anwendung d. Artikel 224. 463. des Strafgesetzbuches und 194 des Gesetzbuches über das peinliche Verfahren, welche von dem Präsidenten vorgelesen wurden u.

Kosten // Premier.

Gelesen.

Der 1. Staatsprokurator:

Also gertheilt und ausgesprochen in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts zu Landau, den 4. Jan.
Jänner 1893 wo zugegen waren: Herr Anton Bär
der Präsidenten Meier, Angeklagter u. d. Anwalt,
k. Richter Herr Dr. v. d. Knechtel, u. d. Anwalt,
Herrn Dr. v. d. Knechtel, u. d. Anwalt.

Unterzeichnet: *Hofmeister, Malique, Jacob und Wolff.*

Für den Auszug,
ertheilt auf Verlangen der k. Staatsbehörde.
Der k. Bezirksgerichtsschreiber,

Nach Anhörung des von der 1. Staatsbehörde gestellten Antrags, welcher dahin geht, die Befehl-
eigthe der Befehlsgewalt für Gefängnisverwahrung zu
klären und das Gesetz vom Artikel 203. 212 von personal person-
en Gefängnisstrafe von einem Straftat und politisch
in die Kapazitäten zu verordnen.

[illegible][illegible]

In Erinnerung, daß diese jungen Leute
in der vorgeschriebenen Stellung sind und nicht anders.

Sitzung vom 29. Jan. Oktober 1867.

Das k. bayer. Justizpolizeigericht des Bezirks Landau hat folgendes Urtheil erlassen:

In Sachen der königlichen Staatsbehörde

Sege

1. Johann Bock, Malteser und Pforsamer, 2. Valentin
Timmel, Oelfellager, 3. Andreas Timmel, Kienfurter
und 4. Johann Hoffer, Pforsamerogapeller Kienfurter
Happeldichter, alle in Langgabroneingefahrt, und der
Kienfurter Friedhof Nagel und Carl O. Rosenfeld zu
Langgabroneingefahrt und gerat am 12/3 Pöhlchen
1847. ~

[illegible]

zu überzeugen, daß dieß die Herausgabe des Buchs der
Lutherischen Gemeinde in der Stadt zu sein, wie
sich aus dem in der Stadt vom 14. September 1843 in
Hamburg des H. H. Carl Rosenfeldt schriftlich
gemacht haben.

[illegible]

1 Stück

Blackbury.

naefugl. n.

Fitzinger vom 26^{ten} = freimath.
1849.

No.	Namen der eingeladenen Freunde
1.	Hilbig Frä.
2.	Gewin Frä.
3.	Zufame Frä.
4.	Karpman Frä.
5.	Chastoff Frä.

Labroff

Mispickling & Mammory grains
in circles and Gipsy's Gray is blackish.
leaf mistle and flintan puffed
are 1/2 Maybr. Cont.

Schles
Michaelis

Ch. L. Linn.
No. 40 123/3

287

Bayer. Staatsarchiv
Speier +/Rh.

Unterzeichnet: *Johann, Galanx, Kuonjinn, Rofchaps*

Für den Anzug,
ertheilt auf Verlangen der k. Staatsbehörde.
Der k. Bezirksgerichtschreiber,



Akten-Verzeichniss

in der Untersuchung gegen Joseph Keller, Aelterer und W.
 Altkauf, wegen Mißhandlung und Verwundung zweier Kinder.
 Verhaftet hier zu Oesterreich mittelst eines Stadtschreibers am 17.
 1848.

Ort und Datum der Untersuchung	Vernehmung des Akten.	Ort und Datum der Untersuchung	Ort und Datum der Untersuchung
1.	Ausweis - Protokoll	17. Aug. 1848	
1. b.	Vernehmung des Akten	21. u. 22.	
2.	Vernehmung des Akten	24. u. 25.	
3.	Vernehmung des Akten	27. u. 28.	
4.	Vernehmung des Akten	29. u. 30.	
5.	Vernehmung des Akten	31. u. 1. Sept.	
6.	Vernehmung des Akten	2. u. 3. Sept.	
7.	Vernehmung des Akten	4. u. 5. Sept.	
8.	Vernehmung des Akten	6. u. 7. Sept.	
9.	Vernehmung des Akten	8. u. 9. Sept.	
10.	u. 11.	10. u. 11. Sept.	

London den 17. September 1849.
 Der hiesige Gerichtsschreiber.
 J. J. J.

[illegible]

Königliches Jagdrevier Pommern Land.

Compagnie des Indes

Station Pönggzbahn.

No 835

Protocoll.

form. au Σ_2 polyaxonné
de garnet NaAlSi₃O₈
dans le Leucite.

Die Kinder haben sich selbst
gepflegt, sie sind bloß ab-
plötzlich gestorben (Hrampf
oder Frost. ?), die Leichen
liegen in den Tüfeln.

güngen in das Leben.
Sollten befürchtet, es sei
mit der Flucht in die Gegend
gegangen, um das Jünger
Lage, einen anerkennen
höflich Dabe, wegen der
Tribunal zu Dada zu stellen
sowie wegen der anliegenden
den anerkennen. Halbgültig, das
im gelehrt worden.

Beide fithen groaift, ja
der fithen die fluchte gefest,
in diefe bei vol gegnege.

Die Kinder aber werden
sich nicht von mir, in
bezüglicher Hinsicht, halten
(Ich werde übergeben)

hab' den Zug der flüchtigen
auf die Haut gebracht, daher
hab' sie waggewüchelt und
hab' so viel gewollt, die

[illegible]

1. Whiting - white flounder - Atlantic fish
2. Savory flounder
3. Silverside flounder
4. Spotted flounder
5. Yellow flounder

Ich ersuche Sie, die Güte Ihrer
Hilfe zu erweisen, und die
Gabe zu empfangen, die Sie
für mich bestimmt haben.
Ich bin, Herr Präsident,
Ihr ergebener Diener
J. M. Smith

Küster aber brüvafz ietz Vordrucken
gebrauch. Inbrufalle liegt die feldmann
glückliche Zufall vor.

Mit vollkommenster Zufriedenheit

Aug 20/12 48

Primo 18/10/1898

L. L. v.
Gallat ist jetzt bei Kündung
vollkommen keine gleichförmige
Täglichkeit mehr; das ist
die heftigste Quälerei auf
dem Fieber.

W. J. J. J. J.

Grass and broad leaved vegetation is very abundant
 particularly the broad leaved vegetation is very
 i. *Manisuris* (broad leaved), *Conium* (broad leaved)
 i. *Conium* (broad leaved) is very abundant
 i. *Conium* (broad leaved) is very abundant
 i. *Conium* (broad leaved) is very abundant
 i. *Conium* (broad leaved) is very abundant

Mar 5. Hauptstadt.

Landas $\frac{8.21}{12}$ 48.

—Königin

Recd of Rango Giff n. n. n. n.
Jan 24/2 48.

[illegible]

Landau, den 24. September 1848.

Josephine Heller

Landau, den 24. September 1848.

Wilhelm Heller

Molique

Molique

Vorführungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs
von Baiern.

Mr. Ludwig Molique,
Unterpfandgerichtsrath am königlichen Landgericht zu Landau,
in der Pfalz, beauftragt mit der Vernehmung aller und jedes der Vollzugs-
befehlenden Befehlshaber gegenwärtigen Vorführungs-Befehls, an

Josephine Heller, vernehmen, zu überantwortung
einfach,

der Mißhandlung und Verwundung eines
Kindes der Pfalz bei der Verwundung
mittels einer Steinwerfmaschine am 17. September 1848
bevollmächtigt,

ausgezeichneten Befehlshaber und zu befürworten, wegen der Befehlshaber,
an der Befehlshaber ist, an dem zu werden
Molique, der Befehlshaber der öffentlichen Gewalt, an dem gegenwärtigen
Befehl wird vorgezeigt werden, auf zur Vollführung
dieses Befehls mit bewaffneter Hilfe zu leisten.
Als gegeben zu Landau, in dem Unterpfandgericht, Kabinett.
Am 24. September 1848.

Molique

W. S. S. 9. Josephine Heller, Bergzabern zum Vollzuge
Landau, den 24. September 1848
Der k. Nachschreiber
Kontrollant

[illegible][illegible]

Anten: Ich habe den Mannen keinen zu großem
 in meinem zugehen. Man soll es haben
 die Aufsicht haben sollen, den Mann ein
 zugehen. Das ist ein großer Aufwand
 mit ihm zu haben. Man soll es haben
 es haben. Den Mann ein zugehen. Die
 Arbeit zu sein, man soll es haben.

Zus: Kalken jähren, auch für Baumstämme und Lin-
dengallen geschnitten?

Andem Kist nur mannschaft, sondern auf die
 fien zu fucht befallt, zu fucht fucht
 Land Namen nur nur in diesem Bogen
 nicht befallt, die ist nicht anstößig
 zu fucht fucht, fucht fucht.

3. f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 84

Jassemus Gellius

Molière

Verwahrungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des
Königs von Baiern.

Wird für Mangel eines
andern zu ersetzen vorgeschrieben
Hierauf

Landau am 18.
Dezember 1848

H. Röntgen

[Signature]

M. L. v. Mollat, k. k. Landau in
der Pfalz, befehlet im Namen des Königs von Baiern
verpflichtet Landau, zu folgen gegenwärtigen Verwahrungs-
Befehl, an

Johann Heller, als k. k. Landau, zu Oberallendorf
Landau

der Verwahrung, auf der Verwahrung, gegenwärtigen
der Verwahrung, auf der Verwahrung, gegenwärtigen
Landau, am 17. Dezember 1848 befehlet,

Art. 111. der Verwahrung, auf der Verwahrung,

in der Verwahrung, auf der Verwahrung, gegenwärtigen
Landau, am 17. Dezember 1848 befehlet, die Verwahrung,
Landau, am 17. Dezember 1848 befehlet, die Verwahrung,
Landau, am 17. Dezember 1848 befehlet, die Verwahrung,
Landau, am 17. Dezember 1848 befehlet, die Verwahrung,
Landau, am 17. Dezember 1848 befehlet, die Verwahrung,

Landau, am 17. Dezember 1848 befehlet, die Verwahrung,



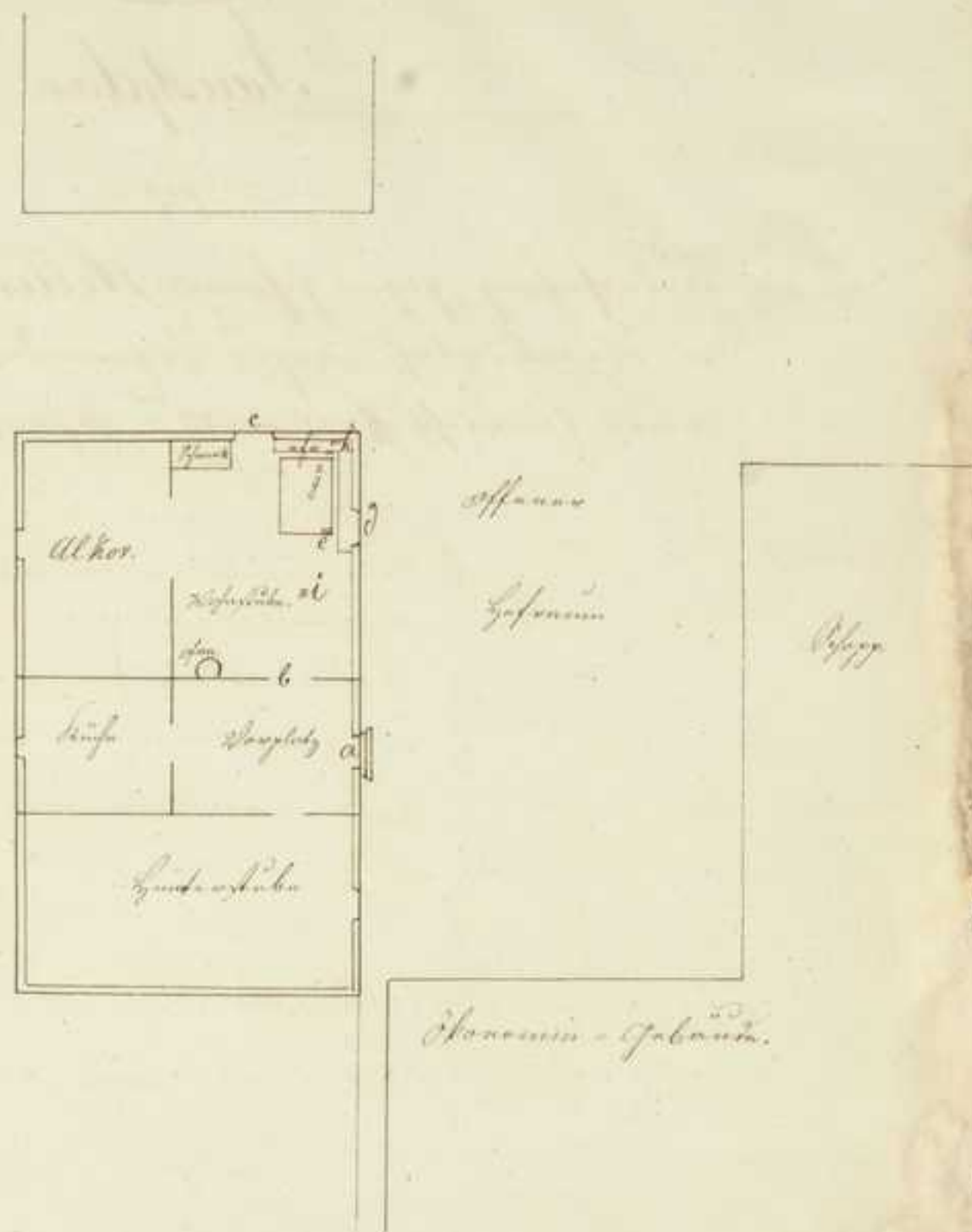
Mollat

H. R. v. Mollat, k. k. Landau, am 17. Dezember 1848 befehlet, die Verwahrung,
Landau, am 17. Dezember 1848 befehlet, die Verwahrung,

[Signature]

Grundriss
des Schlosses von Gröfz Hög zu Oberallentbach.

Grundriss des Schlosses (Oberallentbach) zu Oberallentbach.



- a. Eingangstür zum Hofraum,
- b. Kuchentür zum Hofraum,
- c. d. Kuchentür,
- e. Kuchentür, aus dem Hofraum zum Hofraum, falls man aus dem Hofraum zum Hofraum, falls man aus dem Hofraum zum Hofraum,
- f. Kuchentür, aus dem Hofraum zum Hofraum, falls man aus dem Hofraum zum Hofraum, falls man aus dem Hofraum zum Hofraum,
- g. Kuchentür, aus dem Hofraum zum Hofraum, falls man aus dem Hofraum zum Hofraum, falls man aus dem Hofraum zum Hofraum,
- h. Kuchentür, aus dem Hofraum zum Hofraum, falls man aus dem Hofraum zum Hofraum, falls man aus dem Hofraum zum Hofraum,
- i. Kuchentür, aus dem Hofraum zum Hofraum, falls man aus dem Hofraum zum Hofraum, falls man aus dem Hofraum zum Hofraum,

Aufgenommen zu Oberallentbach am 1. August 1858 und gezeichnet am 1. August 1858

Hand

Handwritten notes and signatures, including 'Kuchentür' and 'Kammerhof'.

verwendbar, so dass alle Hölzer, welche aufgeführt
sind, 2,50 Centimeter von dem Durchmesser des
getrockneten Stängels ausgemessen zu sein müssen.

Im feinen, ungeschulten Auge mußte
ich finden, was, so viele ganz unmerkliche
Factoren, zusammen, so nicht auffallen
gesehen werden können.

Conitate

advent

Zeugen - Vernichtung

in der Untersuchung? Dagegen: J. A. M. Scheller, von Oberaltendorf
erzogen, stammend aus einer armen Familie. Ist 17. März 1848
von ihm das 1. und 2. Buch des 1. Bandes v. 1848.

Gaite: in finden wir je nachgeplant. Sie haben die Befehle
vorgegeben, nicht, um die Befehle der Mithras, in den
Fremden in der zu Obererbach.

Ich bin Mir Königlich Major, Königl. Hofrath, Hofkriegsraths
für den Lagerort Landau, in Person der Königl. Anordn. - Kommandant
Edl. u. d. Bernhard und officiel verfahren soll nach dem
geordneten Verfahren zu Folge sein.

unsterbliche Wesenheit, die auf ewigliche Beschaffenheit der Aus-
gesprochenen Wesenheit für die Betrachtung gesetzt werden, worüber sie
vernehmen werden sollten, wie nachfolgendes sei. Ist jedoch das
Gott im Allmächtigen im Allweisen in die ganze Weltzeit und alle
als die Macht zu sagen, so ist es Gott selbst, einzeln und jeden
in Abwesenheit der übrigen vernehmen, wie folgt:

4. Jeffersons Briefe Heij. bin 15 Jafen 9 Manuskripts, Auffsa-
zen Grifflig Heij. Oskarsmann, zu Oberathschaf
ausgefalscht mit dem Aufschuldigten, auf manuskript,
auf nachsprungst auf auf in daffan daffan.

Endigen Rechnung vor 8 Tagen, den 17^{ten}
dieses Monats. Mayen's geachtet und
sehr Euer, so fern ich mich in meinen
Aufsätzen befindet & soll mich dem besten
Satz, Genuß, Heiler zuwenden.

Relique

with

Auf Anfang und Schluss:

Ich habe mich gesehen, ob Heller die Glucke hat.
Lauter, aber ob sie nun in der Luft liegt,
ist für mein Land zu fraglich.

Ich will noch, dass Heller meine
Hilfsbedürfnisse wegen der Lage der
Gemeinde, das ist mein Land, den
Glück Heller, angreifen und demselben zu
ankommen gesehe. Ich will und dass die
Glück über dem Lohngewinn sei.
Heller sei mit seinen Dingen die Glück,
von der Glück zu angreifen und
den Glück zu geben. Mein Land aber
die Glück zu mich angreifen, aber
für mich und der Glück zu angreifen.

Ranglisten, bekräftigt und unterschrieben.

Heinrich Lutz.

Notique

Ich habe gesehen, ob Heller die Glück hat.
Lauter, aber ob sie nun in der Luft liegt,
ist für mein Land zu fraglich.

Ranglisten, bekräftigt und unterschrieben.

Heller kam zu sehen, dass die Glück hat.
Lauter, aber ob sie nun in der Luft liegt,
ist für mein Land zu fraglich.

Notique

am 17.

Der Glück hat mich. Heller sagte, dass die
Hilfsbedürfnisse wegen der Lage der
Gemeinde, das ist mein Land, den
Glück Heller, angreifen und demselben zu
ankommen gesehe. Ich will und dass die
Glück über dem Lohngewinn sei.
Heller sei mit seinen Dingen die Glück,
von der Glück zu angreifen und
den Glück zu geben. Mein Land aber
die Glück zu mich angreifen, aber
für mich und der Glück zu angreifen.

Ranglisten, bekräftigt und unterschrieben.

Auf Anfang:

Ich habe mich gesehen, ob Heller die Glück hat.
Lauter, aber ob sie nun in der Luft liegt,
ist für mein Land zu fraglich.

Mein Land aber Heller sei mich zu
die Glück zu mich angreifen und
demselben zu geben. Heller sei mit seinen
Dingen die Glück, von der Glück zu
angreifen und den Glück zu geben.

Ranglisten, bekräftigt und unterschrieben.

Heinrich Lutz.

303

Notique

am 17.

4. Josefina Elisabeth Heij, bin 3 1/2 Jahr alt, Stiefkinder von
und Joseph Heij, untereinander, zu Erhaltung und
Erhaltung.

Wegen unzureichender Mittel unterrichtet man sie.

Die Heile ist zu Hause geblieben, und hat
mit dem Philipp gezeugt, aus der Ehe
ist. Der Philipp hat gezeugt, aus der Ehe
hat er. Da er mit der Heile zum
Philipp gezeugt: "Gibt, ist es ein Kind."
hat die Heile gezeugt, hat der Heile
gezeugt und gezeugt. Es ist ein
Kind gezeugt, hat die Heile gezeugt
und gezeugt. Es ist ein Kind gezeugt
hat die Heile gezeugt, hat der Heile
gezeugt und gezeugt.

Da er mit der Heile gezeugt, hat der Heile
gezeugt und gezeugt. Es ist ein Kind gezeugt
hat die Heile gezeugt, hat der Heile
gezeugt und gezeugt.

Wegen unzureichender Mittel unterrichtet man sie.

Molique

Gezeugt zu Erhaltung und Erhaltung.

Wegen unzureichender Mittel unterrichtet man sie.

Gezeugt zu Erhaltung und Erhaltung.

5. Josefina Elisabeth Heij, bin 1 1/2 Jahr alt, Stiefkinder von
und Joseph Heij, untereinander, zu Erhaltung und
Erhaltung.

Molique

und dem Philipp gezeugt, aus der Ehe
ist. Der Philipp hat gezeugt, aus der Ehe
hat er. Da er mit der Heile zum
Philipp gezeugt: "Gibt, ist es ein Kind."
hat die Heile gezeugt, hat der Heile
gezeugt und gezeugt. Es ist ein
Kind gezeugt, hat die Heile gezeugt
und gezeugt. Es ist ein Kind gezeugt
hat die Heile gezeugt, hat der Heile
gezeugt und gezeugt.

Es ist ein Kind gezeugt, hat die Heile gezeugt
und gezeugt. Es ist ein Kind gezeugt
hat die Heile gezeugt, hat der Heile
gezeugt und gezeugt.

Wegen unzureichender Mittel unterrichtet man sie.

Molique

6. Josefina Elisabeth Heij, bin 1 1/2 Jahr alt, Stiefkinder von
und Joseph Heij, untereinander, zu Erhaltung und
Erhaltung.

Es ist ein Kind gezeugt, hat die Heile gezeugt
und gezeugt. Es ist ein Kind gezeugt
hat die Heile gezeugt, hat der Heile
gezeugt und gezeugt.

Molique 304

[illegible]

parentes mortui. Sed scilicet hoc, et si
non crederetur, in seipso probatur, ut nemo
dubitan possit.

Handwritten text: *Handwritten text, possibly a signature or name, written in cursive script.*

Larry Gae. (Mollie)

Hr. Hofrath Johann Lohr (geboren d. 17. April 1768) bin zu
Jesen als Amtmann, zu Oberatterbach kais. k. k.
Kammer- und

[illegible]

sollan bin 2 kleinen Mädchen aufgeschlitten
geessen und das eine verisunden das
zweite gut kauft und auftragen. Sind ist es
nicht isserisch.

Ich kann nur Rathsam nur Heller zu
kaufen; wenn ich nicht mehr kaufen
und bekommen ist zu viel im Vergleich
zu dem Kaufpreis.

Glück Heiß ich mich ein kühn und kühn, den
 einen ich schon gefühlt haben, doch er mit einem
 Haufen geht. Obeller fort mich schon gefühlt, das
 für lieben will und ich sein ganz gefunden.

Augelufen, befrüchten und einpflanzen.

Johannes Saffr. Melique

K. Hofrath Jacob Andes, in 52 Jahren als Schultheiß,
zu der k. k. Landtafel aufgeführt, und

Mein Knecht, der Hof von Hej, kam
an jenem Sonntag Morgen um neun
Uhr früh, und auf seinem in der Höhe
und großen, Hellen bei uns der Stein für
den Knecht, der den Knecht von
der Höhe gefallen, und den Knecht von
den Knechten. Die Knechte haben den Knecht

Autique

[illegible]

Heller ist mit ein fruchtbarer Mensch,
in Pödingen ist er ein Dilettant.

der Knecht sein ist, auf sein Ansehen
 hat die Kirche der Gassen Heij oft kein
 mit jenen zu sehen. Ich die Ruffe
 und der jungen Heij kann ich es nicht
 auskundschaften. Ich habe die selben auf
 ein auf den Jäger Hellen zu schaffen, und
 wenn das zu sehen selbst gegeben.

Bengelosen, beständig mit mir zusammenw.
grob. Aufzug. (Molique)

[illegible]

*Jean-Jean Cunliffe Mungay in
Noblique* 308

manen Lottu hupstij. In fchöten
van manen fann, dat fm künz zu
van Hellen mit rimen flinten in dach nüt
van fchupst heij fann gosan gosan, puerst
dast ein fust gosan mit Hellen fust auf
rinder van dast zuunt - und fentze
yungwifig. Zifst nuf glanf dast nuf
dinf fann heij dast fuffig dast und dast
funderig Lottu in dast fust auf dast.

Alte fust nuf dast dast fust nuf dast
dast. dast Hellen fust dast nuf gosan.

Hellen ist so ein Mann. dast dast
nuf, dast fust nuf gosan.

Alte fust dast fust heij fust nuf dast
Lottu dast, dast fust nuf dast fust
dast in dast dast nuf. nuf,
fust fust nuf dast in fust, fust fust
nuf nuf nuf gosan fust. fust nuf.
In fust dast Hellen ein fust nuf dast
dast nuf dast. dast fust dast nuf
dast Hellen fust dast dast nuf dast
fust dast, nuf dast nuf.

Alte fust dast fust nuf dast fust nuf.
fust dast. Molique

12. Zifst dast dast fust, dast dast dast, fust
dast fust dast, dast dast, dast dast dast
fust fust nuf dast dast

Alte fust dast fust heij fust nuf dast
dast nuf dast nuf dast dast dast
in fust dast fust fust dast fust
Hellen nuf dast dast fust, dast nuf
nuf dast fust gosan. fust dast fust dast
nuf fust fust nuf dast dast dast
fust heij gosan. fust dast nuf dast,
fust dast dast dast fust, nuf fust
dast dast Hellen fust nuf fust fust
fust - nuf dast dast fust gosan.

dast ist so ein Mann. dast Hellen
dast nuf nuf fust. dast fust dast
fust heij fust fust dast nuf dast
Lottu dast.

Alte fust dast fust nuf dast fust nuf.

Molique

13. Zifst dast dast fust, dast dast dast, fust
dast dast dast, fust dast dast dast
fust fust nuf dast dast

Alte fust dast fust dast dast dast
fust dast dast fust dast dast dast
fust dast dast fust dast dast dast

Molique 309

310

Sam. erhalten und Aufklärung gewonnen ist
 für die Sammlung in der Aufzucht Hallers die
 für Aufzucht gleich in Aufzucht gewonnen.
 Diese Familie war nicht zu sagen.
 wenn die flüchtigen. Es wird ist aber
 heraus, hat es in der Mitte und
 in Gold zu liegen.

Heller ist ein raffinerter Mann, so
hat man sich mit ihm. Man kann ihm
nicht anmerken, dass er raffiniert ist,
ein Mann für den man sich nicht
fürchten darf. Man kann ihm
nicht anmerken, dass er raffiniert ist,
ein Mann für den man sich nicht
fürchten darf. Man kann ihm
nicht anmerken, dass er raffiniert ist,
ein Mann für den man sich nicht
fürchten darf.

Ein Rachen das Leben Heiß und
 pfleimend Leben dankend, ein wunderlich
 auf mich in der Zeit gefüllt und
 und das nun zu neuen Längen wird.

Pragmatiken. Aufträge und Anordnungen, worin die
aufsätze an den Fürsten geschehen.

Spelling book (Molique)

17) Jff. Sørensen Georg Jacob Dahl, bin af Gæster og alle Seligindviener

Molique

zu erhalten und aufzufassen, nicht nur in der Natur,

Die Kinder der Gassen Heißt man nun
Knecht auf uns in zäherer Zeit gefallend
und sich das zu pflegen und zu tragen. Die
Päpste haben schon alle die Heiligen
Katholiken, haben sich schon selbst zum
Knecht auf uns und die Kinder und die
Kinder in die Gassen und in die
Gassen gehen, so daß ich sie selbst schon
wahrhaftig habe.

Rechnungen beiläufig und anlässlich sein.

J. J. Sahl

Mr. Lique

10

18. Aufhänger von Eisenblech Scheit, die 2. Seite als Hanger
von Eisenblech, 1. Seite, zu 2. Seite, 1. Seite,
aufhänger, 1. Seite, 1. Seite, 1. Seite

Ich in wenigen Minuten das selbe Leben lag,
 sah ich, wie die Augen der Kranken sich mit
 mir fließen, ich sah, wie sie sich mit
 mir auf Klängen stürzten, und wie sie
 sagten: Ich bin im Himmel.
 Ich bin im Himmel, im Himmel, im Himmel
 auf der Höhe der Höhe, im Himmel
 ist es, das ich sehen will, ich will
 sehen, wie sie fließen, wie sie sich mit
 mir fließen, wie sie sich mit mir fließen.

Notique

1847

per clipterum & per Pappum Motique

Friend Friend Molineux

En fust l'ame xufablafe gnyon purp. 2^e xufablafe purp. 2^e
 Motique

Gomitas *Molique*

23
empty

Ray, Ann.

- 1, Rinfagubutan = 10 1/2 56.
2, Ganyantabullung. 1 - 24.
3, Lutanulafn — 2 - 56.

Gezeichnete Altan werden zum Sam. 18. 18. 18.

8

Kauf Aufseher'sches Referat an in seinem Lichte,
sowie auf Aufseher'sches Referat an in seinem Lichte,
Lafayette 3. in Linde Mounk, und Laffaldan
Lindemann

Es kuffte Ran zu London sein Leinwand gemalt.

gestern

Butcher

7

um sich gegen die Anschuldigung der ~~Misshandlung~~
Waldmann Calvarina Bay in Oberrheinland
einem vorläufigen Strafverfahren am 17 August
1846

zu vertheidigen, ~~und andern um als Zeuge wegen dieser Unschuldigung ver-~~
nommen zu werden, nämlich:

N.	Vor- und Zunamen, Stand und Gewerbe.	Wohnort.	Eigenschaft.
	Herrmann, Keller, Bekannt	Altenhagen Altenhagen	Lehrer
	Ludwig von 8. Januar 1849		
	Herrmann		
	Ludwig von 9. Januar 1849		
	Herrmann		

316

1. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

2. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

3. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

4. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

5. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

6. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

7. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

8. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

9. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

10. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

11. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

12. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

13. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

14. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

15. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

16. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

17. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

18. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

19. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

20. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

21. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

22. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

23. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

24. der Pfarrer Herr Spitzwieser in seiner Wohnung
mit seiner Mutter

Nro. 9835 des Registers
des k. Staatsprokurators

Nro. des Registers
des k. Unters. Richters

8337

UNTERSUCHUNGS- ACTEN

gegen

Johannes Heller von Oberotterbach
der Missethater seines Anzuges
Elisabeth Weimann geb. v. Neuf
am 12ten Mai 1834 bestraft.

L. y. l.

Acta

W. L. L. L. L.
Nr. 40

Beitrag auf den 22ten August 1854
Nro. 12548. Dohr

Bayer. Staatsarchiv
Speier 4/Rh.

Akten-Verzeichniss

unter Aufsicht der hiesigen Hof- und Landesbibliothek
 der Universität zu Bonn
 Bonn den 12. Mai 1844.

Nr.	Inhalt der Akten.	Datum der Akten.	Bemerkung.
1.	Anweisung zur Aufzeichnung der Verhandlungen	13. Aug. 1844.	
2.	Verordnung über die Verwaltung der Landesbibliothek	14. Mai 44.	
3.	Verordnung	15. 43.	
4.	Verordnung über die Verwaltung der Landesbibliothek	17. 43.	
5.	Verordnung über die Verwaltung der Landesbibliothek	23. Juli	
6.	Verordnung	23. August	

Landau den 13. September 1844.

Der h. Hof- und Landesbibliothekar

[Signature]

№ 9835
12547

17

Der Königl. Bay. Staats-Prokurator

am Bezirks-Gericht zu Landau

in der Untersuchungssache gegen Johannes
Heller von Oberotterbach der Mord-
scheidung seiner Ehegatten Elisa
Weidner geb. Neujahr
12te Mai 34

beauftragt und beauftragt den Gerichtsrath Landau Landrath Dohr
von der ersten Instanz beauftragt in dessen Behörde vom 12ten

den 22ten August 1834 Landrath 8 Uhr vorzulegen
unbefugte Person

Nr.	Name	Wohnort	Bezeichnung
1.	Joh. Heller	Oberotterbach	Beschuldigter
2.	Joh. Waether	—	Zeuge

Landau d. 29te Juli 34

Hederer
S.

Bezeichnung.

Im Auftrage des Landrath von und durch den zweiten August
auf Befehl des öffentlichen Ministeriums und folgen obigen
Anordnung;
Geben Landrath Landau Gottfried Dohr, Gerichtsrath im Auftrag

Aus diesen Gründen

aus diesen Gründen
erklärt das 1. Bezirksgericht, als Zuchtpolizeigericht sprechend, Heinrich Keller
23 Jahre alt, Arbeiter aus dem Oberrhein, der Wirtshausleitung
des Gasthofs "Alte Mühle" in der Stadt, für schuldig
und verwurthet zu sein in einem Diebstahl von
Geld und sonstigen Gegenständen, und in der That.

Alles dieses in Anwendung des Artikel 311. 463. des Strafgesetzbuches

und 194 des Gesetzbuches über das

peinliche Verfahren, welche von dem Präsidenten vorgelesen wurden 26

Stoffen: // Strenger.

⑧setzen.

Der 1. Staatssekretär:

Also gertheilt und ausgesprochen in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts zu Landau, den 23^{ten}
August 1834. — wo zugegen waren: Rathmann Joseph, Rath
mann Riffes, Obsth. Zacher, Obsth. Ceyzing, Obsth. Haden,
Obsth. (erstl. Staats)prokurator, und Helfer, Schrift-
führer.

Unterschiedet: Gattesman, Culmann, Ethoff, Hartmann & Lehman

Für den Auszug,
ertheilt auf Verlangen der k. Staatsbehörde.
Der k. Bezirksgerichtsschreiber,



James

V. 23034. des. Registers
L. K. Mante. Procurators

V. 124th. des. Registers
des. K. Untersuchungs-Richters

Delegation des H. Reichs annehmen

zu Langgöhen

21. Nov. 1848.
Lund - an M. S. b.

March 11th 1871

Reithel, Wilh. vom 31. Dezember 1881
 mit dem 1. Januar 1882

Sydney 1848

Überführungsstücke

P. 101

Dispersing were

N ^o	<i>Antares in vespertilio junior</i>

N^o 9490 des General. Registers.

K. B. Bezirksgericht Landau.

Untersuchungs-Acten

gegen

Michel Moerner Kaiser
von Gleiszellen.

Labstaff

Missfruchtling und Thronendruck etc
Johann Christoph Bachmann von
Gleiszellen auf der Kruppe von
Oberhofen auf Gleisbach 1771/11 18
und Vorhandlung

Love's

No. 44 123/3

Bayer. Staatsarchiv
Speier a/Rh.

Akten-Verzeichniss

in der Untersuchung gegen Michael Koerner, Kaiser in Wien,
gellend, wegen Mißhandlung und Verwundung des Hof. Christophel,
Athenmann von da, (an der) Landau 11. November 1845.

Acten- nummer	Inhalt der Akten.	Vertheilung der Akten	Bemerkungen
1.	Refutation des Protocoll des k. Landrathes in der Untersuchung	11 Bogen	
2.	Protocoll des k. Landrathes in der Untersuchung	23	
3.	Extrakt des k. Landrathes in der Untersuchung	23	
4.	Extrakt des k. Landrathes in der Untersuchung	12 Bogen	
5.	Extrakt des k. Landrathes in der Untersuchung	28 Bogen	
6.	Extrakt des k. Landrathes in der Untersuchung	1 Bogen	
7.	Extrakt des k. Landrathes in der Untersuchung	6 Bogen	
8.	Extrakt des k. Landrathes in der Untersuchung	16 Bogen	
9.	Extrakt des k. Landrathes in der Untersuchung	15 Bogen	
10.	Extrakt des k. Landrathes in der Untersuchung	19 Bogen	
11.	Extrakt des k. Landrathes in der Untersuchung	29 Bogen	
12.	Extrakt des k. Landrathes in der Untersuchung	31 Bogen	

Landau den 17. December 1845
Der k. Bezirkshauptmann

[Signature]

[illegible]

24.

Superumbria - Potacall.

[illegible]

Leopold Spinghofer St. Josef u. d. Altbau in Glaruz, 1870

[illegible][illegible]

Geist gewandt sein.

Mein Name ist auch bekannt.

Da wir hier ganz neue Leute in der Stadt sind, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen.

28. H. Wenzel, gewandter und geschickter, sein auch in der Kunst der Malerei, Zeichnung, etc.

Wenzel, gewandter und geschickter, sein auch in der Kunst der Malerei, Zeichnung, etc.

Mein Name ist auch bekannt, aber in der Stadt sind wir ganz neue Leute, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen.

Da wir hier ganz neue Leute in der Stadt sind, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen. Mein Name ist auch bekannt, aber in der Stadt sind wir ganz neue Leute, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen.

Da wir hier ganz neue Leute in der Stadt sind, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen. Mein Name ist auch bekannt, aber in der Stadt sind wir ganz neue Leute, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen.

28. H. Wenzel, gewandter und geschickter, sein auch in der Kunst der Malerei, Zeichnung, etc.

Da wir hier ganz neue Leute in der Stadt sind, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen. Mein Name ist auch bekannt, aber in der Stadt sind wir ganz neue Leute, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen.

Da wir hier ganz neue Leute in der Stadt sind, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen. Mein Name ist auch bekannt, aber in der Stadt sind wir ganz neue Leute, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen.

28. H. Wenzel, gewandter und geschickter, sein auch in der Kunst der Malerei, Zeichnung, etc.

Da wir hier ganz neue Leute in der Stadt sind, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen. Mein Name ist auch bekannt, aber in der Stadt sind wir ganz neue Leute, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen.

28. H. Wenzel, gewandter und geschickter, sein auch in der Kunst der Malerei, Zeichnung, etc.

Da wir hier ganz neue Leute in der Stadt sind, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen. Mein Name ist auch bekannt, aber in der Stadt sind wir ganz neue Leute, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen.

Da wir hier ganz neue Leute in der Stadt sind, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen. Mein Name ist auch bekannt, aber in der Stadt sind wir ganz neue Leute, so wollen wir uns auch ein wenig bekannt machen.

m. 13. 2A.

[illegible]

Chaboyrignatow fuyt ien no yolln & summen
sum a d fuyt.

Gute Mitternacht! Ich bin sehr froh, dass Sie
sich so sehr für mich interessieren, und dass Sie
sich so sehr für meine Gesundheit interessieren.
Ich bin sehr froh, dass Sie sich so sehr für
meine Gesundheit interessieren, und dass Sie
sich so sehr für meine Gesundheit interessieren.

Man laß den Mifral 2 1/2 Stunden lang
auf dem, und abends 10 Ubr in Abends
pallt, und man hat ihn dann belohnt,
kann der Mann sitzen in einem
Kaufhaus und verkaufen.

Einmal Juchetoll wird Singlison Jovist
zu reitender Aufstellung übergeben.

Erziehung am eigenen Vater.

Das Evangelium

Wunderlich

334

u. 11 Nov.
H. 276.

5872.

Lindholm

Langenhau Sen ^{low} 11 - Kayanbar 1845.

[illegible][illegible]

2) was sehr davor zu warnen, dass man nicht
zu leicht den Gedanken hegt, dass alle Menschen
gleich sind und dass man nicht leichtfertig
den Glauben an die Gleichheit der Menschen
aufgeben sollte.

3) Underschied des offenen Kreislaufes gegen den geschlossenen Kreislauf.
Der Kreislauf ist ein geschlossener Prozess, bei dem die Substanz in einem geschlossenen System zirkuliert. Jeder Prozess im Kreislauf ist durch einen anderen Prozess ausgeglichen, so dass es keine Nettozunahme oder -abnahme der Substanz gibt.

[illegible]

225

336

aus Laubitz, unter Familie
Johann, Seine Majestät

4. kam mit mir zu dem Becken II, 47 Inschrift, Obelisk,
dann in Oberhofen ansaß, nicht verwundet.

[illegible]

Mengelstein, beständig, und vollkommen
 28. Ex. Exer. ungenau und unvollständig
 Dr. med. Jacob Oden

Von mir an Sie zu schreiben ist wegen
 der Entfernung Christophel im Gefolge,
 und ich will nicht die Gefahr der Luftpost
 nehmen. Ich bin sehr, kann es nicht, weil
 mir ein halbes Dutzend Briefe zu schreiben
 sehr schwer fällt. Ich will nicht wissen
 was Sie von mir wissen - ob falls es
 Ihnen nicht, wird ich mich - Ihnen zu
 schreiben. Ich bin.

I am ever your very affectionate friend
Wm. H. Mumford 339

8. Im Innern des Hohlraums, 30 Faden unter, liegt ein kleinerer in
Bergzacken eingesenkt, nicht hervorstechend.

[illegible]

Kronstadt, heisst, die Schiffe und
Berge garzweide und fieser unterfienben.
Toson Giffen. Kiez Mu

July 2nd 1845, New York

J. Linnig Wifser, 38 Jahre alt, Arbeiter & wohnt in
Gleissethen wohnhaft, wohnt & arbeitet pp.

[illegible]

Wm. B. R.

Jella. Gutes I war auf Kumm freud und
 freude, wenn auch in Buzze saßen waren,
 in dem, was sagen, ob sie dem Kumm
 gabe, weil er daffon Buzze Kumm.
 Jan und die Lay war auf mich so
 in ganz Christophel. Der freud in
 meinen Jagen und in dem
 wofür in Buzze gesehen, und die Lay
 in der Kumm. I war auf die
 Christophel I war freud wofür, in
 Jelle Kumm, so mehr, und was
 wofür in der Kumm. I war
 I war Kumm, wofür in Kumm.

[illegible]

Miss General Mifflin

[illegible][illegible][illegible]

341

Weirton 20th Protocoll.

Brayl Capm, Aspholig, und Lurigen

28 La. Rays any more in form and not in the office of the

Zufrieden und glücklich. Liebt. Mm

17. 2 Stück Rind, 20 Pfund, 20 Pfund
Rind, 20 Pfund in Gleichgewicht
mit 20 Pfund 20.

[illegible]

My dear Mr. Chapman, and Mr. Chapman
28th. I am very glad to hear of your
return to the United States.

Swindish Maudsliff

Der Herrnhuter N. & D. Anstalt. Der Herrnhuter
Zusammenkunft, der Herrnhuter und Herrnhuter
in der Herrnhuter Anstalt, der Herrnhuter und Herrnhuter

True H. Mrs.

ich erinnere mich, dass Wilhelm Alexander von
Platen, der in Rom, im Laufe
des letzten Winters eine Reise nach Italien
machte und bei seinem letzten Aufenthalt
noch einige bei mir zukünftige
Arbeit abzugeben, gerade dafür aus-
gesehen wurde, war, kam ich mit
seiner Frau nicht zusammen, während
sich die Befürchtung, wir sollten früher
zusammengekommen, gestärkt.

Wilsalm Alexander ist aus einigen Worten
von mir das ihm schickte Buch wie
die nachfolgende bei mir gekauft.
Ich kann die Zeit nicht näher bestimmen,
jedoch war es jedenfalls nach dem
fünften Monate, - 18 November.

Ich habe schon mir schon mehrere
 und noch mehr zu sagen und deshalb
 und auch auf dem Wege in der
 kurzen Zeit zuversichtlich sein zu
 einem neuen Kupon, Ich bin
 in der Lage. Ich frage jedoch
 nicht weiter, und Alexander zu Kluge,
 ist sehr sehr schön, was von
 Ihnen wird an einem neuen Kupon.
 Ich bin Alexander zu Kluge zu Kluge
 was gemacht, wie die Verwaltung,
 was von der Verwaltung, und
 mit Kluge zu Kluge. Ich bin
 Kupon, Kupon, Kupon.

245
 The oil was very much mixed with water
 and it is not possible to separate them
 by any means in a common laboratory

Frederick

Neurosalpinx, besteht, aus mehreren
28. Dr. Capn. myosarum und interstitium

Miss

Paul

Jesus Montags am zehnten August 1820
 Abends um 10 Uhr von Kassel, wo
 ich mich am Donnerstag, den 11ten, um
 10 Uhr auf, bis zum nächsten Tage
 Morgens verabschiedet. Ich habe mich in
 der Kasse dort gesehen, und mit ihm
 gut verstanden; weil ich ihn gut kenne.
 Ich kann gar nicht aus dem Wirtshaus
 weg, und nur durch die Kasse
 in der Kasse abgehen. Ich habe mich
 nicht, und ich am Abend gesehen zu
 haben.

Ich habe nunmehr, wie bereits in Briefen
 an mein Vorfahr gesagt, gekaufte, und
 nun in die Gegenwart, anklänge an:
 Ich habe nunmehr, wie bereits in Briefen
 an mein Vorfahr gesagt, gekaufte, und
 nun in die Gegenwart, anklänge an:
 Ich habe nunmehr, wie bereits in Briefen
 an mein Vorfahr gesagt, gekaufte, und
 nun in die Gegenwart, anklänge an:

Antwort: Ich bin zuversichtlich, dass ich im Laufe der kommenden

King

Prus

Auf den ersten Tag in der Wohnung
 der neuen Wirtin, und auf den zweiten
 Tag, wobei sich nach dem ersten Tag
 der zweite Tag zu einem Tag und einem
 Tag, und nach dem zweiten Tag, ob man
 nicht mehr, und nach dem dritten Tag.

Wie trage kann ich mich, zu gedenken mich
mich.

Ob es von jenseitigen Kriegen in Montags in
Pöggelungen einleitet es jetzt ein Völkchen?

Answer. I am in the first of the above and in the second of the above.

Auf Einzahlung mit dem neuen
 jungen Hestler, und nach dem ersten
 von dem Ankauf zu dem jungen Hestler
 so wie über die Zeit der Ankauf
 wird erfüllt, und die Hestler, welche der
 Alexander Hestler, als Hestler
 sollte, welche Hestler nach dem Hestler
 im Hestler, welche Hestler
 Hestler Hestler Hestler Hestler

Ich bleibe dabei, daß ich die Herren mehr als
 die mich dazu, im Laufe der letzten
 Monate bei dem mir für nutzlos an
 Meinem yachting habe. Es ist möglich,
 daß ich mich im Laufe der Jahre von ihnen
 diesen Mann getrennt habe, jedoch kann ich
 nicht, mehr als ich habe, sondern einen
 Aufbruch mit einem und einem Blick.

Miss

Pruss

Zufolge gesehener Zusage ist der Königl.
 Hofrath und geheimer Rath Herr Dr. J. C. M.
 v. Mordani durch die unterzeichnete Landesregierung
 beauftragt worden, die in der Folge nachstehenden
 in der Landesregierung zu veranlassen.
 I. über Michael Johann von Mordani, welcher
 bisher in der Landesregierung als geheimer Rath
 und Hofrath fungirt hat, und ist schon
 von dem Königl. Hofrath und geheimer Rath
 v. Mordani in der Landesregierung
 beauftragt worden.

II. über Johann Christoph von
 Mordani, welcher in der Landesregierung
 als geheimer Rath und Hofrath fungirt hat,
 und ist schon von dem Königl. Hofrath und
 geheimer Rath v. Mordani in der Landesregierung
 beauftragt worden, und ist schon von dem
 Königl. Hofrath und geheimer Rath v. Mordani
 in der Landesregierung beauftragt worden.

Gegeben den 29. November 1848.

Der Landesregierungspräsident
 W. Mordani

25837.

Geheimlich - und in der Folge nachstehenden
 in der Landesregierung zu veranlassen.

Geheimlich - und in der Folge nachstehenden
 in der Landesregierung zu veranlassen.

Geheimlich - und in der Folge nachstehenden
 in der Landesregierung zu veranlassen.

1) die Landesregierung zu veranlassen, dass der

zu erst, das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen

2) Sie sind auch Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen

3) Sie sind auch Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen

4) Sie sind auch Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen

5) Sie sind auch Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen

6) Sie sind auch Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen
 & das Linsen, das Linsen, das Linsen, das Linsen

Lehrbuch der Optik, 1821.
 art. 2.

Lehrbuch der Optik, 1821.
 art. 6.

Lehrbuch der Optik, 1821.
 art. 6.

Lehrbuch der Optik, 1821.
 art. 6.

Lehrbuch der Optik, 1821.
 art. 6.

Lehrbuch der Optik, 1821.
 art. 6.

Lehrbuch der Optik, 1821.
 art. 6.

Lehrbuch der Optik, 1821.
 art. 6.

Lehrbuch der Optik, 1821.
 art. 6.

Heute war ich im wirtshaus wirtschafft
gegangen, war jedoch nicht in demselben
Zimmer mit ihm. Gestern am
Freitag den Montag waren wir
wieder, aber in demselben, und
im selben wirtshaus. Es ist
dunkel, aber ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Heute war ich im wirtshaus wirtschafft
gegangen, war jedoch nicht in demselben
Zimmer mit ihm. Gestern am
Freitag den Montag waren wir
wieder, aber in demselben, und
im selben wirtshaus. Es ist
dunkel, aber ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.
Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

Ich bin in demselben, und ich bin
in demselben, und ich bin in demselben.

352

Vorladungsbefehl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir *Leopold Ritter*
Friedensrichter des Kantons Bergzabern, befehlen und gebieten

dem Gerichtsboten *Nicolaus* nachgenannte Personen vorzuladen, in Unserm Amtszimmer
zu Bergzabern (im Stadthause) am *15^{ten} Decem* 18*45*,
8 Uhr zu erscheinen, um über die Thatsache und Umstände der
Misshandlung welche dem Joseph Johann
zur Glaubenshaft zum Aufbruch
vernommen zu werden, als:

N.	Namen.	Wohnort.	Eigenschaft.
1.	<i>Misshandlung</i>	<i>Glaubenshaft</i>	<i>Zeuge</i>
2.	<i>Leopold Ritter, R.</i>	<i>Glaubenshaft</i>	—
3.	<i>Misshandlung Alexander</i> <i>von dem Schloss Reich</i> <i>Alexander.</i>	<i>von dem</i>	—
4.	<i>Joseph Misshandlung</i>	<i>Glaubenshaft</i>	—

Bergzabern den 11. Dec 1845,

Leopold Ritter

Glaubenshaft den 15. Dec 1845

Königliche Friedensrichter

*Auf den Befehl des Friedensrichters
soll man bei Misshandlung hören und
Wohlfahrt, dass man stillig sein
Alexander von dem Schloss Reich
für Misshandlung aber nicht
eigentlich was man nicht gefunden
da man bei Alexander kein
Befehl hat fragt man Doffer
von dem Schloss Reich, so soll man
das er in Bergzabern und sein
sich in dem Land, indem er das
sich von seinem Zeit vorlegen
soll, man fragt ihn das sein was
im Land sein antwortet er, und
das was er vorlegen soll antwortet
er, und sein was sein antwortet
auf das, antwortet er, was ist
Gauai*

Mit goldener Handschrift

Der Friedensrichter

Misshandlung

10

2 an Engl. Unterof. Richter
Hederer

Spontaneous

Die Annahme, daß sich die geologischen
Untersuchung der Gesteine nicht nur auf die
des Hutes annehmen werden kann, v. d. J.
(Annahme) wird die Einstellung der
Professur kann sein.

London 29th November 1865.

So P. Anath you have not
Worshiped.

Das L. Bezirksgericht zu Landau, veranlaßt in seinem
Kraftamter am 11. und 12. d. M. d. J. 1874
für die fünf und vierzig, in Gemäßheit des Art. 124 des
preussischen Grundgesetzes, und zugeordnet (Landau, Gellert,
Landwehr, Calmann Kupper), Theodor, Rechtsanwalt
am Landau und Mülh, Hülshorst, Landau, Landau, Landau;

nach Aufsehe der Rekrutierungskassen gegen Mangel Haaren
und Gluckellen in jeder Hinsicht und Vorsehung;
nach Aufsehe der Rekrutanten in jedem Canton, für

354

B

auf Grund nachstehender pflichtlicher Erklärung
 Ausfertigung nach § 1. des und demselben
 Bescheid

in nachstehender Weise die Eintragung der
 (so bestanden zu Landau pro supra.

Gutachten

Gutachten

edict

Nr 21987. des Registers
 des K. Staats-Procurators.

Nr des Registers
 des K. Untersuchungs-Richters.

Delegation des K. Friedensrichters

von

Pathe. Ord. vom

Nr 17172 des Urtheils

Uebereinstimmung

Nr 18525 des General-Registers.

K. B. Bezirksgericht Landau.

Untersuchungs-Acten

gegen

Michael Thurner Bauer von Gleiszellen

Abt. vom 13. October 44

Nr	Namen der Angeklagten
1.	Christophel
2.	Hilber
3.	Wipf (Cathar.)
4.	Bach (2. m.)

Untersuchung des Johann Christophel von
 Gleiszellen pro supra. 13. Oct. 44. Infallst.

Abt. vom

Zweibr.

Nr. 48 123/3

Abt. vom

Bayer. Staatsarchiv
 Speier a/Rh.

Aktien-Verzeichniß

in der Unterscheidung gegen Michael Hoana, Kaiser von
Ostgalien, wegen Verurtheilung des Joseph Christophel
dort, am 26 September 1844.

Anzahl der Aktien	Beyzeichnung der Aktien	Anteil an den Aktien	Lauten- dingen
1.	Kaiser'sches Patent des Michael Hoana	26 Sept. 1844	
2.	Kaiser'sches Patent	4 Okt. 44	
3.	Kaiser'sches Patent des Michael Hoana	7. 12	
4.	Kaiser'sches Patent des Michael Hoana	10. 12	
5.	Kaiser'sches Patent des Michael Hoana	10. 12	
6.	Kaiser'sches Patent des Michael Hoana	10. 12	
7.	Kaiser'sches Patent des Michael Hoana	10. 12	
8.	Kaiser'sches Patent des Michael Hoana	10. 12	
9.	Kaiser'sches Patent des Michael Hoana	10. 12	
10.	Kaiser'sches Patent des Michael Hoana	10. 12	
11.	Kaiser'sches Patent des Michael Hoana	10. 12	

Lauten am 17. September 1844.
Der K. Legations-Generalsekretär

H. H.

[illegible]

7.5588

Friend, Friend.

No. 5504.

B. M. Au

*Son des Guedesmanian
Cairado*

Lucy

unter der Bezeichnung als
Santhoff'scher Institut
zu verkaufen. Ich habe
Santhoff'sche, wie ich
auch die Gegenstände
in der Wohnung.

Frederick & 3 October 1844.

San L. Sebastian 1818

Relique

Levy, Isaac son of 26 September 1844.

Kind Vorseyen an y. ew. hochw. Gnade

A Handwritten copy of the title page of the book "Die Geschichte der Stadt Zeller, von der Gründung bis zur Gegenwart" by Dr. phil. h. c. F. v. Spreti.

received from the Hon. J. S. May 1861

Das gezeigte Buch ist vier Bde. zu Gluck's

and the Rev. Dr. King himself gave us

de, in Gegenwart von Frau Jacob Wenzel

D. A. zu Friedrichs in die Hand

Car. Heinemann, in the first of the year 1840.

signe, quel que soit l'usage auquel on l'emploie.

Der zweite Teil umfasst die Zeit vom 1. April bis zum 1. Mai.

San Juan, febrero 10 de 1891

Willow, germinifera, et in semine per se sufficiens

in the last part and is mostly uncolored.

1) Haupt-Einführung in die Welt 49-

as you will ever find a faithful

Longueville: Dem. st. w. ar. ad. g. r. 19

grüne gelbe rötliche u. graue.

an Eliza, Wm. & Alfred den 1. Jan. 1849. in der
B. 11. 1. 1849.

but we kids say just now all singing a song

June 21/90. Sunday. A very fine day.
 The sun was out all day.

Wirkung der $\delta = \frac{1}{2} \pi$ auf die

Handwritten note: ...
... ..

7-10-1871

20. *Asplenium*

er fühlte gar nichts, bis er aufst.

357

Lucy

I have done by it every one has thought
 necessary. And it is my pleasure to have it
 under the direction of me.

und Aden in Friedl. - Wäpfele
und Meusel in Friedl. - Wäpfele

[illegible]

Bayern. Eingek. in neue Aufl. 1821.
art. 1.

Long's Bluffs Ferry near Niles. 7 1/2
 Bridge north of Niles on Sunday June 1-30.
 Summa. 18.20 1/2

[illegible]

Protocoll

Mrs Jane Cary Boston June 2

Ms. 4070

Frankfurt am 14. October 1844
 Unsern lieben Aeltern zu liebe von
 Johann Christoffel von Gleichhaller
 in bester Einnahme, daß er Christoffel
 am 24. den Tag nach dem 1. Nov. 1844
 nach zuhause kam und von da
 nach Meißner Mäurer von Gleich-
 haller mitbest zu dem Meißner
 an dem Tage in der Gleichhaller
 Kuchmüllerei in der Meißner
 1844.

Als Zuzug kam Simon Gung
Salb Vogel Maier von Glött
auch, und soll seinen Sohn Simon
gung zu Zugzabene Simon Maier
Zuzug von Glött, im Jahr
1774, daß er zu Zugzabene Maier
von Zugzabene Maier von Glött
aus, in Maier Jahr den
Zuzug von Glött Maier von
Zugzabene.

Rezeptur wie fingerhut

358
Johann Schumann
Gendarm

Ladung

an das einfache Polizeigericht zu Bergzabern.

Heute den vierten Oktober im Jahre achtzehnhundert und vierzig: aus Auftrag des k. Polizeikommissärs der Stadt Bergzabern, das öffentliche Ministerium bei dem einfachen Polizeigerichte des Kantons Bergzabern vertretend, habe ich unterschriebener Gotthard Dohr, Gerichtsbote immatriculirt bei dem Landauer Bezirksgericht, in Bergzabern wohnhaft, vorgeladen

als Ladungs gegner

1. den Michel Moenen, Bäcker in Gleibzellan arrestirt, verhaftet in seiner Wohnung mit seiner Person in seiner Kasse verhaftet

als Junge

2. den Johann Christoffel, Lehrer in Gleibzellan arrestirt, verhaftet in seiner Wohnung mit seiner Person in seiner Kasse verhaftet

3. den Georg Jacob Vogel, Maurer, in Gleibzellan arrestirt, verhaftet in seiner Wohnung mit seiner Person in seiner Kasse verhaftet

4. den Heinrich Wittenberg, Lehrer, in Gleibzellan arrestirt, verhaftet in seiner Wohnung mit seiner Person in seiner Kasse verhaftet

am vierten Oktober laufenden Jahres Morgens, um 8 Uhr präzise vor dem einfachen Polizeigericht des Kantons Bergzabern, in dessen gewöhnlichen Sitzungs Saale auf dem Stadt

Unregelmäßig, beständige, mitunter sehr milde.
Eisigtag

Ich ging leicht in Gassen und auf
Gassen. Als ich mich in der
Kasse sah, sah ich den Christen
auf der Straße vor dem Hause
von Haus, in dem mich der Aufseher
sah, sah, sah, und mit
Jemandem in dem Hause
der Pfingsten. Ich sah
den und den
den Christen in der Mitte
den Christen sah den Christen
in der Mitte in der
Mitte, vor dem
Mitte ging.

Ich warf dem Schreiner, von dem
 Kasse gemacht, fünf Pfund in die
 Hand - und ging dann wieder
 zurück. Ich sah im Nachhinein
 gestern noch zwei Männer in
 der Kasse von dem Kasse.

Handelsbuch, Anleitung und unterricht
Steyl

[illegible]

Gleichgiltig ansehnst, — auf den Fall
 der Zeit gar nicht, die ganze Welt ist, und
 nichts als die Welt ist zu sagen, und selbst
 gütlich, mit dem Caspalligsten aus der
 Welt ansehnst, und nicht in der Zeit
 zu sein, und auch der Gerichte
 der Zeit ansehnst.

Hand Aufzeichnung der von Herrn C. Schultze
vergebrachten Aufschreibungsgeräthe mit 12
Aufsätzen auf Steinzeichnung.

Kauf Absicherung der Outways der Königl. Hof-
Kantabeförderung des Königs. Die Kauf von den
Königlichen Hof-Kantabeförderung am Ende
ganz zu Lande zu verkaufen.

Stund Aufschw. des Quecksilb. 320. In. Hochtage
 brennt des Que. 160 In. Gefaltbrenst über In.
 Hochtagefalsen.

Die Vermählung, das Brautpaar Christophel be-
sitzt, er habe von dem Euphratischen Hoerner
seiner Weinreife zu verkaufen, so daß er einige
Sagen arbeitsanfällig zu machen sey, und zehlet uns
die Folgen der Bl. Handlung zufließen.

Es ist jedoch auch eine von der Entlohnung eines
Morgens, und nicht von der Abrechnung eines
Kolonat. Contingenten zu handeln.

Das Sinfon Orchester
wurde hier durch den Königl. Kapell-
Herrn v. d. Gasse, Capellmeister zu Landau
dirigiert.

Als gegenwärtig in letzter Sitzung und
verhindert in öffentlicher Sitzung ausgenanntes
Fuge mehr zu sagen warren. *Molique*
Freund und vorkam, Wilhelm Saecker, Polizei-
kommissar, die Staatskassierin aus der Stadt
und Friedrich Ball, Ballwastertand aus Ge-
richtsbarkeit.

Auf dem Original sind unter geschrieben.
Molique und Ball beide mit Gangen.

Sehr wichtige Offizien
des hiesigen General-Postamts

8. Unterscheidung

Open 

No 113. Einzigsteinmal zu Carzgebau der Provinz Hannover
am 11. November 1844, No. 37, p. 65. p. 11.
Zu sehen zu sehen ist Provinz Hannover.

R. Vincent.

W. J. F.

Zu ansehnlicheren	fl 4
Neu zu kaufen	31
Neu zu kaufen	28
Leipziger H. H. H.	17
Leipziger H. H. H.	4
	10

Singularen zehner Kreuzer, Umben

H

1844

Herrn: Pöggendorfer

dem Königl. Johann. Real-Instructionen

zu Wien.

Mit der Würde, dass Sie zu Glanzzeiten ist
befähigt, den 26. November, als am 1. November
nach Josephine, Christophel, von der gewöhnlichen
zu haben.

Sie haben auch auf dem Grunde der
Art 4. M. 8. das Recht, sich zu dem
Gewinn der einseitsigen Kette. Auf die Kette
das Josephine, Christophel, sowie auf dem
Kette, den 26. November, als am 1. November
die Kette von der Kette, als am 1. November
zu haben.

Der Herr, der Kette, als am 1. November
befähigt, Josephine, Christophel, haben als
den 26. November, als am 1. November
zu haben.

Der Herr, der Kette, als am 1. November
zu haben.

1. Anna Maria Barty, g. Josef, als, Kette, als
zu haben.

Der Herr, der Kette, als am 1. November
zu haben.

367

Recht für Haupt
und Anse zu haben
unverfügt. Reuzen.

Erzgebirgs- und 5
Bayern 1844.

R. Rauten

W. Rauten

Im Jahr des hiesigen Jahres
im hiesigen Jahr ist mir
wichtig; und ich habe die hiesigen
Haupt- und Anse zu haben
unverfügt zu haben.

Im Jahr des hiesigen Jahres ist mir
wichtig; und ich habe die hiesigen
Haupt- und Anse zu haben
unverfügt zu haben.

Im Jahr des hiesigen Jahres ist mir
wichtig; und ich habe die hiesigen
Haupt- und Anse zu haben
unverfügt zu haben.

V. u. u. u. u.

1. der Johann Christophel Schenckmann in Glöttz
wofür ich in seiner Wohnung nicht verbleibe
sondern

2. der Heinrich Wipert, der hiesigen Wirtshaus
in Glöttz wofür ich in seiner Wohnung nicht
verbleibe sondern

3. der Catharina Wipert, Tochter von Adam Wipert, hiesigen
in Glöttz wofür ich in ihrer Wohnung nicht verbleibe
sondern

4. der Anna Maria Bantz, Tochter von Jakob Bantz, hiesigen
in Glöttz wofür ich in ihrer Wohnung nicht
verbleibe sondern

Im Jahr des hiesigen Jahres ist mir
wichtig; und ich habe die hiesigen
Haupt- und Anse zu haben
unverfügt zu haben.

Im Jahr des hiesigen Jahres ist mir
wichtig; und ich habe die hiesigen
Haupt- und Anse zu haben
unverfügt zu haben.

Im Jahr des hiesigen Jahres ist mir
wichtig; und ich habe die hiesigen
Haupt- und Anse zu haben
unverfügt zu haben.

Im Jahr des hiesigen Jahres ist mir
wichtig; und ich habe die hiesigen
Haupt- und Anse zu haben
unverfügt zu haben.

Im Jahr des hiesigen Jahres ist mir
wichtig; und ich habe die hiesigen
Haupt- und Anse zu haben
unverfügt zu haben.

Im Jahr des hiesigen Jahres ist mir
wichtig; und ich habe die hiesigen
Haupt- und Anse zu haben
unverfügt zu haben.



Im Jahr des hiesigen Jahres ist mir
wichtig; und ich habe die hiesigen
Haupt- und Anse zu haben
unverfügt zu haben.

2. der Johannes Kaiser, hiesigen
wofür ich in seiner Wohnung nicht verbleibe
sondern

3. der Wilhelm, hiesigen
wofür ich in seiner Wohnung nicht verbleibe
sondern

4. der Margaretha Behrer, hiesigen
wofür ich in ihrer Wohnung nicht verbleibe
sondern

Im Jahr des hiesigen Jahres ist mir
wichtig; und ich habe die hiesigen
Haupt- und Anse zu haben
unverfügt zu haben.

370

Auszug.

Das k. bayer. Zuchtpolizeigericht des Bezirks Landau hat folgendes Urtheil erlassen:

In Sachen der königlichen Staatsbehörde

Segen

Müſenl Hörter, Koſer in Glirgallen, das
Herrnſchaft des Koſer in Glirgallen nun da am
26 ten Septem der 1800 Inſtanz beſtändig.

Nach Anhörung des von der k. Staatsbehörde gestellten Antrags, welcher dahin geht, den kaiserl. Lichtenthalischen zu Lehn gelangten Pfandbrief, welcher in
Ankündigung, Johann Leopold von Gienitz, Nr. 31. 463 C. P. vom 19. 4
o. O. in eine Pfandbrief-Pfand zum Lehn gegeben, eine
Pfandbrief zum 1/2, 28 Co. und 1/2 Co. zum Lehn zu veranlassen.

[illegible]

In Erwägung, daß bei Einführung der Konsumsteuer
konst. kommt, daß der beschriebene Lufstee Lufstee
nicht ganz so unklar ist, weshalb der Art. 663
des Konsumsteuerges. zur Annahme kommen
soll.

To Mr. W. B. Brown
 Dear Sir,
 I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. and in reply to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration.
 Very respectfully,
 Wm. B. Brown

372

[illegible][illegible]

Johann Maria Kallinger, unehelicher Sohn
 falls ein Knecht sein und ihm die
 Gassen, gepflastert, und in der letzten
 in einem Mauer um sein Grundstück
 haben lassen. Maria Kallinger, uneheliche
 Tochter des vorgenannten, und ihre
 Tochter, und die vorgenannte Maria
 nicht ihre Kallingerin noch ihre Tochter
 gepflastert, sondern die vorgenannte Maria
 nicht ihre Kallingerin.

Da die vorgenannte Maria in einem
 unehelichen Knecht, nicht in einem, und
 so viele Aufschneidungen nicht zu machen
 können, so haben die vorgenannten
 Kallinger gepflastert, und die Maria
 nicht ihre Kallingerin, sondern die vorgenannte
 Kallingerin nicht ihre Kallingerin, sondern
 die vorgenannte Kallingerin.

Kallinger

Kallinger
 Kallingerin Maria Kallingerin
 Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallinger

Kallinger

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Kallingerin Maria Kallingerin

Königl. d. Bezirksgericht
zu Landau.

Nro. 11700 des Registers
des k. Staatsprokurators.

Nro. des Registers
des k. Unters. Richters

Nro. 12689
der Urtheile.

Nro. 12195 des
General-Registers.

UNTERSUCHUNGS- ACTEN

gegen

1. Carl Fick von Griesbach,
2. Michael Hoenes von der,

der Missethatung mit Anwendung
des Opfers Reich von Oberpfalz
am 11. d. d. 1838 nicht beseitigt.

Ueberführungsstücke

G. g. l.

Beschuldigte: 2
Zeugen: 4.

Erirrt auf den 28. December 1838
Nro. 12689.

Verhandlungs-
Inventar.
Nr. 40 123/3

Bayer. Staatsarchiv
Speier 4/Rh.

Aktien-Verzeichniß

in der Uebersetzung gegen 1 Tsd. Thlr. von Friedrichs Fund 2, Meissner
Körner wurde, wegen Mißhandlung und Veruntreuung des Georg Reuf von
Ochsenhausen 4. Dec. d. J. 1835.

Anzahl Aktien von	Beyzeichnung der Aktien.	Anzahl der Aktien.	Lautende in Gulden
1.	Lautende auf 1 Tsd. Thlr. von Friedrichs Fund	500	1835.
2.	Jünglings-Aktien	8	3
3.	Meissner Aktien	10	3
4.	Verkauf-Aktien	15	3
5.	Hilfs-Aktien	28	3
Lautend von 15. Dezember 1847.			
Von H. Dietrich Dyckhoff			
H. Dietrich Dyckhoff			

[illegible][illegible]

De beiden Dappelduyden kunnen niet van
Mijn penne, van een ander wils zij nallig en
aanf. Vssub. In mij Davids Briefe 3e
Briefe Wersprekking gezigt.

Stagelzer, Leßkings, auf Kaysers Alt Königs Hofmeister
angeordnet in d. neuen Ordnung

27. John Quincy Living Molique

Assessment

[illegible]

Ich bin so glücklich zu sein, mich
 zu sehen, so bald ich mich wieder
 zu dem Reich Weydenstein verabschieden
 muss, um zu dem Reich zu kommen.
 Ich bin so glücklich zu sein, mich
 zu sehen, so bald ich mich wieder
 zu dem Reich Weydenstein verabschieden
 muss, um zu dem Reich zu kommen.

1848.
 Ich bin sehr erfreut, dass Sie sich
 für mich interessieren, und ich
 hoffe, dass Sie bald wieder
 von mir hören werden.

*Allegretto, beyfährig, auf Beyjann 20 Kinger Prägungstafel
einfach und unterfchieden*

Hier *Lindens Prägung* *386* *Melique* *manomason*

[illegible]

Winfal Lwngant Nohiquez

Ammonien

6. Alexander Westermann, 39 Jahre alt, bisher Lehrer zu Ober-
hausen in Preußen, wird dem Gussfeldischen Hoor her
sein Land von Gussfelden aus zu verwalten, mit
dem Gussfeldischen Hoor sich auch zu verwalten &c

Handelt es sich nicht um eine Auslage von Grenz Reich und
Länder auf Preyler, so macht der Zungen
sagen, die eigentliche Reich und Preyler's song,
sagen und von der also, unzufrieden mit dem
Gemeindeg.

Der Hocker und steht zum zweiten Male da
Herabzunkeln, so ist, ein Hocker in so
ne Laffgriff; ist schwebend nicht mehr gefasst,
wie es der Mayen Jannet gezeigt hat; ist
man nicht mehr sicher in der Griffgriff umfassen,
wie es der Mayen nicht den Haken gezeigt
hat.

Bayrischer Festhölz, auf Kaiserin K. K. K. Gränzangehör
ungrünster und mährischerin.

87. Jendrich Jacob Linschmann Molique

in unguentum.

Gezellen zu besuchen mir eben.

Weyden den Kapitularen.

1. Knut Lich, 27 Jahre alt, Holzger zu Gleisbach, m. f. f. f.

[illegible]

Das unseiner Kürbisse nach Schacht, was ich
von ihm & dieses Mannes Mann gefasst
haben, haben wir das Schacht zu überlegen
in der Mithrasst von Dariusz & Dariusz
was wir uns von ihnen von manchen
haben, nämlich Reich und Banger, zu einer
Spielzeit nachlassen lassen. Aber von
Spielern bekamen Hoerner und ich mit Reich
und Banger wegen der Spiele unter
anderem Mithrasst, in Folge dessen
Banger vom Hoerner einen festen Nord
gab, so dass derselbe zu unterst. Reich
gibt mir an und ich mich zu werden.
Für mich ganz das Licht und was es unter
meine Pflichten; ich kann jedoch nicht sagen,
was ich mir von ihnen gefasst haben
kann. Reich. Helene.

Thymus

Es sollte sich an den Pflegeri können, weil
ganz allgemein mit ein wenig nicht anders
werden: Als würde ich nicht anders sein
für die Pflegeri, die Pflegeri, die Pflegeri
mit Hoerner an, wird das Pflegeri an
Laden werden; Banger ist so an
den Hoerner an den Pflegeri, und an
Speiser ist ein Pflegeri, die Pflegeri
ist es so, die Pflegeri, die Pflegeri
wird es, wird es, wird es, wird es
Pflegeri an den Pflegeri an.

Es ist die ganze Pflegeri an den Pflegeri.
Es ist nicht anders, die Pflegeri an den Pflegeri
ist es so, die Pflegeri, die Pflegeri
wird es, wird es, wird es, wird es
Pflegeri an den Pflegeri an.

Man an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Man ist so, die Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri
Pflegeri an den Pflegeri an den Pflegeri

Gefylt an zu Bergzabern, nicht oben.

Motique

Stammkammer

Nr 188
Landgericht
Landgerichtskammer

VORLADUNGSBEFEHL.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Königl. Staats-Prokurator

am Königl. Bayer. Bezirks-Gericht zu Landau.

Hiermit wird den unterzeichneten Herren
Justizräthen Carl Fuchs und 2. Michael Langer
von Offenburg, den Mitgliedern des Landgerichts
Landau, dass sie am 1. September 1838
Sitzung zu halten.

besteht aus dem Herrschafts-Landau, bestehend aus
den Herrschaften Zinsberg, Herrschaft Landau, Herrschaft Landau.

Am 28. Dezember 1838, Landgericht, J. H. v. Landau
Landgerichtskammer

Nr.	Namen.	Wohnort.	Signatur.
1.	Georg Rief, Landau	Landau	Landau
2.	Georg Rief, Landau	Landau	Landau
3.	Michael Langer, Landau	Landau	Landau
4.	Georg Rief, Landau	Landau	Landau
5.	Carl Fuchs, Landau	Landau	Landau
6.	Michael Langer, Landau	Landau	Landau

Landau den 17. September 1838.

Verficht für Konzeption und Kopie zu bezahlen
viereinzig Kreuzer.

Langensheim den 20 ten September 1838

K. Kautsch
31. 9. 38

N. 288.

Verladung

In Folge aufgegebenen Auftr. und Verpf. den gewöhnlichen
September;

Auf Auftrag des Königl. hiesigen Ruchtschreibers
und Königl. Bezirksamts zu Landau, und in Gemüthlichkeit
und freier Willkür:

Gibt es unterofficieller Gutsbesitzer, gewöhnlich
im Besitz eines Landwirthschaftsbezirks, in Langensheim
aufgeführt, sind mit

1. den Georg Reich, Ingenieur, in Oberhausen aufgeführt, in seiner
Eigenschaft als Vater mit seinem Vater, in seiner Eigenschaft
2. den Friedrich Speiser, Wirth, in Oberhausen aufgeführt, in seiner
Eigenschaft als Vater mit seinem Vater
3. den Michael Bangeat, Adressat, in Oberhausen aufgeführt, in seiner
Eigenschaft als Vater mit seinem Vater
4. den Friedrich Jacob Westermann, Adressat, in Oberhausen aufgeführt,
in seiner Eigenschaft als Vater mit seinem Vater
5. den Karl Fick, Metzger, in Gleichhausen aufgeführt, in seiner
Eigenschaft als Vater mit seinem Vater in seiner Eigenschaft
6. den Michael Hörmann, Bauer, in Gleichhausen aufgeführt, in seiner
Eigenschaft als Vater mit seinem Vater

vergeblich suchte man nach dem gewöhnlichen September aufgegebenen
Auftrag und Verpf. Mangelt es an dem, was dem Königl.
Bezirksamt zu Landau, in seinem gerichtlichen Sitzungsprotokoll
im Herbst 1838, als zu verzeichnen, um dem Inspekt. des unter
jetzigen Verstandes Auftr. zu verzeichnen, weiter aufgeführt sind
in der gesetzlich. Form mit dem Verstandes zu verzeichnen;

Und somit Requisitionen nicht anzuwenden vorstehenden Sämen
so sehr ist jedem Befehl auszuweisen wie oben gesagt abgeführt
von dem Inspekt. der Anweisung bewirkt und dem von dem Inspekt. abgeführt
stellt und zu verzeichnen, dass die Summe 1119 1/2 Gulden 36 Kreuzer

Orig: 14
G. Abf. 1. 24
K. 35
R. 1
2. 14.
W. 56
R. 1. 24
= 14. 34.

no. 12689
der Urtheile.

137
Auszug.

Sigung vom 11. September 1838.

Das k. bayer. Justizpolizeigericht des Bezirks Landau hat folgendes Urtheil erlassen:

In Sachen der königlichen Staatsbehörde

Gegen

Karl Fick, Metzger in Gleichhausen und Michael
Hörmann, Bauer in der Gleichhausen und
diesem der Georg Reich von Oberhausen am 4. ten
September 1838, beauftragt.

Nach Anhörung des von der k. Staatsbehörde gestellten Antrags, welcher dahin geht, die Befestigung
der Befestigung von Gleichhausen zu verzeichnen und
insoweit die Befestigung von Gleichhausen zu verzeichnen und
insoweit die Befestigung von Gleichhausen zu verzeichnen und
insoweit die Befestigung von Gleichhausen zu verzeichnen und

In Erwägung, dass nach der Befestigung von Gleichhausen, auf
der Befestigung von Gleichhausen, auf der Befestigung von Gleichhausen, auf
der Befestigung von Gleichhausen, auf der Befestigung von Gleichhausen, auf
der Befestigung von Gleichhausen, auf der Befestigung von Gleichhausen, auf
der Befestigung von Gleichhausen, auf der Befestigung von Gleichhausen, auf

[Signature]

391

N^o. 3345.

2
Beggabam Jan 29 Mysil 1881.

Feb. 20. 44

Pinus Wallyshaven

Sam. Ringblom's Journal. 1841.

3rd Landau.

Chadwell MS 45

Inselkaffee bestanden aus Auzniga
 Produkt ist Meißel Körner, Pfeffer
 von Glücksbach, kaffeevoll, am 28. 1848.
 Kaufmännische Gesellschaften
 haben, von da, in feinem Laufe zu
 verkaufen zu haben.

Englisch und auf andere Auszüge
entworf. von H. Reuterbach, von
sein. ungenügend, eine kaiserliche
Untersuchung an Carlsberg-Bahnen
bezugnehmend. Nachdem an diesen
auch ein Sammelbuch Abhandlung
beinhaltet, falls das, nach dem Befehl,
habe die Untersuchung, an Carlsberg-
Bahnen hinsichtlich einer Holzschiff-
bezugnehmend, werden für, falls in
neuen Holzschiffen beinahe gegen
den Befehl der Regierung, welche mit
nach einem Einverständnis mit ihm
neuen englischen Hospitalien werden,
falls. - Die englischen Carlsberg über
die Untersuchung der Carlsberg-Bahnen
bei. - der Inhalt der Carlsberg-Bahnen.

gagant immer pulfian gegen alle Feinde Angest.
Widerstand leisten - geselligen Wider-
stand zu leisten und zu bewahren.

Die einzige Erinnerung an
als Junge in der Posaunen
korps zu sein. - Ein Blick
auf die Zeit der Harz-
reisen.

Es muß bemerkt, daß ich über eine
solche Färbung von Seiten des Hörner aus-
nen, da dieselben sind nicht zugedrückt
sind, obwohl es sehr viele verschiedene
Beispiele dergleichen gab.

Es man hoffen stets in gutem
Kampfe nicht mit ihm zu scheitern.

Linien des ersten Linien Lotall auf,
man kann sich nach Harlebury, von dem
Linnienland nach dem Linnienland, und
jetzt mit der Unteroffizierin zu Keggabern
sein abend.

Wassins Lessee

Longwood Lane 28 April 1841.

Auf des Herrn Königs Befehl
 Wohlbedacht durch den Rath

London, 1840. The following is a list of the names of the persons who have been elected to the office of Secretary of the Society for the Amputation of the Slave, since the last meeting of the Society, on the 1st of January, 1840.

[illegible]

and says he is sure you will be
satisfied with the same. I have

Ich bin so dankbar für die vielen lieben Briefe
 die ich von Ihnen erhalte.

die das gesamte Jahr hindurch zu tun haben.
Hilf mir. Ich bin in der Freude und in der

oder die in Folge der Fäulnis magen-
brennend ist die allerseits der Welt ge-
kannt.

Let me say a word, in the hope that
it will be of some use to you.

his is a very good paper and a new letter

jevery ant. slightly is centimeter yuz 8 gu
 sed ned ant. chin. rising in 20 lines

José Luiz Roberto, antigo mestre de grammar
 e de lingua de escola.

Ich hab nicht auf keinen Tag, zu kommen
Ich hab nicht einen Tag, zu kommen

397

und freywillig.

4) Sie ist nicht dem ^{ersten} Lande jezt vorge-
wiesen, sondern ist jetzt vorzuzie-
hen wegen der Freiwilligkeit der Landes-
bewohner.

5) Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

6) Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

7) Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

8) Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

9) Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

10) Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

11) Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

12) Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

Freiwilligkeit.

Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

1) Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

2) Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

3) Die Landes-Freiwilligkeit ist nicht nur
einmalig zu erklären, sondern fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären, und fortwäh-
rend zu erklären.

Locom. 2 1/2 - 7 1/2 mi.

Lucas / Jane

399

N^o 4629.

Lind. / fin.

Longyabau den 29 April 1841.

und zugleich dem Königst. Hofrat. Lind. / fin.

Lind. / fin. Longyabau hat den 29.

April sich nach dem Königst. Hofrat. Lind. / fin.

in die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

und die Gemeinde Lind. / fin. Lind. / fin.

in der Hengstzeit der Genitalien, die
in dieser Zeit zu sein.

Es ist zu bemerken, dass die Blut-
spuren in dem Juncus zum Beispiel, wenn
nicht durch den Tod, sondern durch
Fressen oder Verwesung entstanden sind.

Centner, Hundespeise.

Centner, Hundespeise, 1844.

art. 1.

Centner, Hundespeise, 1844.

art. 6.

Centner, Hundespeise, 1844.

Centner, Hundespeise, 1844.

Centner, Hundespeise, 1844.

Vorführungsbefehl

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir Ludwig Maximilian, kgl. Landesherr von Bayern,
Bergzabern, lassen uns gebieten, allen uns zu-
kommenden vorkommenden Befehl, zu Folge gegenwärtigen Vorführungsbefehls,
Befehl, den kgl. Hofmeister, kgl. Hof-
zu Gleichherrschaft, kgl. Hof-
meister, kgl. Hofmeister, kgl. Hofmeister,
Befehl, den kgl. Hofmeister, kgl. Hofmeister,
Befehl, den kgl. Hofmeister, kgl. Hofmeister,
Befehl, den kgl. Hofmeister, kgl. Hofmeister,

Wir lassen alle Befehl, den kgl. Hofmeister, kgl. Hofmeister,
Befehl, den kgl. Hofmeister, kgl. Hofmeister,
Befehl, den kgl. Hofmeister, kgl. Hofmeister,
Befehl, den kgl. Hofmeister, kgl. Hofmeister,

Als gegeben zu Bergzabern am 28. April 1844.



Molique

Ministerrat gegen die Gewerkschaften

Erste Sitzung

Stellen, Besetzung

Ministerrat

Erste Sitzung des Ministerrats

Erste Sitzung des Ministerrats
am 1. März 1848
Präsident: ...
Vizepräsident: ...
Mitglieder: ...

Präsident: ...

Vizepräsident: ...



Ministerrat

Erste Sitzung des Ministerrats
am 1. März 1848
Präsident: ...
Vizepräsident: ...
Mitglieder: ...

Ministerrat 18. März 1848
Präsident: ...
Vizepräsident: ...
Mitglieder: ...

Oben der Ministerpräsident
Präsident: ...

Präsident: ...
Vizepräsident: ...
Mitglieder: ...

Präsident: ...
Vizepräsident: ...
Mitglieder: ...

Präsident: ...

Präsident: ...
Vizepräsident: ...
Mitglieder: ...

Ministerrat

404

Die beiden Bücher sind übereinstimmend
Sergeant und Sergeantanten

Man sei dem Gesselligen das mit den Buchstaben M.H.
gezeichnete Manuscript, welches an der bei seiner
Veröffentlichung und welches nicht von der
Veröffentlichung mit dem Buchstaben M.H.
ist, angezeigt und so besetzt.

Ob dieses Manuscript sei?

Ja

Man ist davon, dass das Buch nicht von der
Veröffentlichung mit dem Buchstaben M.H.

Veröffentlichung von der Mündlichkeit der Mündlichkeit
nicht ist, sondern die Mündlichkeit der Mündlichkeit
nicht ist, sondern die Mündlichkeit der Mündlichkeit
nicht ist, sondern die Mündlichkeit der Mündlichkeit

Die beiden Bücher sind übereinstimmend
Sergeant und Sergeantanten

Die beiden Bücher sind übereinstimmend
Sergeant und Sergeantanten

Man ist davon, dass das Buch nicht von der
Veröffentlichung mit dem Buchstaben M.H.

Man ist davon, dass das Buch nicht von der
Veröffentlichung mit dem Buchstaben M.H.

Die beiden Bücher sind übereinstimmend
Sergeant und Sergeantanten

Ob dieses Manuscript sei?

Ja

Man ist davon, dass das Buch nicht von der
Veröffentlichung mit dem Buchstaben M.H.

Die beiden Bücher sind übereinstimmend
Sergeant und Sergeantanten

Die beiden Bücher sind übereinstimmend
Sergeant und Sergeantanten

Man ist davon, dass das Buch nicht von der
Veröffentlichung mit dem Buchstaben M.H.

Man ist davon, dass das Buch nicht von der
Veröffentlichung mit dem Buchstaben M.H.

Man ist davon, dass das Buch nicht von der
Veröffentlichung mit dem Buchstaben M.H.

Man ist davon, dass das Buch nicht von der
Veröffentlichung mit dem Buchstaben M.H.

1
Erzgebirgs-Kaufmannschaft.

Die R. G. Kaufmannschaft hat sich einst
 vereinigt.

Der Michael Meier, 27. Jahre alt, Bürger
 zu Glöckersbach versetzt.

Der Rathmann hat sich

an dem Ansehnlichen Rath zu
 Aufhausen mit dem Rathmann Johann
 David Meier zu Landau zu
 Rathmann Meier zu Landau zu
 Rathmann Meier zu Landau zu

Bergzabern den 29. April 1841.



Ant. Meier Rathmann

Meier

Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.
 2. 4. 1841.
 Joh. Meier
 Rathmann

10

Protokoll

über das Verhör des Beschuldigten.

Michael Meier von Glöckersbach.

Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.
 Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.
 Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.
 Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.
 Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.

Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.

Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.

Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.
 Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.
 Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.
 Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.
 Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.

Die Kaufmannschaft hat sich
 vereinigt.

und danyan der Aufseher, als wenn
sie den Abbruch der blutigen
Gegenstände. Auf sie zu sein, die sie
nicht von einem delict, sondern mit
mit Wasser oder Delfin, was nicht, &
kann man nicht von der von ihnen
geboten, die man nicht so ansehn, und
die man zu dem von der Kallat
ganzes antwortet.

Antw. Ich bin ein Mensch, der
nicht antwortet, doch ist, als wenn
man nicht die Kallat von dem mit
offiz. nicht, doch man nicht
kein man nicht, was man nicht
die nicht die Kallat, die man nicht
ganzes antwortet.

Ich bin ein Mensch, der
nicht antwortet, doch ist, als wenn
man nicht die Kallat von dem mit
offiz. nicht, doch man nicht
kein man nicht, was man nicht
die nicht die Kallat, die man nicht
ganzes antwortet.

Ich bin ein Mensch, der
nicht antwortet, doch ist, als wenn
man nicht die Kallat von dem mit
offiz. nicht, doch man nicht
kein man nicht, was man nicht
die nicht die Kallat, die man nicht
ganzes antwortet.

Ich bin ein Mensch, der
nicht antwortet, doch ist, als wenn
man nicht die Kallat von dem mit
offiz. nicht, doch man nicht
kein man nicht, was man nicht
die nicht die Kallat, die man nicht
ganzes antwortet.

Kopie für Hauptmann
Landau zu sehen vierzehn
Kreuzer

Landau den 3^{ten}

März 1861.

H. Rendant

Verwahrungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des
Königs von Bayern.

Alles was hierin steht ist befohlen worden
dem Hauptmann Landau, in
seinem Namen und in dem Namen aller
anderen Befehlshaber, zu befehlen, dass
er die in diesem Befehl erwähnten
Personen in die Verwahrung
nehmen soll.

Musant Thurner, 27 Jahre alt, aus
Landau, in die Verwahrung
nehmen.

Der Befehl ist an den
Hauptmann Landau, in
seinem Namen und in dem Namen
aller anderen Befehlshaber, zu befehlen,
dass er die in diesem Befehl erwähnten
Personen in die Verwahrung
nehmen soll.

Der Befehl ist an den
Hauptmann Landau, in
seinem Namen und in dem Namen
aller anderen Befehlshaber, zu befehlen,
dass er die in diesem Befehl erwähnten
Personen in die Verwahrung
nehmen soll.

Der Befehl ist an den
Hauptmann Landau, in
seinem Namen und in dem Namen
aller anderen Befehlshaber, zu befehlen,
dass er die in diesem Befehl erwähnten
Personen in die Verwahrung
nehmen soll.



Der Befehl ist an den
Hauptmann Landau, in
seinem Namen und in dem Namen
aller anderen Befehlshaber, zu befehlen,
dass er die in diesem Befehl erwähnten
Personen in die Verwahrung
nehmen soll.

[illegible]

gahommen, und ich habe mich nicht erkand,
 das ja man die seine Person mit magelbar
 ist.

[illegible]

8. Förläsa Loubaxa Pokren, om 50 fästade Hufvud
den Förläsa Jacob Alexander, Lövingsstamman
Lager i en af fört och i en annan Hufvud
Om Paga om den Hufvudstaden mangel till Hufvud

g. Lijf lijke Luchtena Alexander, bin 20 Jaar
alt, Kaper der navigan Janyin,
Janyin mofte gung fupelke Luof yea, cum bin
naviga, Jan Mülker, Mena lad ife befalle
befallen, van, cum xanff fin tafel alt bin

420

Opflossan mit dem Camerale, und die gewöhnliche

Ingen nachstehenden Cassen der Ständer muß
immerfort geachtet werden, sofer ich das
selbst nicht widerstand leisten werde.
der Herr.

Am selben Tage Karfreitags, soll ein Hof
auf diesem Lande zu Ringen
in ganz der Länge von 1200 Hoffen
sein soll.

an. 14. Johann der Leinfelder.

Auch nach meinem heiligen Versprechen
 ist mir eingefallen, daß meine heilige
 Aufgabe in einem heiligen Versprechen
 nur mit ganzem Herzen ist, und ich
 ist mir eingefallen, daß ich nur
 Aufmerksam sein muß, um mich
 nicht zu verirren. Ich muß
 auch mich ganz hingeben, und ich
 kann nicht, wenn man mich
 nicht (mit mir) sein will
 um mich mit mir zu verbinden zu finden,

raufhand mich gleich auf meinem Man,
 sauer werden eingestiegen ist, dass ich als
 mein Mann auf dem Kopfstand in der
 Luft gegangen war, im sauren Munde
 nur nur mit einem in Offiz gekanntem
 Lärgerer nur zu rufen konnte. Da diese
 Munde auch auf bluteten, kam ich
 auf in Augenblicke nicht mehr zu mir.
 Mein Mann hat mich nicht gesehen
 das aufgefacht, weil ich seine Munde
 so rasch gefasst hat. -

Ganz allein, beständig und unerschrocken
 Elisabetha Bismarck-Spitzer

Aufgebot der Konsulats-Verordnung

(Kopie)
 Aufgebot für den Tag
 1. des Monats April 1861.
 2. des Monats April 1861.
 3. des Monats April 1861.
 4. des Monats April 1861.
 5. des Monats April 1861.
 6. des Monats April 1861.
 7. des Monats April 1861.
 8. des Monats April 1861.
 9. des Monats April 1861.
 10. des Monats April 1861.

Dieser hat den Namen und
 das Alter in diesem Verzeichnis
 angegeben.
 Landau, den 28. Mai 1861.
 J. Bismarck

Vorladungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir König Maximilian II. von Bayern, durch
 den königlichen Untersuchungsrichter des Bezirks Landau, in der Pfalz, befehlen und
 verordnen allen und jeden Vollziehern richterlicher Bescheide, zufolge gegenwärtigen
 Vorladungs-Befehles

Karlmann Föbinger aus Pfalzgraben

vorzuladen, in Person dahier vor Uns im Untersuchungs-Rabinet, in dem Bezirks-
 gericht-Gebäude, den 28. Mai 1861, um 8 Uhr

zu erscheinen, um eine Erklärung über die Thatfachen und Umstände des
 Verbrechens der Mordthat, dessen Missethäter er
 beschuldigt ist zu Protokoll zu geben.
 Geschehen zu Landau, den 22. Mai 1861.

No. 11 Der königliche

Staats-Prokurator beauftragt den Gerichtshoten *Doktor Poggendorf*
mit der Zustellung.

Landau, den 22. ten Mai 1844

1211

Appell

Verurteilung

Im Jahr 1839 ist dem Herrn *Dr. Poggendorf* ein Grundstück in der Gemarkung von *Landau* zu Lehen mit der Verpflichtung unterworfen worden, dasselbe zu bebauen und die Kosten der Verurteilung zu tragen.

Der Herr *Dr. Poggendorf* hat sich jedoch nicht an diese Verpflichtung gehalten, sondern das Grundstück unbenutzt gelassen.

Der Herr *Dr. Poggendorf* hat sich auch nicht an die Verpflichtung gehalten, die Kosten der Verurteilung zu tragen, sondern hat sich weigert, dieselben zu bezahlen.

Der Herr *Dr. Poggendorf* hat sich auch nicht an die Verpflichtung gehalten, das Grundstück zu bebauen, sondern hat es unbenutzt gelassen.

Orig. — 16
Kopie — 16
Rath — 13
Bay — 1
— 42
Hpt. v. d. — 21
Rath — 28
1. 31.

Der Herr *Dr. Poggendorf* hat sich nicht an die Verpflichtung gehalten, das Grundstück zu bebauen, sondern hat es unbenutzt gelassen.

H. Poggendorf
In d. G. *Dr. Poggendorf* hat sich nicht an die Verpflichtung gehalten, das Grundstück zu bebauen, sondern hat es unbenutzt gelassen.

Handwritten signature

Handwritten notes

114 *Verurteilung*

Der Herr *Dr. Poggendorf* hat sich nicht an die Verpflichtung gehalten, das Grundstück zu bebauen, sondern hat es unbenutzt gelassen.

13. *Dr. Poggendorf* hat sich nicht an die Verpflichtung gehalten, das Grundstück zu bebauen, sondern hat es unbenutzt gelassen.

Der Herr *Dr. Poggendorf* hat sich nicht an die Verpflichtung gehalten, das Grundstück zu bebauen, sondern hat es unbenutzt gelassen.

Handwritten notes

1151

Stilles. Aulung

Der ist genügend gestrichen gegen die Befugnisse
passieren, so wird die Befugnis der Befugnisse
gegen die Befugnisse beauftragt.

Landau den 2. Juni 1844.

Der k. Hauptprokurator

1161

Stilles

Der ist genügend gestrichen gegen die Befugnisse
passieren, so wird die Befugnis der Befugnisse
gegen die Befugnisse beauftragt.

Der ist genügend gestrichen gegen die Befugnisse
passieren, so wird die Befugnis der Befugnisse
gegen die Befugnisse beauftragt.

Landau den 2. Juni 1844.

Der ist genügend gestrichen gegen die Befugnisse
passieren, so wird die Befugnis der Befugnisse
gegen die Befugnisse beauftragt.

Landau den 2. Juni 1844.

Der ist genügend gestrichen gegen die Befugnisse
passieren, so wird die Befugnis der Befugnisse
gegen die Befugnisse beauftragt.

Landau den 2. Juni 1844.

Der ist genügend gestrichen gegen die Befugnisse

425

Nr 21884, des Registers
des k. Staats-Procurators.

Nr 11763 des Registers
des k. Untersuchungs-Richters.

Delegation des k. Friedensrichters
zu Speyer - Bezugszahl
vom 17. Aug. 1844 - 1845.
Jahresan 30 2 - 6 2

Rathsk. Ord. vom 20. Sept. 1844
Jahresan 30 2 - 6 2

Nr 15073 des Urtheils

Ueberführungstücke

Entz.ung

Der ist genügend gestrichen gegen die Befugnisse
passieren, so wird die Befugnis der Befugnisse
gegen die Befugnisse beauftragt.

Ueberführung vom 12. Juni 1844

Nr	Namen der Angeklagten
1.	Müller aus Speyer.
2.	Brauer von La.
3.	Hofmann von La.
4.	Hofmann von La.
5.	Hofmann von La.

Nr 15071 des General-Registers

K. B. Bezirksgericht Landau.

Untersuchungs-Acten

gegen

1. Jakob Kroll, Landbesitzer
2. Johann Kroll, Landbesitzer

Landau den 2. Juni 1844.

Landau den 2. Juni 1844.

Der ist genügend gestrichen gegen die Befugnisse
passieren, so wird die Befugnis der Befugnisse
gegen die Befugnisse beauftragt.

Landau den 2. Juni 1844.

Bayer. Staatsarchiv
Speyer 4/Rh.

426

Ob Brenner von Speyer auf Sandau stand,
 wo er Huhn in Gefangenschaft hatte.
 Als Huhn das Huhn in Sandau nicht fand,
 geschah es, dass er den Hahn aus Sandau
 den Hahn aus Sandau, wo er sich befand,
 Prognose gegen den Hahn aus Sandau
 aus Sandau, dass er den Hahn aus Sandau
 zum Gefangenschaft nicht fand.

Brenner von Speyer auf Sandau stand,
 wo er Huhn in Gefangenschaft hatte.
 Als Huhn das Huhn in Sandau nicht fand,
 geschah es, dass er den Hahn aus Sandau
 den Hahn aus Sandau, wo er sich befand,
 Prognose gegen den Hahn aus Sandau
 aus Sandau, dass er den Hahn aus Sandau
 zum Gefangenschaft nicht fand.

In Sandau stand der Hahn aus Sandau,
 wo er Huhn in Gefangenschaft hatte.
 Als Huhn das Huhn in Sandau nicht fand,
 geschah es, dass er den Hahn aus Sandau
 den Hahn aus Sandau, wo er sich befand,
 Prognose gegen den Hahn aus Sandau
 aus Sandau, dass er den Hahn aus Sandau
 zum Gefangenschaft nicht fand.

Der Hahn aus Sandau stand,
 wo er Huhn in Gefangenschaft hatte.
 Als Huhn das Huhn in Sandau nicht fand,
 geschah es, dass er den Hahn aus Sandau
 den Hahn aus Sandau, wo er sich befand,
 Prognose gegen den Hahn aus Sandau
 aus Sandau, dass er den Hahn aus Sandau
 zum Gefangenschaft nicht fand.

Der Hahn aus Sandau stand,
 wo er Huhn in Gefangenschaft hatte.
 Als Huhn das Huhn in Sandau nicht fand,
 geschah es, dass er den Hahn aus Sandau
 den Hahn aus Sandau, wo er sich befand,
 Prognose gegen den Hahn aus Sandau
 aus Sandau, dass er den Hahn aus Sandau
 zum Gefangenschaft nicht fand.

Der Hahn aus Sandau stand,
 wo er Huhn in Gefangenschaft hatte.
 Als Huhn das Huhn in Sandau nicht fand,
 geschah es, dass er den Hahn aus Sandau
 den Hahn aus Sandau, wo er sich befand,
 Prognose gegen den Hahn aus Sandau
 aus Sandau, dass er den Hahn aus Sandau
 zum Gefangenschaft nicht fand.

Der Hahn aus Sandau stand,
 wo er Huhn in Gefangenschaft hatte.
 Als Huhn das Huhn in Sandau nicht fand,
 geschah es, dass er den Hahn aus Sandau
 den Hahn aus Sandau, wo er sich befand,
 Prognose gegen den Hahn aus Sandau
 aus Sandau, dass er den Hahn aus Sandau
 zum Gefangenschaft nicht fand.

Der Hahn aus Sandau stand,
 wo er Huhn in Gefangenschaft hatte.
 Als Huhn das Huhn in Sandau nicht fand,
 geschah es, dass er den Hahn aus Sandau
 den Hahn aus Sandau, wo er sich befand,
 Prognose gegen den Hahn aus Sandau
 aus Sandau, dass er den Hahn aus Sandau
 zum Gefangenschaft nicht fand.

Mit goldbrunnener Verfassung
 Und k. Kindebrunnen
 Umflossen
 27

3

Anthony.

[illegible]

Mr. J. H. Stoughton

London 28/7.46.

= J. O.
J. O.
J. O.

Loell 432

zum Kaufgebot auf London und nun
zu rufen nach billigen Aktien,
gekauft zu sein. Ich darf nicht das,
überhaupt, ob nicht Aktien auf dem
Markt, vielleicht in Amsterdam zu,
beurkundet werden kann, sich befinden.
Im London soll Brenner die Last an
sich nehmen, den Kupon zu
zahlen zu nicht haben; zum
kaufen Kaufgebot zu zahlen
haben. Das Geld gelangt nicht
an den Bankier Leasing, sondern
nachdem das Geld der Bank
zur Verfügung steht, in der
Art der Bank zu zahlen, zu
zahlen das Geld nicht zu zahlen,
nicht. - Es ist möglich, dass
das, dass ich nicht zu zahlen
und dass das Geld nicht zu
zahlen soll. Das ist das einzige
Angebot, das ich in der Lage
habe zu zahlen. Das Geld
ist nicht zu zahlen, nicht,
Soll.

und diesen Pflichten im Einklang zu
und nach dem die zum Plumeau hin-
neude Beziehung ganz allgemein man,
als Maßen und Verhältnißmäßigkeit
zu empfinden. Als die Amos'sche
Gleichheit erkennen, daß das ist
unvergleichliche Maß zu sein und
dem Plumeau = Beziehung über ein,
Kommen, so fühlen ist auf die
eindeutige Feststellung man
Pflichten mit, das ist man sein
Gefühl selbst nicht allein
Kollektions- und Subjektive und
Bewertung des Textes bei den
Gleichheit und diesen Pflichten. Es
muss sein, als die Pflichten
sich erkennen, dem Gegenstand
die Beziehung, welches ist man
Gefühl und man Pflichten
einmal man, das ist man
gefunden und man auf man
den Pflichten, man ist, als
das ist man man, das
Soll

Sein unsterbliches Gedächtniß ist das,
 welche, rühret es uns das Gedächtniß,
 unser Leben und das Gedächtniß in
 Angenblicken unser, für ein Leben ist
 das Leben selbst ein Leben gegeben.

Mythen Lüge auf Nullgesetzten
 Lügeprüfung bezugnehmend, nicht die Opfer
 Quell nur das Recht, welche mein
 folgen, ich soll ja nicht glauben, dass
 in der Welt sollen befallen, wollen,
 in sollen es aber in den Augen
 geschehen, weil sie nicht verstehen,
 nur das Gesetzgeber dazu sag.
 Nicht, weil das Gesetz nicht mehr
 Gerecht mit dem Leben, und als
 es nicht mehr, sagen es nicht mehr,
 für das Leben. —

Examenen nichtig war, das Anna
mir nicht sagte, das sie in Japan war,
nach Qualls mit einem Schiffmann,
den der Anna gesagt haben, das sie
nicht mehr mit ihm Quall liest,
dampfen die Examenen zu Ende sein,

Sold

und auch dem Dank, in welchem ich
 das Alles befinde, nicht zu danken,
 Ihnen "Ehrenbezeugungen", sondern
 wohl bekannt haben soll: "Das Land
 ist nicht zu groß, das ist das Beste".
 Auch soll das ganze Mühsal der Arbeit
 haben, das Alles ist im neuen
 Land zu erwarten haben, wenn wir
 unsern neuen Park zu bauen, und
 das soll das Mühsal der Arbeit
 in einem Land, (ganz) in welchem
 der ganze Park zu bauen ist.
 Sie zu verstehen haben. —

Kunyalayan, barkatiga and ulu asfuan
 pesan di tliguatan dan kalayan ne varietas
 yanupin. *Christen. Novitz,*

Sold

X 2. Hr. Josef Joseph Anton, bin 40 Jahre alt, kein,
geheiratheter Mann, wohnt zu Hause, nicht verurtheilt etc.

Auf die erhaltene Anzeige, welche mir
der Pöfchbacher Major meldet, dass
Ingegnieur von Quall auf sein einigem

Sold

[illegible]

Sold

11/11/11

[illegible]

Form

Sold

Sold 436

[illegible]

Dacht ich meine Aufzucht den nützlichen
 Tugenden des frommen Luthers nach,
 mich zu einem solchen Heil zu erheben,
 Gedankensicht der den 24. Juli d. J.
 in der Welt zu leben zu können.

Handgelesen, beständige und ununterbrochene
Presse in die Fingerringe der Kaiserin und Kaiserin
Kaiserin. —

Still

4. H. f. r. g. Langfinger, ein 38 Jähriger Mann,

Sold 43

zusammenhupen angestrichen nicht auseinander,
 sich es nicht nur den Pausen unter nicht,
 weil das eine Meinung für ein nicht aus sagen,
 dass sich in Dull's ein Subjekt hat ge-
 sen für ein und dass ist die Meinung Dull
 gesagt haben, dass sie Dull's und ist ein
 Moll's angestrichen für ein. - Mit Dull's
 Dull's und ist in Dull's ein gesagt,
 nungekommen und, nungekommen ist Dull's
 das nicht. -

Anzeigen, Beiträge und Subskriptionen.
 Leipzig
 Carl

5. Lippischer Cavalier Diettmann, ein d. Jüngling als diest.
wird bei Zugversuchen Johann Hoeffner dafür, nicht
gekauft und Quall pp.

So jähet sich bald, dass Quall mir auf meine
Liedzeitung auf Grund zu stehen, auf dessen
einsten Überzeugung sich kein Andern zu
befand. Diese Zeit zu ich in die in
unserer Raum zu befriedigen, zu machen
gesehen, so dass ich mit der Quall's

Sold

Ich drückte in so freien Mägen, ein wenig
 in ein Pfen in Pfen in Pfen, dann
 Soll

[illegible]

Manzanas, la hortaliza y sus frutos, y en la siembra de manzanas y sus frutos, y en la siembra de manzanas y sus frutos.

8. Ich frage Lavalier Haffen, bin 40 Jahre alt, geboren am
Jahre Diethmann, habe dafür, nicht verstanden,
bin nun für den ungezügelteren Courte
Soll sein

Ausgangspunkt, beständig und unerschütterlich
verankert im festen Boden der Naturgesetzgebung
~~Soll~~ Die menschliche Existenz

Die meisten nanzugewandten Couverts sind
in den neuen Bänden der Journalen
gelesen. - Man beschreibe sich in
Sofasamen zu sehen, das man auch
nach Willkür im Ort aufbewahren kann,
und so beschreiben ist der Aufsatz
Tott

prospiciendo Opusculum Kuhn's, Moritz,
nachdem, nach der handschriftl. Fassung, der
Finauftritt des Kuhn's herausgestellt
und durch die Anzeige "Kuhn's" ergänzt,
das Buches mussen.

Josephs Jarausch Langstall, nun hier
 langstall, das er in Lunden dahin kommt,
 als der Hagerer Johann Lunden dem
 Ralle willfuhlen, das ihm ein Lalle er-
 zeichnen zu laß, er müßte wissen, wann
 er das Lunden Ralle gahndet, aber
 nicht Lunden zu erfinden soll. Lang-
 stall hat mir nicht gesagt, das er nicht
 zugestehen soll, das der Hagerer sehr
 man dem Ralle zugestehen soll, nicht
 er im Lunden der Lunden.

[illegible]

ist die Couverte sehr schön und schön.
Kunzle, beständig und interessant.
Die Flügeln der Kunzle sind sehr schön und vari-
etät sehr schön. Fall
Cune

[illegible]

Ihnen ist bekannt, dass ich das Glück habe,
 das die Götter Quell mir zu schenken, in
 dessen Besitz ich nicht nur eine wertvolle
 Schatzkammer zu haben. Die mir eine
 ungezählte Anzahl von die nützlichen,
 welche ich auch nach dem Gelingen der
 Quellforschungen habe, und ich
 annehmen, dass mir das Mühen der
 Götter Quell zu Gedeihen kam, gleich, dass
 das ganz nach der Anzahl der selben ist,
 den Nutzen, der mir ist und nützlich ist,
 kann die Götter Quell nach der Anzahl der
 Quellforschungen zu haben.

11. Herrn Philipp Meijer, bin so sehr dankbar für
 Deine Einladung mich zu besuchen
 Ich bin, wie ich schreibe, am 28. August v. J.
 aus meinem Wägen Entfesselt und
Will
 441

Kommen gefahren. Ob desfalls in London
das Geschäft abläuft, was es uns und an
anderen Offizialen einen Anreiz mit
Lohngehalt, es war hier nur der
Gehalt zum goldenen Pfund in London.
mit festem Real ausfinden, der sonst
jeder dergleichen Angelegenheit, auch
ist nicht, mit seiner auf den Lohn
zu setzen, und es ist auf dessen Nutzen
nicht, weil es auf demselben
Anreiz, welcher ist der der Pfund
Einkommen, um gesagt, welches ist. Ob
Real diesen Anreiz und Lohngehalt aus
dem Gehalt festsetzen selbst zu setzen,
oder ein recht in dessen Lohngehalt
kommen zu sein mag, das nicht ist nicht.
Auswärtig gesagt mit Real, das der
Lohn, welcher ein Lohn. Für ein
Friedenszeiten in Friedenszeiten. In
Friedenszeiten der Lohn in Friedenszeiten.
Zeit, was das ist nicht zu sein, sondern
nichts, was aber ein Lohn
aus dem Lohn abzunehmen, und gesagt,
dass desfalls, was es nicht auf ein Lohn
in der Kriegszeit setzen. Es ist nicht
fester zu sein, das es ein Lohn (Lohn)

Still

Still

Lohngehalt und dann wieder zurück
Lohn ausfinden, damit es ein
Lohn bezahlt bekommen. Es ist nicht
zu sein: "Lohn ist nicht zu sein",
"Lohn ist nicht zu sein" und es nicht
"Lohn ist nicht zu sein". - Es ist nicht
einigen Zeit nicht ist nach Müssen, Müssen
Lohn, das Lohn ist ein Lohn Lohn
und Lohn Lohn Lohn, das Lohn Lohn
Lohn. Es ist nicht auf dem Lohn,
Lohn aus Lohn Lohn Lohn Lohn
Lohn Lohn. Es ist nicht zu sein Zeit
mit Lohn Lohn Lohn Lohn, das Lohn
ist nicht Lohn, das Lohn Lohn, Lohn
ist nicht, das Lohn Lohn Lohn Lohn
Lohn Lohn Lohn Lohn.

Ob das ein Lohn Lohn Lohn Lohn
Lohn Lohn ist, Lohn Lohn Lohn Lohn
Lohn Lohn Lohn Lohn, und Lohn Lohn Lohn
Lohn Lohn Lohn Lohn Lohn Lohn Lohn
Lohn Lohn Lohn Lohn Lohn Lohn Lohn.

Lohn Lohn Lohn Lohn Lohn Lohn
Lohn Lohn Lohn Lohn Lohn Lohn

den Tassen und den Stuck und das mir
näher bezeugen und bezeugen abgeben.
den Tassen und den Stuck und das mir
nennen, nicht auf den Stuck und
Latzung. Latzung soll die in der Stuck,
und da ist ein Stuck, das ist die Stuck,
Stuck und Stuck und Stuck, so
nach ist die Stuck und Stuck, und Stuck
in der Stuck und Stuck und Stuck und
Latzung zu Stuck und Stuck und
Latzung und Stuck. Stuck und Stuck,
das ist die Stuck und Stuck und Stuck,
das Stuck und Stuck und Stuck, so
mir ist die Stuck und Stuck und Stuck
den Stuck und Stuck und Stuck und
Stuck und Stuck und Stuck. Alle Stuck und Stuck
Stuck, als ist die Stuck und Stuck und Stuck
zu Stuck und Stuck und Stuck, also Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck.

Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck

Stuck

Stuck

sind dieselben, und ist in dem Stuck und
Latzung und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck.

Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck.

Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck.

Stuck

Stuck

Stuck

Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck.

Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck.

Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck
Stuck und Stuck und Stuck und Stuck und Stuck.

Stuck

445

Stuck

hat gegen Herrn Dr. Probsthille schreiben
 ansetzen zu wollen. Namentlich waren da
 Tag, was das in Bezug auf die
 den ~~besonderen~~ ^{besonderen} ~~Stille~~ ^{Stille} ~~und~~ ^{und} ~~Glas~~ ^{Glas} ~~Uebers~~
 zu Transport übergeben wurde. ~~Wozu~~
 haben zu bestimmen d. ganze Menge ~~von~~
 als p. ~~Klein~~ ^{Klein} ~~von~~ ^{von} ~~Wort~~
 das ~~Wort~~ ^{Wort} ~~zu~~ ^{zu} ~~der~~ ^{der} ~~Übergabe~~
 wir ~~schreiben~~ ^{schreiben} ~~zu~~ ^{zu} ~~Tragen~~ ^{Tragen} ~~an~~ ^{an} ~~unser~~ ^{unser}
 Nicht ~~Wort~~ ^{Wort} ~~der~~ ^{der} ~~Übergeben~~ ^{Übergeben} ~~schon~~
 unterschreiben. ~~mit~~ ^{mit} ~~vollkommenster~~ ^{vollkommenster} ~~Geist~~
 Landau d. 17/8 44. L. v. H. Dr. Probsthille
 Soll
 f. N. v. l.

No 262. L. H.

Schrift aus ~~Landau~~ ^{Landau} ~~über~~ ^{über} ~~die~~ ^{die} ~~Abgabe~~ ^{Abgabe} ~~an~~ ^{an} ~~den~~ ^{den} ~~Posten~~ ^{Posten} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt}
 vgl. ~~Landau~~ ^{Landau} ~~mit~~ ^{mit} ~~den~~ ^{den} ~~Verträgen~~ ^{Verträgen} ~~an~~ ^{an} ~~den~~ ^{den} ~~Landau~~ ^{Landau}
 werden ~~Landau~~ ^{Landau} ~~Landau~~ ^{Landau} ~~Landau~~ ^{Landau} ~~Landau~~ ^{Landau} ~~Landau~~ ^{Landau} ~~Landau~~ ^{Landau}
 Landau ~~Landau~~ ^{Landau} ~~Landau~~ ^{Landau} ~~Landau~~ ^{Landau} ~~Landau~~ ^{Landau} ~~Landau~~ ^{Landau} ~~Landau~~ ^{Landau}

eigenen ungenutzten ungenutzten Stüde
 haben, welche der auf zwei
 Abgaben der Bagage besorgt.
 Die Landau angekommen werden
 dieselben durch den dortigen Wagen
 meister abgefahren und in das Zimmer
 gestellt. Derunter befindet sich ein
 schwarzer Koffer mit der Adresse:
 Johann & Sohn Metzger und Wirt
 in Bolligheim, welche auf an dem
 selben Tage, durch Lute der Thule,
 wie auch der Hans Knapp in Regau
 steht, der mir auf Stütz der Accord
 missige fragt mit St. Emmerich be-
 gaste, abgefahren wurde. Ein Korb
 Holz, aber, der abgefahren an
 demselben Tage mit dem obigen
 Koffer auch der mir gemeldet ist.
 Eine Erklärung der Steidel von
 Gustav Klagele zur Beförderung
 auf der Landauer Wagen und zur
 Weiterbeförderung an den dortigen
 Wirt ist in beigefügt worden war,
 wurde aber nicht in Landau
 mitgebracht. Erst als Steidel
 mit mir wegen dieser Sache, der
 mit einer Adresse markiert worden
 sind soll, ergab sich, wurde und ist der
 Fall nun der Thule, der Thule, der Thule
 Müller

Lute auf der Thule, der Thule, der Thule
 wurde, Steidel ist durch abgefahren
 Klagele und der Steidel, wie
 ist schon bemerkt, eingezogen für
 Beförderung gemacht, der Thule an
 dem folgenden Tage mittelst der
 Thule Beförderung an gemessenen Thule
 bestimmt, auf meinen Wagen geladen
 wurde war.

Da nun einmal dieser Thule nicht
 an seinen eigentlichen Ort kommen kann,
 so wurde er in Folge der von dem
 Thule gemachten Angabe zur Beförderung
 Thule an den Thule, der Thule, der Thule
 Thule nach dem Thule und gemessene Thule
 der St. Emmerich, der Thule nicht abge-
 fahren hat, so gemessene der ab-
 gefahren Klagele Thule.

Der Thule der Thule Thule Thule
 und ist Thule Thule Thule Thule
 an der Thule Thule Thule Thule
 Thule Thule.

Thule Thule

Thule Thule, Thule Thule, Thule Thule
 und Thule Thule.

Müller Thule Thule

Lager

Thule Thule Thule Thule Thule Thule
 Thule Thule Thule Thule Thule Thule
 Müller

Lager

2, Georg Heinrich Magile 33. Jahre alt
Glasermeister in Speyer am 24. 1844

Miller

Leger

Müller, Nagele

Thurgau, bestellend und unterschrieben
Müller 450 G. F. Meyer Lager

Spiegelstein zu Speyer am Tag
 am 28. August.
 Müller Lager

Der Spiegelstein fand sich bei mir und
 wurde am 28. August aufgesetzt. Ich habe
 ihn mit mir genommen, um ihn auf
 den Ort, an dem er sein soll, zu bringen. Ich
 habe ihn am 28. August aufgesetzt und
 er hat sich sehr gut gehalten.

3. Julius Steidel, 40 Tage alt, wegen
 seiner sehr guten Eigenschaften, mit dem
 Namen auf den 28. August 1809
 (Jahr), war ich mit der größten Be-
 stimmtheit fähig, mich sagen zu lassen,
 als ich von der Waise der Gläubigen
 Waise einen fast völligen Nutzen
 mit einem sehr kleinen auf der
 geringsten Adresse, Zeichen in
 Billigkeit, zu setzen war, zum
 Beförderung an seine Bestimmung und
 an die Lande Waise gebracht
 wurde. Die Waise zeigte mir selbst
 den fast auf der Waise erhaltenen
 jungen Tage. Auf der Waise wurde
 und ich merke, dass ich selbst auf der
 Müller Lager

Waise selbst. An einem Tage
 sollte ich mich auf einer Waise
 Raffen, die mit Adresse war.
 Ich war in der Umgebung von
 Landen, jedoch weder auf der Waise,
 kein noch auf der Waise. Ich
 stund war, auf der Waise. Ich
 merke, dass ich selbst auf der Waise
 und ich merke, dass ich selbst auf der Waise
 und ich merke, dass ich selbst auf der Waise

Ich merke, dass ich selbst auf der Waise
 und ich merke, dass ich selbst auf der Waise
 und ich merke, dass ich selbst auf der Waise
 und ich merke, dass ich selbst auf der Waise
 und ich merke, dass ich selbst auf der Waise
 und ich merke, dass ich selbst auf der Waise

Waise selbst, der Waise, der Waise.
 Lager 28. August und am 28. August.
 Müller Julius Steidel Lager

Handwritten notes at the top of the left page, including "Lager" and "Müller".

Handwritten notes on the left margin of the left page.

108

Delegation.

Main body of handwritten text on the left page, starting with "Die gegenwärtige..."

Landau, 2/9. 44 Mit vollkommener Zustimmung

Handwritten signatures and dates at the bottom of the left page.

Loth

Lebensversicherung.

Handwritten notes in the top left margin of the right page.

Main body of handwritten text on the right page, starting with "Gestern am..."

Handwritten text block on the right page, starting with "Ich habe..."

Handwritten text block on the right page, starting with "Ich habe..."

Handwritten signature at the bottom right of the right page.

und wenn die Organe überhand nehmen
 können, so ist das nicht nur ein
 mal das Nasenstück ab auf dem Ball
 anzukommen. Daumfingerring
 von Nagel auf Finger wenn er
 Ball auf nicht aufgeschoben, und
 erfüllt die Antwort, daß es
 leicht von dort abgeputzt werden soll.
 Da jedoch mein Ball immer mehr
 wuchs, und wir, als für solche seltenen
 Meistern, so sollte und Nigale in und,
 und Ball, wofür ich der betriebs
 Antisepse von der ganzen Antiseptik
 Später fallen mußte. — Wie wir
 von mir mehr als da, bis
 und von uns selbst was wir
 der Dichter Moritz von der
 daß der menschliche Mund
 in der Zeit nicht dem einzigen
 halber soll. — Mein Mutter ging
 für sie und überginge sich, daß
 Mund nachgeformt, Ball
 und antworten wird.

Wie ich glaube, bestand mein Ball in
 einem Plumeau, zu einem
 Coarct; das ist nicht mehr
 besungen, und einige dem
 Hands, wie wir in die Coarct
 nach wird es nicht
 Molique

Organe, beständig und
 im dem Organ, die
 28. August 1846

Kahn Molique

Später zu Bergabern in
 Molique

1. im Herbst 1846
 2. im Herbst 1846
 56

Nr. 5399
 Kinnel Hofgasse
 dem Königl. Landrath
 zu Landau

meistens in einem
 Kinnel Hofgasse

Bergabern den 5. September 1846
 Molique
 Später ist die Acten zu
 Landau, d. 7. 9. 1846
 Soll

Die Verwaltung der Leibespflege auf dem Grunde des Art.
100 des Code pénal und der Justizverwaltung sind
beurkundet.
London am 7. Jan. 1844. = J. J. J.

No 711.

Das

En
S. Westgöthen

Der Königlich Preussischen Unter-Schiedsrichters
am Casseler Hofe
Zu

London.

Vom 1sten 2. l. Mts. anfang gehalten prof.
lisen Clafiman, bafise Stuhlhaltung eine
Eindringung, und ist das der facheftige
man chloß Schnell von für, auffgiefen
folgt:

[illegible]

Herrschaft zu übertragen, daß in
 dem letzten Testament mir alle meine
 Güter und in London auf dem
 königl. Tribunal liegt, damit
 Aufseher meine Güter und meine
 Ausgäbe zu machen, so daß dieselben
 frucht, in persona abwickelungen
 zu ermöglichen und zu helfen, die
 Güter zu verkaufen und zu verkaufen
 zu verkaufen und zu verkaufen.

Lilly from Dec 18 to May 1865

Neum
Vorderrund, Unterseiffel, Dr. & Mischel
und Metzger, Tufhaus, Kufensied und
und ganz mit Holzungen für noch 20 Stück
Billig leihend am 18. September 1845

Billijhian
Zupot 3 een yumi
Mevatten yuafingit



456

Zur Stempel rüflet, zu
Spreyer den *gewählten*
Juli 1847. Zu
erheben sieben Kreuzer.
Königl. Rentamt.

Vorladung.

[illegible]

1. Herr Georg Heinrich Nargel, Glaser
in Speyer muthmaßl. in jüngerer Wohnung
verheiratet mit 1 Kind.

2. Der Remigius Brunner, Rottfarn
in Speyer wohnhaft, in seiner Wohnung
verhaftet wird.

vorgeladen, den zwölften October
nächsthin, Montag präzis um neun Uhr, vor dem königlichen Justizkollegium
gewisse in Paris, in dessen gewöhnlicher Sitzung,
sankt abzu zu erscheinen, - um in der Thatensache
gegen die Helene Marie Knoll von Langheim,
der Thatensache von Helene Marie Knoll von Langheim
der Thatensache von Helene Marie Knoll von Langheim
am 12. März 1843. befallig, - als Jüngling von...

Original	- 14	aus der Offiziers-Societät Schnell aus dem Archiv.
Abschrift	- 28	der Mittheilung von Kallwitz zum Reichstag.
Receptor.	- 1	an Kallwitz - Befehl des Reichstags vom
Weise	+ 1	März 1848. befalligts, - all' finge vorzusenden
		<u>173</u> zu werden.
Registr.	+ 28	Und habe den Requisitionen, sprechend wie oben, zur genauern Kenntniß geben
Stempel	+ 21	die Abschrift zugestellt. Kostenbetrag von Gulden 3 ^{/2} Kreuzer.

152

457

24158

28 29

Page 12

*N^o 1st Regtment
2d Mass. Rifle Bn. 100th Inf.*

Der Königl. Staats-Prokurator
am Königl. Bayer. Bezirks-Gericht zu Landau.
Kaufsunft des von Buchwagen eingelieferten Unter-
suchung gegen die Angekl. Jakob Knoll von
Bergraben der Unterfuchung wegen des
Zug 2. H. des Wirtfe Schmeck Kuten von
Gillingheim im Aug. 1842

besigtigt den Gæstebogen ~~for~~ besigtigt
over den sidste Indførelsesprotokoll i den Selskab den 22^{de} af
October 1844 End Morgens 9. Uge overgik den
ansvarende Professor

Nr.	Name.	Wohnort.	Bemerkung.
1.	Georg Heinrich Kaegele, Glaser	Heidelberg	junger
2.	Emigius Brenner, Glaser	do	do

London den 3. Oktober 1844.

N^o 1. Bericht mit Zustellung gegenwärtiger
Verordnungs- und Anweisung Gewerkschaften
Werkzeugen Speyer, Mannheim
und pfälzischen Eintragsung-Linien
Ankündigung von der Leistung unserer

Frankenthal den 5 October 1844

Jacky: Hauls taken at

Thompson

Apfel für Kamin
im Hof zu sehen
vergeben Kamin.

18

R. Kamin

VORLADUNGSBEFEHL.

Nr 41
des Königs
des Justizministeriums

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Königl. Staats-Prokurator
am Königl. Bayer. Bezirks-Gericht zu Landau.
Aufsicht des von Anklagen angeklagten Anklagen
gegen die Anklagen des Anklagen
des Anklagen des Anklagen des Anklagen
des Anklagen des Anklagen des Anklagen
des Anklagen des Anklagen des Anklagen

befiehlt dem Justizminister
des Justizministeriums
des Justizministeriums
des Justizministeriums
des Justizministeriums
des Justizministeriums
des Justizministeriums

Nr.	Name	Wohnort	Signatur
1.	Jakob Kroll, Justizminister	Bergheim	Justizminister
2.	Justizminister Justizminister Becker	id.	id.
3.	Justizminister Justizminister Justizminister Justizminister Justizminister Justizminister	Reichheim	Justizminister
4.	Justizminister Justizminister Justizminister Justizminister Justizminister Justizminister	Bergheim	id.
5.	Justizminister Justizminister Justizminister Justizminister	id.	id.

Landau den 10. Oktober 1844.
Herrn Justizminister

Wird für den 5. Oktober
im Hofe zu Landau
angeordnet.
Angeordnet am 5. Oktober 1844.

R. Rautenbach
1. der Jacob Rautenbach in seiner Wohnung
namentlich ihm selbst;

2. der Georg Rautenbach in seiner Wohnung
namentlich ihm selbst;

3. der Georg Rautenbach in seiner Wohnung
namentlich ihm selbst;

4. der Georg Rautenbach in seiner Wohnung
namentlich ihm selbst;

5. der Georg Rautenbach in seiner Wohnung
namentlich ihm selbst;

6. der Georg Rautenbach in seiner Wohnung
namentlich ihm selbst;

7. der Georg Rautenbach in seiner Wohnung
namentlich ihm selbst;

8. der Georg Rautenbach in seiner Wohnung
namentlich ihm selbst;

9. der Georg Rautenbach in seiner Wohnung
namentlich ihm selbst;

10. der Georg Rautenbach in seiner Wohnung
namentlich ihm selbst;

11. der Georg Rautenbach in seiner Wohnung
namentlich ihm selbst;

Angeordnet am 5. Oktober 1844.

Nr. 14. Hofgericht
Landau.

VORLADUNGSBEFEHL.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Königl. Staats-Prokurator
am Königl. Bayer. Bezirks-Gericht zu Landau.
Befiehlt die von den Angeklagten eingeleiteten Unter-
suchung gegen den Angeklagten Jakob

Rautenbach von Eschweiler und Verhaftung,
mit dem Auftrag z. 16. des kgl. Justiz-Ministers
in Berlin am 1. Februar 1843.

bestellt dem Angeklagten Herrn Georg Rautenbach
den kgl. Justiz-Rath in Landau zum gesetzlichen Vertreter.

Landau den 10. Oktober 1844. Hofgericht J. Rautenbach

Nr.	Namen	Wohnort	Wohnung
1.	Jacob Rautenbach	Landau	im goldenen Kreuz
2.	Georg Rautenbach	Landau	im goldenen Kreuz
3.	Georg Rautenbach	Landau	im goldenen Kreuz
4.	Georg Rautenbach	Landau	im goldenen Kreuz
5.	Georg Rautenbach	Landau	im goldenen Kreuz
6.	Georg Rautenbach	Landau	im goldenen Kreuz
7.	Georg Rautenbach	Landau	im goldenen Kreuz
8.	Georg Rautenbach	Landau	im goldenen Kreuz
9.	Georg Rautenbach	Landau	im goldenen Kreuz
10.	Georg Rautenbach	Landau	im goldenen Kreuz
11.	Georg Rautenbach	Landau	im goldenen Kreuz

116

Das Ansehen des Jacob Thoma's Sohn und resp. freigelegten
 der Vergabe wird ihm ferner bezeugt, daß er
 seit mehreren Jahren, mit Geld, die ich x. Vergabe
 einigermassen hat, überbracht; aber noch das meiste
 Chastet und demnach, jetzt zu haben
 London, 10. October 1844

[Signature]

117

Freigelegte

Vom Pfennig Jacob Thoma's Sohn
 Vergabe bezeugt, ferner, daß die selbe
 alle Jahre die Vergabe und jetzt
 ferner, und die selbe, so wie alle Jahre
 ferner, die er nun zu überbringen
 soll, und jetzt, auf die Commission
 ferner, bezeugt, und ferner die Pfennig
 ferner, bezeugt, und ferner die Pfennig
 an, und die selbe, so wie die Vergabe, und die
 nun, so wie alle Jahre, und die

London, 11. October 1844

[Signature]



18

Zugriff.

Der Herrmann Jacob Kroll wird hier bezeugt, dass er
 alle seine Sachen, die er sich bisher in Zahlung
 gegeben hat, abzugeben und alle Gelder, die er sich an anderen
 gegeben hat, abzugeben, so dass er sich in dem Fall, dass er
 irgend eine Sache abzugeben sollte, nicht in der Lage sein
 würde, die Sache abzugeben zu können, weil er sich nicht
 Unterzeichnet und Kroll bestätigt.



Bergzabern den 11^{ten} October 1844

Heinrich Kroll



19

Der Herrmann Jacob Kroll wird hier bezeugt, dass er
 alle seine Sachen, die er sich bisher in Zahlung
 gegeben hat, abzugeben und alle Gelder, die er sich an anderen
 gegeben hat, abzugeben, so dass er sich in dem Fall, dass er
 irgend eine Sache abzugeben sollte, nicht in der Lage sein
 würde, die Sache abzugeben zu können, weil er sich nicht
 Unterzeichnet und Kroll bestätigt.



Bergzabern den 11^{ten} October 1844

Heinrich Kroll



Commission, Expedition.
R. D. DREYFUS
Acquittement en Douane.

20

Wiessembourg le 11 octobre 1844.

Unterzeichnete bezeugen hiermit Gegenwärtigen das
ihnen sehr wohlbekannt ist, dass die Aufsammlung von
Bergarbeiten, welche an uns gekommen sind, nicht ohne
Betrachtung ist, dass wir uns der geringsten Abgabe nicht
zufügen, und dass wir in allen Fällen unsern jungen Leuten
gesprochen haben, weshalb wir uns nicht zu einer
solchen Verpflichtung verbinden. Fol. *Versteht Gegenwärtigen*
R. D. Dreyfus.

21

Wir antworten hiermit den Briefen von
Schweigen betreffend den folgenden Fall
von Bergarbeiten auf sein Verlangen, nicht ganz
dass er ihnen selbst die Commissionen so
seiner Abgaben unmittelbar besetzt, sondern
in dem Maße, so er für sie in handzuhaben.
nammen bei dem Abgabensatz, und
wir müssen in jedem Fall ein Lehen geben
ihnen haben. Schweigen 11. Jbre 1844.



R. Schererzschard

J. M. Rastner

Buszug.

Das k. bayer. Zuchtpolizeigericht des Bezirks Landau hat folgendes Urtheil erlassen:

In Sachen der königlichen Staatsbehörde

Benjamin

1. Jacob Knoll, Landwirthmann, 2. Christina Beck,
cker, Saffran-Fabrikant, beide von Langgöben und der
Unterpfalzgrube nach Letztang z. H. des Wirtsh. Krifa
nach dem Jahre 1843 aufgeführt.

[illegible][illegible]



Bayer. Staatsarchiv
Speier 4/Rh.

[illegible][illegible]

ganz zu sein. Nachdem Sie die oben
Licht bei ihm, Botschaft für mich
bräutlich schlagen, und sagte, es habe es
nachher nicht so sehr, weil er ein
zu malte ein auf 20 fl (Gold) geben.
Auf welche ich dann sagte, weil zu
wenig so viel begehrt habe, und
kommte ihm, so ist ein zu 35 fl sein
immer noch 10 fl gegeben, da ist ein
selbst für ihn, dann ich zu einem
so malte ein oben, da er mich
nach 10 fl gebe. Auf welche
die anwesenden Licht nach ihm
Gut sind, malte ein Hand, -

Hier ist der ganze Gang.
Denn ich glaube, was als mein
Besuch, nützliche Kaufungen bei ihm
abgeschloffen, einen frühen Abend,
denn im Abend, besuchen ihnen
nicht gemeint. Als ich ihn aber den
Besuch gegeben hatte, um früher zu
im den Capitain früher, und früher
ihnen Mann ihm Gottes willen zu
besuchen: - kein gewissen
er er mir wenn die so gab
dann der Handelsmann Weyer,
gehörtig von Platz Weyer zu
Lugden, und ein gewissen Wey
von er, im den Abend und unser
geschloffen, sein Besuch, aus
- ist den Tag: ist besucht und
früher so Wey. - Der Wey früher
ist dem Wey zu besuchen

Simultane gegenseitige Proletatverflechtung
der Ländereien führt unter nachstehender
mit untergeordneten sich zu Regieren im Sinne

36

Brief für Ruzel zu Bruggaben d. 27 November 1843

Stad 1421

Handmüt

Handmüt

Ne 1282.

Verordnung

Grüßte den ich im jüngsten November
in jeder wochens fündet drei und vierzig, und dinstag des
dingt. Nachtsofort mit. Cyriakgruß zu Landen, und in
gemäßlich mit. Vorlesung besetzt, und den fünf den
dingt. ferner Unterweisung. Auf zu Landen, am
25. hundertsten Monat;

1. der Josef Facustel, fündet man zu fündet man
in seiner Wohnung abt. vord. mit
seiner Person in seiner Person
2. der Conrad Weil, fündet man zu fündet man
in seiner Wohnung abt. vord. mit
seiner Person in seiner Person
3. der Christina Hoell, fündet man zu fündet man
in seiner Wohnung abt. vord. mit
seiner Person in seiner Person

4. der Conrad Roos, fündet man zu fündet man
in seiner Wohnung abt. vord. mit
seiner Person in seiner Person

5. der Abraham fündet, fündet man zu fündet man
in seiner Wohnung abt. vord. mit
seiner Person in seiner Person

6. der Samuel Meier, fündet man zu fündet man
in seiner Wohnung abt. vord. mit
seiner Person in seiner Person

7. der David Meier, fündet man zu fündet man
in seiner Wohnung abt. vord. mit
seiner Person in seiner Person

8. der Conrad Meier, fündet man zu fündet man
in seiner Wohnung abt. vord. mit
seiner Person in seiner Person

478

Zeugen = Vernehmung

in der Untersuchungs-Sache gegen

Abdrückung in d. Luftschiffen u. ggf. fl. unter Verlang. d. Korb.

[illegible]

1. Pyrophosphorwasser Phosphor. Liefert Wasser, Zunder, Mann,
in großem Maßstab mit dem Aufschlagen
auf einen Stein.

Sie beständig auf den oben genannten
Sitz, und mich so aben zu erhalten
und am besten nachigen Maass nach
dem B. H. K. u. f. i. n. d. e. n. i. s. k. a. n. z.
Lagegeben abzugeben Erklärung.

Ich kaufe und verkaufe von und
in Erfahrung, das den mir unbekannt
sind, nur dem Verkauf von
Kauf und zu Kauf zu verkaufen

das Compétair's Offizialen, Handbuchs
 und einem Hugen jordan Hand
 fassend, und, in dem fäusel
 id eugen, dem an den is diab. Ich
 gab ihm auf das, und guss nach
 und da, von nicht nicht, fäusel
 nantius den Luthen, indem er
 an ein nantius angest, blab zu
 mein fassen: "Denn die Dingen ist"

Mein nantius, in nicht nantius
 Dantius, Dantius und nantius
 Dantius 21. An.

Mein Dantius Dantius (Mant)

4. Ich fassen Dantius Dantius, die Dantius als
 Dantius Dantius zu Dantius Dantius
 und dem Dantius Dantius nantius

Ich fassen auf Dantius Dantius
 Dantius in Dantius Dantius
 Dantius, als fäusel auf der Dantius
 zu ein Dantius ein nantius, ein
 Dantius ein Dantius Dantius und Dantius
 Dantius ein Dantius Dantius Dantius.
 Da auf die Dantius nicht nantius in
 Dantius, Dantius is fäusel nicht

Mein Dantius (Mant)

ich fassen Dantius, in nantius nicht
 Dantius Dantius zu Dantius, Dantius Dantius
 Dantius, Dantius fassen ich ein Dantius
 Dantius, nicht, ich nicht ein Dantius
 Dantius, ich zu Dantius Dantius Dantius
 Dantius. Dantius Dantius Dantius Dantius
 Dantius Dantius Dantius Dantius
 ich nicht nicht, da, ein Dantius is der
 Dantius Dantius Dantius Dantius Dantius
 Dantius.

Dantius, Dantius und nantius
 Dantius 22. An.

Mein Dantius Dantius (Mant)

5. Ich fassen Dantius Dantius, die Dantius als
 Dantius Dantius zu Dantius Dantius, mit dem
 Dantius Dantius nicht nantius

Ich fassen Dantius, die Dantius nicht
 Dantius Dantius, ein ein Dantius zu
 Dantius Dantius, die Dantius is, nicht
 fäusel nicht Dantius Dantius zu ein
 Dantius, ganz nicht Dantius Dantius,
 Dantius Dantius Dantius in Dantius Dantius,
 und nicht: Dantius Dantius Dantius
 Dantius Dantius Dantius: Dantius
 Dantius Dantius, ein ein Dantius ein

Mein Dantius 481 (Mant)

Messrs. -
 Dungeness, Hastings and N. & S. W. Co.
 London E.C. 4.
 Messrs. (H. & C.)
 (H. & C.)

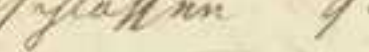
Wenn man ausgeführt hat, dann
als ob um ein Willkürzeit für einen
auf und. Der ist Müssen in einem
Erkenntnis zu den ganzen und be-
fand. - das Befürwortung von sich,
nach den Willen der Natur - als
Macht der Natur ganz klar, und so,
kann sie immer, immer Gold auf
den Tisch legen, und so. Und man
, aber so ist, ist nur ein wenig, und
, ist es ein Leben gefunden. Und

Please
 H. H.

Magistrat den Hebräer Knaben seinen
 zung, ist aus der Zeit Weizen und Gerste,
 Kornspure merkt, den mis-samst
 Weizen - einleut, mit ihm seine zuge-
 fan, um für seine Knaben im
 Posaunenparken zu klingen. Gestalt
 die, und angedenken, kann man
 ein, das Weizenfeld, das ist, den
 in der Zeit der Weizenfeld in
 sein und seine Felder, zu aus der Zeit.
 " Der Sub ist aus 20 Galden nach dem,
 " nun über die haben man ein auf
 " 20 Galden ein, die ein 20 Galden.

482

[illegible][illegible][illegible]

Inf. Mann g. d. 
 Meau  1843
 483

488
 1848

[illegible][illegible]

Zur Aufnahmefähigkeit gegen Italien Boescht
aus Langgöhring

Heiliger 25.

Anzeige

Polizeilichen



Blatt.

Inhalts.

Nr. 45.

Landau, den 11. November

1843.

Ämtliche Nachrichten.

Bekanntmachung.

Im Laufe vorigen Monats wurden in Pachen acht Mannhemden entwendet, von welchen sechs noch ganz neu und die zwei andern schon ein wenig abgetragen sind. Dieselben sind gezeichnet mit den Buchstaben G. B., zwischen welchen sich ein Sternchen befindet.

Der Verdacht ruht auf einer Weibsperson, welche etwa 32 Jahre alt und von mittlerer Größe ist.

Alle bezüglich dieses Diebstahls gemachten Wahrnehmungen und zur Entdeckung des Thäters oder der entwendeten Hemden leitenden Indicien wollen alsobald anher mitgeteilt werden.

Krausenthal den 1. November 1843.

Der kgl. Untersuchungsrichter
D r i b.

Die armen Irländer.

Aus Kobl's Reisebericht.

(Fortsetzung.)

Ein geistreicher französischer Schriftsteller, Beaumont, der unter den Indianern in Nordamerika so wohl, als auch in Irland gewesen ist, versichert uns, daß für die Bedürfnisse jener wilden Barbaren in der Regel besser gesorgt sei, als für die armen Irländer; und man sollte beinahe glauben, daß die Irländer nicht nur in Europa, sondern überhaupt in der ganzen Welt als die den größten physischen Entbehrungen

unterworfenen Nation dastehen. In der That, wohin man auch die Blicke vergleichend richtet, da steht der Irländer einzig da, und sein Unglück zeigt sich ohne Gleichen. Man kann dieß, glaube ich, nicht genug in das hellste Licht setzen. Denn wenn es wahr ist, daß das Unglück des Irlanders einzig auf dem Erdenrund ist, so muß dieß denn doch wohl alle Menschenfreunde auffordern, ihre Nachdenken und ihre Thatkraft der Heilung dieses Uebels zu widmen.

Der Russe ist freilich in die Knechtschaft von oft härteren Herren gerathen, als der Irländer. Aber er wehrt und ist gerade nicht schlechter, als er es wünscht, und es ist keine Spur von irischer Vetelei bei ihm zu finden. Auch fühlt er sich in seiner Knechtschaft glücklich, da er sich nicht, wie der Irländer, der stets in seine Kette beißt, und sie vergebens zu zerreißen strebt, nach der Freiheit sehnt.

Die Ungarn gehören auch nicht zu den Völkern, denen am Besten gebettet ist. Aber welches gute Weißbrod ist selbst der gemeinste Mann unter ihnen, und welchen Wein trinken sie nicht! Wird der Ungar es wohl glauben, daß es Leute genug in einem Christlande gibt, die nur einen Tag um den andern Kartoffeln zu essen sich erlauben dürfen?

Die Serbier und Vognier werden zu den armen und bedauernswerthen Völkern Europa's gezählt, u. in der That, der Anblick ihrer Dörfer ist nicht eben ein verführerischer. Aber wie gut sind diese Leute gekleidet! Wenn Paddy einmal in eine solche serbische Wohnung blickt und eine Serbierin in ihrem Staate dasitzen sehen könnte, und die Serbier selbst in ihrer Kleidung daneben, ich glaube, er würde seinen Landsleuten hinterher erzählen, die „good people“ habe ihn in ein Land geführt, wo alle Frauen wie Königinnen und alle Männer wie Fürsten aussehn.

Bei den Tataren in der Krim pflegt man eben nicht besonders viel Luxus, Reichthum und Comfort zu suchen, und sie selbst scheinen dieß auch zu glauben,

da sie immer zahlreich nach Kleinasien auswandern. Man bedauert sie als arm, man schilt sie als barbarisch. Aber, mein Gott! die Leute sehen wie Leute aus. Sie haben doch eine Form und Façon und regelmäßige nationale Kleidung, nette, wohlgehaltene und reinliche Hütten. Wie ordentlich sind ihre Obsthäuser, wie gut halten sie ihre kleinen Pflänzchen und das Zügelwerk daran! Die Irländer kommen einem dagegen ganz ohne Form und Façon, ganz aus Rand und Band vor. Außer Lumpen haben sie keine Nationalkleidung. Ihre Wohnungen sind nicht nach einem allgemeinen nationalen Systeme gebaut und geordnet, sondern wie vom Zufalle gestaltet. Ihre ganze Wirtschaft scheint regel- und geflos zu sein. Die Säutel, die Reisefässer, die Teppiche, Divans, die Schüsseln, Löffel, kurz alle, selbst die kleinsten Dinge haben beim Tataren, so wie auch bei andern Nationen, ihre alterthümliche, wohlbedachte und zweckmäßige Form. Bei dem Irlander existirt nirgends, auch nicht in diesen kleinen Dingen, eine hergebrachte bestimmte Form. Wie er sich mit hier oder da aufgerissenen Lumpen bald so, bald so kleidet, so hat er als Stuhl bald einen wirklichen Stuhl, bald einen Holzblock, bald ein Faß, und gebraucht als Schüssel einen bald so, bald so gestalteten Scherben.

Wir haben freilich dieß Alles auch bei unseren Bettlern und Armen, die so mittellos sind, daß sie nicht mit den Ansprüchen der Nationalität gleichen Schritt halten können. Allein gefloßenes Bettlerwesen ist doch bei uns und bei andern Völkern nur eine Ausnahme, bei den Irländern ist es dagegen die Regel. Man hat hier ein Volk von Bettlern vor sich, unter denen die Wohlhabenden die Ausnahme bilden. Und das ist eben dasjenige in Irland, was einzig in seiner Art ist, und was man sonst nirgendwo wieder findet.

Die Neger in Afrika sind nackt, aber dafür haben sie die heiße Sonne. Die Irländer aber sind unbekleidet, und haben ein feuchtes — und — wenn auch nicht kaltes, doch kühles Klima.

Die Indianer in Amerika leben zwar zuweilen elend genug, aber kennen kein besseres Leben, und dann, da sie Jäger sind, so ergötzen sie sich doch noch manchen guten Braten und machen sich manche Festtage im Jahre. Der Irlander hat nur einen einzigen Festtag im Jahre, an dem er in der Regel Fleisch zu essen erhält. Dieß ist Weihnachten. Sonst laßt er das ganze Jahr Kartoffeln und nichts als Kartoffeln. Dieß ist unmenschlich, denn den menschlichen Appetit und Magen hat die Natur für die Aufnahme der verschiedensten Arten von Speisen eingerichtet, und nur Thiere gibt es, die gleich dem Irlander auf eine einzige Knolle, auf eine Beere oder Pflanzengattung ausschließlich angewiesen sind.

So wie es also wohl andere Nationen gibt, die nackt sind, die dabei aber eine heiße Sonne haben, so gibt es auch andere, die Sklaven sind, die aber mit dieser Sklaverei sich eingelebt haben, und andere, die arm sind, die aber nichts Anderes wünschen, da sie nichts Besseres kennen, und wieder andere, über die wohl zuweilen eine Hungernoth, wie über die Irländer kommt, die aber dabei eine wilde, zähe Natur besitzen, und wie die Wölfe eine lange Zeit fasten,

dagegen aber auch wieder gelegentlich große Portionen verschlingen können.

Die Irländer hingegen sind nicht solche in brutale, empfindungslose Ergebenheit versunkene Sklaven. Sie haben ein großes Gefühl für die Freiheit und empfinden daher das Drückende des Jochs um so mehr. Sie sind eine intelligente Nation und wissen das Unrecht, welches ihnen die mißgestalteten Gesetze ihres Vaterlandes antun, wohl zu erkennen. Dabei haben sie keine solche zähe, thierische Hottentotten-Constitution, und gibt es Hunger in ihrem Lande, so sterben sie auch vor Hunger und leiden hundertfache Noth — und endlich haben sie, damit sie all ihr Elend und ihre Noth noch besser verstehen, erkennen und durchempfinden, den größten Luxus, den vollkommensten menschlichen Zustand, den die Welt bisher noch gesehen hat, den eines reichen englischen Landeigentümers, vielfach vor Augen.

Die Größe des Vermögens steigt freilich in Irland nicht so weit hinauf wie in England. Das Höchste, was wir haben, sind der Duke von Kingston und einige andere Reiche deren jährliche Einkünfte auf etwa 50,000 bis 70,000 Pfund Sterling ansteigen. 70,000 ist das Allerhöchste, was in Irland vorkommt. Nehmen wir 50,000 Pfund als etwas, das sich mehrfach findet, an (dieß sind 350,000 Tblr.) Denken wir nun, daß der Tagelohn eines irischen Arbeiters jetzt sechs Pence beträgt, und supponiren wir, daß auch seine Frau 4 Pence täglich verdient, und daß beide mit ihrer Familie bei einem solchen täglichen Einkommen wohl bestehen können: so gibt dieß im Jahre für 300 Arbeitstage 3000 Pence oder 12 Pf. Sterl. und man kann dieß als dasjenige Einkommen betrachten, welches eine arme Arbeiterfamilie haben muß, um ihr Leben zu fristen. Und mithin verzehrt ein einziger solcher Reicher, der 50,000 im Jahre werth ist, so viel als viertausend arme Familien, nota bene solche, die immer Arbeit haben und sich nach irischer Weise ordentlich nähren. Dabei ist nun noch gar nicht die Noth in Anschlag gebracht, die zahlreichen Tage der Angst und Sorge, an denen keine Arbeit zu haben ist. Bringt man diese mit in Rechnung, so möchte sich vielleicht das Einkommen eines irischen Armen, der durch seiner Hände Arbeit bestehen muß, noch mehr schmälern, und jenes Verhältniß der Armuth zum Reichthum von 4000 zu 1 noch vergrößern.

Das Tröstloseste ist, wenn man durch eine solche melancholische, felsige, torrige und ruinenvolle Gegend Irlands fährt, und dabei mit einem Januskopfe reist, der mit einem Auge gern in die Vergangenheit und mit dem andern in die Zukunft blickt, daß sich nirgendwo eine schönere Aussicht oder ein freundlicher Rückblick eröffnen will. Man sieht keine Spur davon, daß hier früher eine bessere Cultur, ein glücklicheres Menschengeschlecht, eine höhere Blüthe des geselligen Zustandes der Grundbevölkerung existirt habe. Alles hat die Miene eines uralten Elends, und man hat das drückende Gefühl, daß sich hier von jeher nichts als Lumpen aus Lumpen, Felsen über Felsen, Ruinen über Ruinen, Morast über Morast und Bettler aus Bettlern erzeugt haben.

Und in die Zukunft mag man auch nicht mit Freuden blicken. Für die armen Griechen, als sie

Der Gilbote.

N. 45.

Landau in der Pfalz, den 11. November

1843.

Die Zukunft steht als Sphinx in düstern Thoren,
Und schlingt hinab so Menschen als Geschlechter,
Ob ihre Räthsel sie zu lösen lernen.
Schlegel.

Landau am 9. Nov. Nach Berichten aus Gernsheim ist das verunglückte Dampfboot Leopold jetzt wieder oberhalb Wasser gebracht worden und wenn der Rest hergestellt, wird es seinen Dienst wieder antreten. — So erfahren wir aus München, daß Prinz Albert, jüngster Sohn des Königs, mit kommandem Frühjahr im dortigen Kürassier-Regiment seine militärische Laufbahn beginnt. — Nach Angabe einer englischen Zeitung beträgt die Staatsschuld 770 Mil. Pfd. Sterling. Ein nettes Sümmechen Louis'ors. — Im Kaufhaus soll ein blutiges Gefecht zwischen den Bergwerkern und den Russen stattgefunden haben, bei welchem jedoch die Russen, unter großen Verlusten, den Sieg davon trugen. — Aus Rastatt wird berichtet, daß die Befestigungs-Arbeiten resp. das Mauerwerk erst im nächsten Frühjahr nach allen Richtungen in Angriff genommen werden sollen. — In Köln wurde am 4. Novemb. in einem Garten ein lebender Maikäfer gefunden. — In der Umgegend von Ehrenbreitstein wurden die weißen Trauben, zu 2 Pfennigen für das Pfund, von einem Essigfabrikanten vor einigen Tagen gekauft. — Jüngst fuhr ein Viehhändler auf einem Wagen eine Parthie Schweine auf den Bremer Markt, zwischen denen er sitzend sang: „wir sitzen so fröhlich beisammen und haben einander so lieb.“ — Am 20. October waren alle Straßen und Dächer in Petersburg hoch mit Schnee bedeckt. — Für den Bau der kath. Kirche in Leipzig sind in der österreichischen Monarchie an freiwilligen Beiträgen 18,349 fl. eingegangen. — In Ragusa wurden im vorigen Monat noch zwei bedeutende Erdbeben verspürt. In der Herzogewina fanden noch täglich beständige Erdbeben statt. — Frankfurt, 2. Nov. Das Nivellement der Eisenbahn von hier nach Offenbach ist vollendet. — Paris, 29. Oct. Die südliche Fassade des Forts von Vincennes ist heute armirt worden; man kann jetzt dort zehn Stück Belagerungsgegeschütz auf dem Stützwall aufgeführt sehen. — Aus New-Orleans erfahren wir, daß der Dampfessel des Clipper am 19. Sept. mit furchtbarem Knall zersprang und das Deck sammt den darauf befindlichen Personen hoch in die Luft schleuderte. Mehrere Leichname fielen in einer Entfernung von 250 Ruthen auf die Dächer nieder, mit einer solchen Heftigkeit, als wären sie aus Kanonen gegen die Häuser abgeschossen. — Nach den Erdstößen zu urtheilen, verpricht der Besuch, der seit Tagen in vollem Brande steht, den zahlreich ankommenden Fremden das imposante Schauspiel eines großen Ausbruchs. — Die Genfer Regierung hat für ihre Magazine 30,000 Schäffel Korn aus Odessa kommen lassen. —

In Bremen wurde dieser Tage ein Brandstifter zu 10jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. — In Nachen hat man einen seltenen Fund gethan, nemlich die Reliquien Karls d. Großen. Pabst Pothallus III. war es, der ihn 1165 unter die Heiligen erhob. — Frankfurt, 26. Oct. Gestern Mittag ist in nördlicher Richtung über unsere Stadt ein Luftballon geflogen, der, wie behauptet wird, in seiner Gondel Menschen gehabt haben soll. Man glaubt den Luftschiffer Green.

München, 28. Oct. Seit einiger Zeit ist hier das Gerücht im Umlauf, unser König werde sich demnächst selbst nach Athen begeben, um sich von dem dortigen Zustande der Dinge und der Stimmung der Griechen gegen den König Otto persönlich zu überzeugen. Von dem Resultate dieses Besuches würde es dann abhängen, ob König Otto in Griechenland verbleiben oder mit seinem königlichen Vater in die Heimath zurückkehren werde. Obwohl dieses Gerücht auch in höheren Kreisen Eingang gefunden hat, so verdient es doch bei den obwaltenden Verhältnissen wenig Glauben, obgleich anderseits der Entschluß zu einer solchen Reise keineswegs mit dem entschiedenen Charakter des Monarchen im Widerspruche stehen würde. Dagegen scheint gewiß, daß der König, wenn keine besonderen Hindernisse dazwischen treten, demnächst mit der Prinzessin Hildegard, der Braut des Erzherzogs Albrecht, einen Besuch in Wien abstaten wird. Sein dortiger Aufenthalt wird Gelegenheit bieten, zu Gunsten des Königs Otto zu wirken.

Paris, 1. Nov. Seit der Julierevolution hat Frankreich dreizehn Ministerien gehabt, nämlich: 1) das am 11. August 1830 entstandene Cabinet hat bis zum 2. November gedauert, also 82 Tage gelebt. 2) Ministerium Casimir, 131 Tage; vom 2. Nov. 1830 bis 31. März 1831. 3) Ministerium Perier, 577 Tage, bis 11. Oct. 1832. 4) Ministerium vom 11. Oct. (Soult, Gerard, Guizot, Thiers, Broglie) 763 Tage, bis 10. Nov. 1834. 5) Ministerium Bassano, genannt Ministerium der drei Tage, obschon es legal acht Tage dauerte, vom 10. bis 18. Nov. 1834. 6) Ministerium Mortier-Broglie-Thiers-Guizot, 469 Tage, bis 22. Februar 1836. 7) Ministerium Thiers, 195 Tage, bis 6. Sept. 1836. 8) Ministerium Mole-Guizot, 221 Tage, bis 15. April 1837. 9) Ministerium Mole (genannt vom 15. April), 715 Tage, bis 31. März 1839. 10) Interimistisches Cabinet ohne Präsident, 42 Tage, bis 12. Mai 1839. 11) Ministerium Soult (vom 12. Mai), 294 Tage, bis 1. März 1840. 12) Zweites Ministerium Thiers (vom 1. März), 241 Tage, bis 29. October 1840. 13) Ministerium Soult-Guizot, jetzt dreijährig; bis zum 29. October 1843 hat es 1095 Tage gelebt, mithin 380 Tage länger als das Ministerium vom 15. April.

Strasburg, 29. Oct. In voriger Woche ist man in Belfort einem sehr gefährlichen Individuum, das

bereits mehrfache Gefängnisstrafen ausgehalten hatte, in dem Augenblicke auf die Spur gekommen, als es sich im Gewande eines Capuziners in ein Spital einzuschleichen wußte, wo ihm die wohlthätigste Behandlung zu Theil geworden war. Derselbe wurde den Behörden überliefert und die Instruction hat bereits Mehrfaches entdeckt, was vielleicht auch jene Missethäter zur Kenntniß der Obrigkeit bringen wird, die vor einiger Zeit im Namen des Papstes Ablässe verkauften.

In Algier zwischen Blidah und Medeah wird jetzt eine Telegraphenlinie angefangen. — Der Herzog und die Herzogin von Nemours werden nun doch in einigen Tagen nach London abreisen, um daselbst bis gegen Ende des Monats zu verweilen. — Der türkische Botschafter, in Paris, hat Sr. Maj. dem König in öffentlicher Audienz im Namen des Sultans Abdul Medschid das Portrait Sr. Heiligkeit zu überreichen die Ehre gehabt. — Die Abreise der Königin Christine von Spanien von Paris nach Madrid soll auf Anfang Dezember festgesetzt sein. — Den neuesten Nachrichten aus Petersburg zufolge treffen J. K. S. der Großfürst Thronfolger von Rußland mit Gemahlin am 5. Dez. in Darmstadt ein. — Rom, 27. Dec. Ueber die kirchlichen Verhältnisse der Katholiken im russischen Reich vernehmen wir, daß in den deßhalb stattfindenden Unterhandlungen mit dem hl. Stuhl in letzter Zeit eine kleine Annäherung stattgefunden. — Unwahr ist es, das der franz. Admiral Roussin gestorben sei. — Ein Erdbeben, das am 18. Sept. auf der Insel Rhodus verhängt wurde, that keinen Schaden. — Auch auf der Donau stießen jüngst bei hartem Nebel zwei Dampfschiffe zusammen. Der Radkassen und das Räderwerk des einen wurden zertrümmert; die Passagiere erreichten aber noch das Land. — Etwas Seltenes ist die Hundewuth im Orient; dagegen wurde bei Smyrna ein Hirtenknabe vor drei Monaten von einem Wolf gebissen und ist nun an der schrecklichen Krankheit gestorben. — München, 5. November. Gestern war große Hasenjagd bei Gern, der Sr. Maj. der König bewohnten. Es wurden 1295 Hasen erlegt. — Aus Konstantinopel wird berichtet: ein Erdbeben auf der Insel Chalki habe dort 600 Häuser zerstört und ein feuerfressender Berg sei auf der Insel entstanden. — Wien, Am 30. Dec. begann hier die große Weinlese. Leider ist in unserer Gegend die Hälfte der Trauben nicht ganz reif geworden. — In Paris sind am 1. Nov. wieder einige Individuen in Haft genommen worden, die an einer communisistischen Gesellschaft Theil genommen haben sollen. — Köln, 5. Nov. Heute sind dreizehn Auswanderer, worunter drei Frauen und ein Mädchen, meist aus dem Badischen, hier angekommen, nicht nach Amerika gehend, sondern von dort zurückkommend; sie haben nach ihren Aussagen in der neuen Welt nicht gefunden, was sie hofften, und versichern, daß viele ihrer deutschen Landesleute zurückkehren würden, wenn sie die Mittel hätten, die Rückreise zu bestreiten. — Paris, 3. Nov. Aus dem Süden laufen Nachrichten von Ueberschwemmungen durch das Ausreten der Rhone ein: die Posten sind daher im Rückstande. — London, 2. Nov. Im Namen des engl. Volkes erklärt der Standard, daß Frankreich und die jetzt dort herrschende Dynastie wegen des Aufenthalts des Her-

zogs von Bordeaux in England ruhig sein könnten. Das englische Volk und dessen Regierung würden nie zugeben, daß der britische Boden der Herd fremder Intriguen würde, darauf berechnet, den Frieden eines benachbarten Staates zu stören, mit dem England in den freundschaftlichen Verhältnissen lebe. So viel an uns liegt, schließt die genannte Zeitung, so werden wir ankämpfen gegen die Anstrengungen gewisser Führer der sogenannten legitimistischen Partei, die jetzt im Begriff stehen, sich der Clique anzuschließen, welche den Grafen von Camford umgibt. — Während der Unruhen in England im Monat August 1842 ließ ein Hause Turnouts (Begläuter, herumstreifende Arbeiter) einem Pfarrer in Lancashire sagen, sie würden in einer bezeichneten Nacht in seiner Kirche bivouaciren. Der Pfarrer ließ zurückfragen: gut, so werde ich euch die ganze Nacht predigen! — und dies erschreckte den Haufen so, daß man den Plan aufgab. — Im Jahre 1835 gab es in Irland 536 Orte ohne Pfarrhaus, 339 ohne ansässige Pfarrer, und eine Menge Pfründenbesitzer ohne eine Gemeinde und viele Gemeinden ohne Seelsorger. — Bei einer neuen Razzia haben die Franzosen im Lande der Dschaffras wieder einen Sieg über Abd-el-Kader erröthen und dorten 500 Dohlen, 3000 Schafe oder Ziegen, 100 Efel, einige 60 schlechte Pferde, Küllen oder Stuten, 60 Kameele und ungefähr 150 Personen beiderlei Geschlechts mit sich genommen. Der Bericht des Gouverneurs Dugaud schließt mit den Worten: Ich glaube heute versichern zu können, daß die Provinz Algier vollkommen mit der von Oran vereinigt ist, in der ganzen Ausdehnung des Landes von der Wüste bis ans Meer. Es wäre möglich, daß Abd-el-Kader in den Theil, dem ich so eben den Frieden verschafft, wieder zurückkehrte; er würde zwar einige Maßnahmen veranlassen, könnte aber nichts gefährliches organisiren, weil diese Stämme entsehrlich ermüdet und zu Grunde gerichtet sind.

Köln, 7. Nov. Gestern Abend ist das Dampfschiff „Leopold“, nachdem es vierzehn Tage lang in den Kluthen des Rheines begraben gewesen, wieder im hiesigen Hafen, selbstständig und auf eigenen Rufen, eingelaufen. Von seinen Kameraden wurde der Wiedererstandene durch Geschüßsalven freudig begrüßt. Man hätte ihm seinen Unfall nicht angesehen, hätte nicht die mit Brettern vernagelte große Wunde am Vordertheil und an Steuerbordseite davon Zeugniß gegeben. Das Maschinenwerk that in jeder Beziehung seinen vollen guten Dienst. Die solide Construction und die bedeutende Stärke dieses Schiffes haben sich bei dieser betrübenden Gelegenheit glänzend bewährt, und mit Stolz darf erwähnt werden, daß es ein Nationallschiff ist. Bis jetzt ist noch kein fehlender Gegenstand des Schiffsinventariums wahrgenommen worden. Die Hervorholung dieses großen Fahrzeuges aus der Tiefe des Stroms, wobei so viele Arbeiten unter Wasser verrichtet und nicht weniger als dreizehn Ketten zum Unterfangen, in der ganzen Länge des Schiffes, angebracht werden mußten, ist ein denkwürdiges Manöver der Kunst und Mechanik. Dasselbe ist durch den Ober-Inspcctor der preussisch-rheinischen Dampfschiffahrt, Herrn Bonn, geleitet und vollbracht worden und wird ihm dafür die rühmlichste Anerkennung zu Theil!

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 16. dieses, Früh 9 Uhr, werden von der Real-Defonomie-Commission des 1. Artillerie Regiments Joller mehrere alte Mäntel, Monturen, Pferdequidagen 2c. 2c. in der Rechnungsfangerei der Artillerie-Kaserne an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Landau den 10. November 1843.



142 Gulden

auszuleihen, bei Jakob Stricker, Kirchenrechner zu Minsfeld.



Wohnungsveränderung.

Der Unterzeichnete wohnt gegenwärtig Kronstraße Nr. 28, und empfiehlt zugleich sein Lager in allen in sein Geschäft einschlagenden Artikeln.

Landau den 10. November 1843.

Franz Wehinger,
Küchener und Karrenmacher.

Verichtigung.

Auf dem vom Unterzeichneten herausgegebenen Stadtplan von Landau lese man linkerhand: Herausgegeben und gezeichnet von Adolph Knell, rechts lithographirt von Theodor Schumann in Carlsruhe.

Landau den 10. November 1843.

Adolph Knell, k. k. Gerichtsschreiber.

Zahnärztliche Anzeige.

Der Unterzeichnete trifft Montag den 13. dieses von Speyer in Landau ein, und empfiehlt sich in allen Zweigen der Zahnarztskunde. Seine Wohnung ist im Gasthofe zum Schwanen, wo er sich einige Tage aufhalten wird.

Maximilian Brach,

königlicher approb. Zahnarzt aus Speyer.



Anzeige.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er einen Transport der vorzüglichsten Obstbäume aller Gattungen von Vollwüchsen erhalten hat und solche zu sehr billigen Preisen verkauft.

Auch wird sich derselbe sowohl in echten Gemüse- und Kräutern als auch Blumenpflanzen, für welche er garantiren kann, assortiren und dieselben vom künftigen Januar an ebenfalls zu billigen Preisen verkaufen.

Landau, am 6. November 1843.

Emil Klein, Kunstgärtner,

Königsstraße, an der Buchdruckerei v. Hrn. Baur.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich in ihrem Geschäft, welches im Bügeln und Nähen von Weißzeugarbeiten besteht, und welches sie gut und gründlich erlernt hat, einem geehrten Publikum bestens.

Karoline Winter,

wohnhaft bei Herrn Martin in der Gerbergasse.



Zu verkaufen:

Ein vorzüglich guter drei Jahr alter schwarzer Dackelhund, gelb gezeichnet, welcher auch auf Probe gegeben werden kann, bei Friedrich Nachwirth in Eufenthal.

Lehrlings-Gesuch.

In der Buchhandlung des Unterzeichneten kann ein junger Mensch von guter Erziehung und im Besitz der nöthigen Schulkenntnisse sofort in die Lehre aufgenommen werden. Die Bedingungen sind annehmbar.

Kranz Nelbeck in Carlsruhe.



Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er hier eine Seidenfärberei errichtet hat, wodurch er in Stand gesetzt ist allen seidenen Stoffen, als: in Atlas, Taffet, Gros de Naples, Mousselin, in Stoffen sowohl wie in Bändern, wieder eine beliebige und haltbare Farbe zu geben, gefällige Aufträge bittet man bei David Ritter in Edenkoben abzugeben.

Mühlburg bei Carlsruhe im Nov. 1843.

B. Schmid, Seidenfärber.



Holzverkauf.

Aus dem Holzmagazine des Herrn Rehbohl werden die Brenn- und Nutzholzer, welche auf der Achse herbeigeführt worden sind, um folgende festgesetzte Preise bei Herrn Phil. Barch in Annweiler abgegeben, als:

Buchen geschnitten a 16 fl. das Kaster;
dito gebauen a 13 fl.
dito Prugel a 11 fl.
Eichen Nutzholz a 4 Schub 14 fl.
dito dito a 4 1/2 Schub 14 fl. 30 fr.
dito dito a 3 1/2 Schub 14 fl.
dito Brandholz a 4 1/2 Schub 10 fl.
dito dito a 4 Schub 10 fl.
dito dito a 3 1/2 Schub 10 fl.
Kiefern geschnitten a 10 fl. 20 fr.
dito gebauen a 9 fl.
Gemischt Prugel a 8 fl.
Birken geschnitten a 12 fl.



Kirchweib-Anzeige.

Kommenden 12., 13. und 14. wird die Kirchweib in Siebeltsdorf abgehalten, wozu der Unterzeichnete mit der Versicherung, gute Speisen und reingehaltene Weine zu liefern, höflichst einladet.

Montag findet ein Ball statt.

Siebeltsdorf den 8. Nov. 1843.

Fr. Ph. Rehbohl zum Adler.

500 bis 600 Gulden

sind gegen sicherer Hypothek auszuleihen. Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

Verloren:

Valentin Frank in Landau verlor am 3. November von der Daumhülshanz nach Landau einen neuen gestreiften Wamms von Siamose, der redliche Finder wird gebeten, denselben auf dem Polizeiamte gegen Belohnung abzugeben.



Zu verkaufen:

Bei Johannes Zimmermann von Essingen ein Mähriges, tragendes Rind, rospiraun und weiß Sched, schweizerartig.



Einen Zuchtschier,
5 Jahre alt und ungefähr 1000 Pfund
schwer, hat die Gemeinde Markammer
eines organischen Fehlers wegen zu
verkaufen.



Zu verkaufen:
Ein Paar gut eingefahrene fehlerfreie
und gleiche Wagenpferde, Mecklenburger-
Rage, Braunen und Stuten, desgleichen ein Paar
Schimmel. Näheres bei Ludwig Keller in Ebersheim.

Zu verkaufen:
Einen abgängigen Fasset bei Valentin Koch in
Hainfeld.

Zu verkaufen:
Zehn Stücke neue Perchgarnen, mit drei Gängen
versehen. Näheres bei der Auctragerin d. Blattes.

Die in den protestantisch-deutschen Schulen ein-
zuführende **biblische Historien von Rauschen-**
busch sind sowohl in Partien, als auch einzeln,
gebunden zu haben bei G. L. Rectanus in Landau.



Bei Anton Diabelli & Comp. in
Wien ist erschienen und vorrätig in der
Musikhandlung von G. L. Rectanus:
A. Diabelli, Musikalische Jugendräume — Pot-
pourri aus den neuesten Opern für das Piano-
forte à 54 fr. pr. Hest.
A. Diabelli, Euterpe, eine Sammlung moderner
Tonstücke für das Pianoforte à 1 fl. 12 fr.

Landau.

Unterzeichnet hat die Ehre, die von seinem ver-
storbenen Bruder Karl Dörr, rühmlichst bekanntem
Landschaftsmaler, ganz neu verfertigten

Darstellungen

schöner und merkwürdiger Natur-Szenen
einem kunstsiebenden Publikum zu zeigen.

Friedrich Dörr.
In sechen Abends 5-9 U. im Saale bei Café Brück.
Eintrittspreis 12 fr. Kinder zahlen die Hälfte.

In der Haas'schen Buchhandlung in Landau zu
haben:
Thomas à Kempis 4 Bücher von der Nachfolge
Christi in elegantem Taschenformat, gebunden 18 fr.
Lewald's Europa, die Jahrgänge 1838, 1839, 1840;
12 starke Oktavbände, statt 61 fl. 48 fr. jetzt 6 fl.
Ferner eine Auswahl Kalender für 1844, von 54 fr.
bis 3 fr. abwärts, ebenda in Commission.
Circa 70-80 Duzend ordinäre starke Piquet-Spiel-
Karten, die per Duzend à 24 fr. abgegeben wer-
den können.

Theater in Edenkoben.

Sonntag den 12. November 1843.

Aballino, der große Bandit,
oder:

Die Verschwörung zu Venedig.
Ein Schauspiel in 5 Akten von H. Fichotte.
Schauplatz im Schaaf. Anfang um 7 Uhr.

Bei E. Maillot in Karlsruhe ist so eben
erschienen und in Landau bei Eduard Kaussler
zu haben:

Vollständige Berechnung des Weinwerths

und der babilischen

Weinacis- und Ohmgeldabgaben,
die Odm zu 3 fl. bis 40 fl. einschließlich berechnet,
sowie der Abgaben von Obstwein und feinen Weinen,
welche der indirekten Besteuerung bouteillenweise unter-
liegen, nach den dermal geltenden Gesetzen und Ver-
ordnungen.

Von

A. Gisselbrecht.

Zweite verbesserte und vervollständigte Auflage.
18 Bogen. Gr. 8. 1843. brosch. 1 fl. 30 fr.

Conversations-Lexikon.

Neunte

sehr verbesserte und vermehrte Originalausgabe.

Leipzig, bei J. A. Brockhaus.

Der erste und zweite Band und das erste
bis sechste Heft des dritten Bandes (Heft
1-22, A-Commandite) dieser neunten Auflage ist
fertig. Sie erscheint in 15 Bänden oder 120 Heften
zu dem Preise von 18 fr. für das Heft in der Aus-
gabe auf Maschinen; in der Ausgabe auf Schreib-
papier der Band fl. 3. 36 fr.; auf Velin. fl. 5. 24 fr.

Wie bisher, so werden auch in Zukunft monat-
lich in der Regel drei Hefte erscheinen, die Auslagen
für die Anschaffung des Werks vertheilen sich somit
auf drei Jahre.

Die vollständige Lieferung in 120 He-
ften wird ausdrücklich garantirt, so daß die
Subscribern etwaige weitere Hefte gratis erhalten
würden.

Die sehr große Theilnahme, welche diese neue
Ausgabe gefunden hat und welche jetzt bereits eine
Ausgabe von

fünfundzwanzig Tausend Exemplaren

nöthig macht, ist die sprechendste Anerkennung der
innern und äußern Vorzüge, wodurch dieselbe von früheren
Ausgaben und allen ähnlichen Werken sich auszeichnet.
Auf den Umschlägen der einzelnen Hefte werden
Ankündigungen abgedruckt, und der Raum einer
Zeile wird mit 3/4 fr. berechnet.

Alle Buchhandlungen liefern das Con-
versations-Lexikon zu obigen Preisen. Rabatt
kann nicht in Anspruch genommen werden;
Subscribern erhalten auf
12 Exempl. 1 Freiexempl.

Für Landau und Umgegend zu beziehen
durch

Eduard Kaussler.

Redacteur und Verleger C. Georges.

Beilage.

unter türkischer Herrschaft seufzten, war mehr Hoff-
nung da, als für die Irländer unter englischer. Denn
die Türken lagen nur im Feldlager in Griechenland
und in den Festungen, während die Engländer die
tiefsten Wurzeln in Irland geschlagen und den Zustand
der Eroberung und Unterjochung des Volks so ver-
ewigt und so fest gemacht haben, daß man nicht daran
denken mag, auf welche Weise man dieß Alles rück-
gängig machen könne.

Welche Revolution müßte da vor sich gehen, wenn
alle die durch schändliche Confiscationen, durch Unrecht,
Gewalt, Veräberung, ja, durch die ärgsten Verbrechen
in Irland reich gewordenen Familien wieder arm
werden sollten! — O'Connell ist in seinen Reden nie
in Verlegenheit, solche Familien zu citiren, und es
gibt noch die Nachkommen einer Menge anderer Fa-
milien, die noch nicht vergessen haben, daß sie gerade
so viel einbüßen mußten, wie jene gewannen, und die
es noch immer berechnen und überdenken, was eigen-
lich von Rechts wegen ihnen gehört, und was von
Unrecht wegen Andere genießen — welche Umwäl-
zung würde da vor sich gehen müssen, sage ich, wenn
dieß noch nicht vergessene Unrecht alles wieder redref-
firt werden sollte!

Ferner, da nicht die Engländer und ihre unge-
rechten Anordnungen in Irland alle Schuld allein
tragen, sondern da auch in dem indolenten, leicht-
sinnigen, verschwenderischen und unthätigen Charakter
der irischen Nation eine Hauptwurzel ihres Unglücks
steckt, so fragt es sich: Wie soll man diesem Volke
einen andern Geist einblasen? (Der ist ihm bereits
„eingeblosen“.) Wie wird es möglich sein, sie mit
industrieller Thätigkeit mit Fleiß, mit Lebensmuth zu
erfüllen, und wie wird ihnen ihr wildes, raufisches,
nachlässiges Wesen, das sie auflässig turbulent, auf-
rührisch macht, und sie zum Mord und Todtschlag
ihrer Tyrannen verleitet, wodurch sie ihr Unglück nur
noch vergrößern und ihre Bande noch verstärken, ab-
gewöhnen, und wie wird man ihnen statt dieses un-
ordenlichen Oppositionsgeistes einen verständigen,
geordneten, gewichtvollen Oppositionsgeist kluger Män-
ner einflößen können, der sie am Ende zu dem Ziele
des Reforms der Tyrannei hindurchführt?

Allerdings sind in der Temperance-Sache, in
der katholischen Emancipation und in vielen andern
Dingen einige leuchtende Strahlen aufgetaucht und
einige Fortschritte zu erkennen, die sogar schon hier
und da dem Armen in seiner Hütte zu Gute kommen,
und wir werden später diese Hoffungsstrahlen zu be-
trachten Gelegenheit nehmen. — Durch die trübe At-
mosphäre der Grafschaft Clare und in die traurigen
Hütten ihrer armseligen Bewohner schien nun heute
ein so unbedeutender Theil jener Strahlen durchge-
drungen zu sein, daß es mir vorkam, als existire
jene Morgenröthe noch gar nicht für Irland.

Wir hielten zuweilen bei einigen kleinen Wirths-
häusern an, um Pferde zu wechseln. Gewöhnlich wa-
ren die Mauern derselben zahlreich mit obrigkeitlichen
Bekanntmachungen besetzt, welche Belohnungen für
die Entdeckung von Verbrechen ausboten.

Einmal fuhren wir bei einem Felde vorüber, auf
dem ich eine solche Vogelscheu zu sehen glaubte, wie
die Leute sie wohl bei uns herauszuschmücken und in
ihre Gärten, in Erbsen und Bohnenbeete, auf Kraut-

felder u. zu setzen pflegen. Ich sah die Lappen und
Hägen im Winde flattern, ich sah den abgetragenen
Hutkiden an der Stelle sitzen, wo der Kopf sein sollte,
ich sah die Stöcke, welche die Beine vorstellen sollten,
und ich sah die ganze Figur steif da stehen. Auf ein-
mal fing die Gestalt an sich zu bewegen, und schritt
bettelnd von dem Felde auf uns zu. Ich bemerkte
nun, daß wirklich ein Kopf da war, und daß die
Stöcke in der That Beine waren, und es fiel mir
bei dieser elenden Gestalt jenes berühmte Gespenst ein,
das unter dem Namen des lebenden Skeletts sich einst
in England für Geld zeigen ließ. Dieses Wesen
hatte buchstäblich nichts als Haut, Sehnen und Kno-
chen, alle Muskeln und alles Fett war verschwunden.
Man sieht sein Portrait noch in mehreren englischen
Sammlungen. Auch dieses lebende Skelett kam aus
Irland. Vielleicht erzeugt der ewige Hunger und die
ewige Nahrungsnoth dieses Landes solche krankhafte
Erscheinungen öfter.

Wir fuhren die „Letterbags“ (die Postbrief-
säcke) bei uns, welche für die Dörfer und Landhöfe, die
in der Gegend abseits vom Wege liegen mochten, be-
stimmt waren. Auf jeder Station wurde eine solche
bedauernwerthe Vogelscheuche, die sich als Postbote
darstellte, mit einem solchen Letterbag behangen. —
Um die Briefsäcke vor der Feuchtigkeit des Wetters
zu schützen, ordnete er zuweilen die vielen Lumpen,
die ihn umbaumelten, so an, daß einige davon über
den Sack als Schutz hinabhielen. Ich gedachte dabei
der Leute, die man in Sachsen und Preußen mit dem
nicht unwichtigen Geschäfte der Briefbeförderung von
Dorf zu Dorf beauftragt, und es kam mir vor, als
wenn ich mich in einem noch völlig ungerichteten Ge-
sellschaftszustande befände.

Auf der ganzen Straße von 16 Meilen war un-
ser Wagen der einzige, der daselbst rollte, ausgenom-
men, eine unzählige Menge zweirädriger, mit kleinen
Portionen Dorf beladener Karren, jeder mit einem
Esel bespannt, die überall, von irgend einem Paddy
in stets anderer und stets neuer Lumpenmetamorphose
begleitet, langsam auf dem Wege einherstrolchen, um
die kleinen Wintervorräthe von Brennmaterial herum
zu fuhren.

Ogleich vielleicht der hundertste Theil von denen,
die wie Bettler aussehn, wirklich betteln, so sieht
man doch auch überall deren, die aus dem eigentlichen
Betteln ein Handwerk machen, genug, obgleich gerade
in diesen wildesten und ärmsten westlichen Gegenden
etwas weniger als anderswo; wahrscheinlich, weil
wegen der Laubheit des Verkehrs die Gelegenheit zum
Betteln minder häufig sich darbietet.

Ein recht häufiges Bild, das sich am Wege zeigt,
sind kleine, auf Rädern bewegliche Kisten, in denen
irgend ein armseliger unfreiwilliger Diogenes haust.
Ein glimmendes und schmandendes Torfstück haben
sie gewöhnlich neben sich liegen, wie alle Leute in
Irland; auch sieht man sie sich immer damit herum-
schleppen. So haben auch die Haderinnen u. Markt-
weiber regelmäßig einen solchen glimmenden Torf-
brocken bei sich auf dem Pflaster liegen, theils, glaube
ich, um sich die Pfeife daran anzuzünden oder um
Anderen zuweilen auch nachbarlich von dem Feuer
mittheilen zu können.

Ein paar winzig kleine Seen waren die einzige

Abwechslung, die und unterweg geübt wurde. Sie waren mit wilden Tieren bedeckt, und insbesondere mit einer Art Vespertilio, welche die Fleder-Puffin nennen; eine Art Tauchente. Diese Geste war sonst wegen ihres bedeckten Verschwindens unter der Wasser-oberfläche sehr schwer zu schiessen. Seitdem aber die Percussionen ausgetrieben sind, schiess man sie häufiger, und sie werden daher nun sogar seltener. So wird also der erfindungsreiche Mensch noch jetzt durch seine allerneuesten Erfindungen den Thieren immer gefährlicher.

Ich kann mir denken, wie lange einem bloß nach Vergnügen daschenden Reisenden die Zeit in dieser Gegend werden mag, ein paar Stunden etwa wie hundert Jahre, gerade umgekehrt, wie in jener Aegypten, von der Paddy immer lobt, daß in ihr immer hundert Jahre, wie zwei Stunden erscheinen sollten.

O'Connell hat in Irland immer seinen großen Schwarm von Begleitern um sich. — Der Reisende hat in diesem Punkte ebenfalls, wohin er tritt, immer einen solchen Schwarm hinter sich. Besitzt er sich irgend eine Westwürdigkeit, so begleiten ihn zwölf Gieronen, hat er eine. Reist er auf der Landstraße dahin, so läuft immer ein solcher kleiner Schwarm von Frauen, Kindern, Bettlern hinter ihm her; läßt er in einen Ort ein, so verdrängt sich dieser Schwarm noch mit den Wirthen und Wirthebedienten dieses Ortes. Kurz, in Irland stellen sich alle Gesteine formenartig dar. Als ich in Kilkenny eintraf, liefen wenigstens zwanzig Erwachsene und vorreißt so viel Kinder hinter unserer Karre her — einige um zu spielen — andere um Wirtshäuser, Tabakläden u. dgl. zu empfehlen — noch andere aus Neugierde — die meisten nur das Jacke's hinter. — Einige hielten sich auch plötzlich mit auf unsere Karre hinauf. — Mit einem solchen kleinen Triumph-Gemisch kamen wir in Kilkenny an.

Wimrick und die irischen Sonnabende.

Wimrick ist die dritte Stadt in Irland. Es enthält jetzt nahe an 75,000 Einwohner. Dublin ist die erste mit 270,000 Einwohnern, Cork die zweite mit 140,000.

Wie der Handel aller irischen Städte, so hat auch der von Wimrick in den letzten beiden Jahrzehnten auf eine außerordentliche Weise zugenommen. Der Ausfuhrhandel soll sich 1820 beinahe verdreifacht haben. Im Jahre 1822 wurden für 479,000 Pfund Sterl. ausgeführt, 1830 für 720,000, 1832 für 1,005,000, und im Jahre 1841 betrug nach amtlichen Berichten allein der Zoll, der für eingegangene Waaren auf dem Customsdeweise erhoben wurde, 246,000 Pf. Sterl., d. h. etwa 1,700,000 preuß. Thlr. Die Einwohner sind daher auch voll Hoffnung, ihren Hafen, der bisher nur noch die Rechte eines Hafens dritter Classe genoss, in die zweite Classe erheben zu sehen.*)

*) Die Anländer haben nämlich drei Classen von Gütern. Da die Hauptwaaren in den Häfen der ersten und zweiten Classe besser bezahlt werden, und auch die zu diesen Classen gezählten Gütern, wenn von parlamentarischen Untersuchungen die Rede ist, besser bezahlt werden, so ist es denkbar, und auch andere Gründe wegen vortheilhafter für einen Hafen, in einer höheren Classe zu rangiren.

In dem neueren Theile der Stadt merkt man auch deutlich genug diese Willkür durch. Denn es ist vorzüglich arbeits, das schöne, ja, man kann sagen, in Bezug auf Breite und Häusergröße imposante Straßen, die in Dublin selbst ihres Gleichen suchen. St. George's Street ist diejenige Straße, die man der dubliner Sadville-Street an die Seite setzen kann. St. George ist ein englischer Herriger, und dieser ganze neue Stadttheil heißt auch „die englische Stadt“.

Sie bildet den angenehmsten Contrast mit demjenigen Stadttheile, welcher die „irische Stadt“ genannt wird. Auch Galway und andere irische Städte theilen sich auf dieselbe Weise in eine irische und eine englische Stadt. Diese irischen Städte sind voll Schmutz, Unordnung und Ruin, die englischen dagegen ganz nach dem Muster der guten Städte von London gebaut. Die Bevölkerung beider Arten von Stadttheilen leben in einer Art von Exposition mit einander. (Schluß folgt.)

Holz-Versteigerung in Staatswaldungen.

Den 21. November 1843, zu Neulautenburg, Morgens um 9 Uhr, Revier Hagenbach.

1) Schlag Dreibrüder, No. 14, an der Handels-Lautenburger Straße.

Materialrest von 1842/43:

143 1/2 Klafter buchen geschmitten Scheit.

72 „ „ „ andrächig.

2) Schlag No. 17. — Zufällige Ergebnisse an

Siedholz, und zwar:

52 Klafter im Waldorte großer Brand.

27 „ „ „ kleiner „

1 „ „ „ hinterer Junferweg.

27 1/2 „ „ „ vorderer „

Außerdem werden im Laufe des Monats November in dem Reviere Hagenbach keine Hölzer mehr zur Veräußerung kommen.

Lautenburg, den 2. November 1843.

Das königl. bayer. Forstamt.

P. G e i s e.

Frucht-Mittelpreise.

Namen der Märkte.	Datum des Marktes.	Per Quarter.					
		Wolzen.	Gerst.	Korn.	Gerste.	Hafer.	
Landau . . .	2. Nov.	8 20/3	24 5	12 5	24 2	54	
Greinoblen . .	4. Nov.	8 10/3	35 5	9 5	12 4	41	
Neustadt . . .	4. Nov.	8 12/3	36 5	14 5	6 2	48	
Germersheim . .	30. Oct.	—	3 22/4	48 4	44 2	26	
Speyer . . .	24. Oct.	8 22/3	9 4	58 4	33 2	24	
Kaiserlautern .	7. Nov.	7 17/2	38 5	10 4	43 2	21	
Zweibrücken .	2. Nov.	7 58/2	38 4	48 4	8 2	7	

Redacteur und Verleger Carl Georg

17. 11. 43
2. 12.
1. 12.

[illegible]

Heavenly Love

unser Haus am Seilhan sich zeigen. - Es
wurde ein jeder einmündig, daß es
damit ein ungünstiges Ergebnis mit
Hoffnung halber die Schule konstant
zum 1. ab auf einmal in Gärten
führte, so wie, daß es ein differenzieren
und ein fürstlich, die ganze
Hoffnung.

1. *Scaphiopus*, *batellus* und *unclausen*, *facin*
clat *unclausen* *libbaten* *unclausen* *u.* *lin* *unclausen*
clat *unclausen* *libbaten* *unclausen* *u.* *lin* *unclausen*

W. B. Smith

Please

Chick

Geplant zu Langgubien das Abend stb. n. n. n.
1870.

Superior Meadows

Spitz

Raydon.

1. Karyotypen aus 20 Karyotypen -
Länge 20 mm / 20 mm - 22/24 mm.
2. Zygomenabstände - v. 20.

1222/152 x

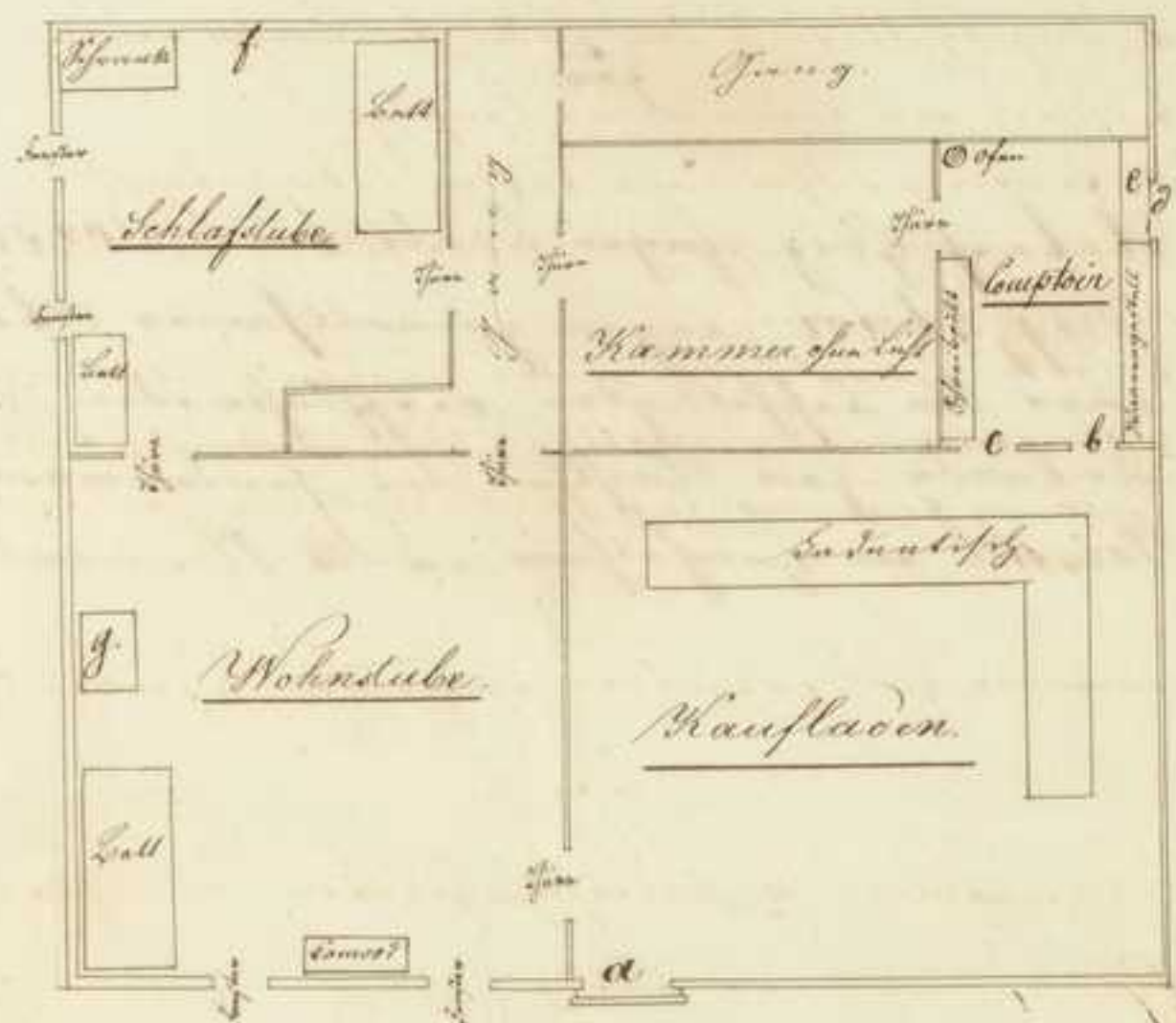
167
Tausplan

zum

Unterpfand gegen Valentin Boroch, von
Bergabern, wegen gemeinsamer Abzinsung
einer der Lappfalden, ausgekauften Wiedungs-
Merkmal zum Pfand der Grundbesitzer des
Pacastel von Zinsfalsen am 14. November 1812.

Grundriss

das Waisenhaus von Valentin Borscht,
Jugendwaise zu Bergzabern wohnhaft.



Hauptzungen von Bergabern.

Erklärung des Faustplans.

- a, Eingangs-Aktien in den Aktien der Kasse von der Kammer aus.
b, Aktien zum Aktien in der Kasse
c, fangbar gewissens diesen Aktien-Liquiditäten.
d, fangbar der Kasse, an, welchen sich das Pfandgeld e hat
Barrecht befindet.
f, Kasse, wo die Aktien an den Staat in Kasse, immer gewissensfähig
g, Geld in welchen Barrecht sein Geld gewissensfähig anstehen, und den
an fangbaren Tage sechs-fach die Gold-Rente gefalt haben
soll.

Ansprechenden zu Bezahlung am 1. d. d. 18. d. 18. d.

den H. Landrathsherrn
H. Kaufmann

Herrn
Kaufmann

Prof
H. Antoniuszky
Medicus

Grampian
Hut
Call.

Nr. 2486. 17.

Bergzabern
Landau (Pfalz) den 2^{ten} November 1845.

Der
Königlich Bayerische
UNTERSUCHUNGS-RIECHTER
FÜR DEN
Bezirk Landau

Dem Hrn. Bergzabern
Hrn. Hrn. Rüchling für den Kaufmann

Wiederholung gegen
Kaufmann Rüchling
u. Bergzabern Kaufmann

Landau.

Herrn Bergzabern, gefälligen, mir zu be-
weisen, dass Herr Rüchling den Kaufmann
Herrn Hrn. Rüchling u. der Kaufmann
Kaufmann, namentlich in Bezug auf sein
Glaubwürdigkeit u. Redlichkeit bekannt
ist, oder ihn auf irgendwelche Weise in
Zusammenhang zu bringen im Stande sein.

Mit nachstehendem Urtheile beauftragt
Herr

A. 1900.

[8.]

Reizgabenbuch d. hiesigen Kld.
prosp. d. 6. 12.

Reizgabenbuch

Reizgabenbuch d. hiesigen Kld.

Reizgabenbuch

Reizgabenbuch
d. hiesigen Kld.
prosp. d. 6. 12.

Reizgabenbuch d. hiesigen Kld.
prosp. d. 6. 12.

Reizgabenbuch d. hiesigen Kld.
prosp. d. 6. 12.

Wissung, von Gießellen, nachfolgt,
sollen, ist, von Wissung, haben, Luthen,
soll, für, dieses, Mal, begünstigt,
schon, an, in, von, Luthen, Luthen,
Luthen, nachfolgt, fallen.

Mit, nach, folgenden, Luthen,

Luthen, nach, folgenden,

Mit, nach,

19. Dezember 1813.

Mein, nach,

In, der, Luthen, nach, folgenden,
ist, Luthen, nach, folgenden,
soll, nach, folgenden,
gegen, Luthen, nach, folgenden,
Luthen, nach, folgenden,

gute, nach,

Luthen, nach, folgenden,
soll, nach, folgenden,
soll, nach, folgenden,
Luthen, nach, folgenden,
Luthen, nach, folgenden,

Luthen, nach, folgenden,
soll, nach, folgenden,
soll, nach, folgenden,
Luthen, nach, folgenden,
Luthen, nach, folgenden,

Luthen, nach, folgenden,
soll, nach, folgenden,
soll, nach, folgenden,
Luthen, nach, folgenden,
Luthen, nach, folgenden,

499

Zeugen = Vernehmung

in der Untersuchungs-Sache gegen
Katharina Barsch, Kaufmann in Landau, Bergzabern
wegen ungesetzlicher Abrechnung und falscher
Abrechnungsbücher am 11. Januar 1843.

Quitta den fünfzehnten Tagumbar aufgeführt
dani und vierzigste Tagumbar aufgeführt, in dem
Untersuchungs-Cabinet des Königl. Bezirksgerichts zu Landau,
haben Wir August Simonius Hofmeister, k. k. Richter
Untersuchungs-Richter für den Bezirk Landau, in dessen der
Gemeinschafts-Verfahren aufgeführt, und
aufgezeichnete Zeugen-Verfahren, die zu der Abrechnung
Abrechnung gezeichnet, und die zu der Abrechnung
Gott dem Allmächtigen und Allen Dank, die ganze
und nicht als die Abrechnung zu sagen, so wie
Gott selbst - und die Abrechnung abgezeichnet,
und die Abrechnung folgt.

Gef. v. Juliana Liegele, bin 40 Jahre alt, wohnen
an der Gasse der Schiffe, im Lande der Abrechnung zu Landau
aufgeführt, mit dem Abrechnungsbuch, und die Abrechnung

Leben an einem Sonntag, das Datum
nicht aufgeführt, als ich zum ersten
in der Hof der Abrechnung, und die Abrechnung
haben die Abrechnung der Abrechnung
haben die Abrechnung der Abrechnung. In der
sagen zu Herrn Barsch: "Ich bin
"der Herr Barsch, und ich bin
"aufgeführt, und die Abrechnung
"aufgeführt, und die Abrechnung

Heuer
Hah

ist auf nicht einmal 1000. Diese Menge
wird jedoch zu, ein ist nicht, zu einem
und diese Menge ist in diesen Briefen
aufgezählt.

Bezugnehmend, beistehend und angeschlossen.

Kass 1. 24 41

Hedewerth Julius Ditsch

Gasthofen zu Landau 9. 1.

Hedewerth Ditsch

Wenden auch die Abhandl. v. Kautz,
auf die zu einem Aufschreibung
mitgeheilt.

Landau den 11. Dezember 1843.

Herrn. Kaufmann zu Landau

Hedewerth

Von H. Kautz zu Landau beauftragt die Herausgabe
des Aufsatzes auf den Grund des art. 307. C. p. von
H. Kautz zu Landau.

Landau 15. Dezember 1843 Hedewerth

13.
Der k. Legationsrat zu Landau, beauftragt in seinen
Auftrag dem k. Legationsrat zu Landau, beauftragt
dies und einzig, in Gemäßheit des art. 124 des preussischen
Gesetzes, zu zeigen, dass: Götterman, Herr
Ditsch, Ditsch, Herr, Ditsch, Herr, Ditsch, Herr,
und Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr,
und Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr,

Nach Ansicht der k. Legation zu Landau, beauftragt
Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz,
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation

Nach Ansicht der k. Legation zu Landau, beauftragt
Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz,
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation

In Gemäßheit, dass der k. Legation zu Landau, beauftragt
Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz, Kautz,
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation

Herrn. Kaufmann zu Landau

Herrn. Kaufmann zu Landau, beauftragt, der k. Legation
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation
auf der k. Legation zu Landau, beauftragt, der k. Legation

Gasthofen zu Landau 9. 1.

Ditsch

Hedewerth

Hedewerth

VORLADUNGSBEFEHL.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Königl. Staats-Prokurator
am Königl. Bayer. Bezirks-Gerichte zu Landau.
Kauf fesselt der von Buchsungen eingeladeten Unter-
suchung gegen Valentin Borscht von Gungelshausen
den mündlichen Befehl des Hofes Preussel von
Heuschelheim unter einer Verurteilung am 14. März
1843 zu Gungelshausen.

befehl dem Garde-Majoren Nicolaus in Auftrag
vor der kaiserl. Hof-Regierung zu stellen. Die
5^{te} Seite des 10^{ten}. Art. d. d. 1791. J. des Reichstages
unverändert zu lassen.

Nr.	Nachname	Vorname	Lebensjahr.
1.	Valentin Borscht,	Kaufmann	Kriegsacem Kapfluyte
2.	Hofrath Faustel,	Handelmann	Theschultze Junge
3.	Konrad Weil,	Kaufmann	Jungfermann
4.	Konrad Hager,	Handelmann	"
5.	Leinhard Dichtl,	Handelmann	Kriegsacem
6.	Wittold Augspurger,	Handelmann	"

London June 20. 1843.

Supri²

halla
Zug

W. W. W. W.
W. W. W. W.
W. W. W. W.

Zengen - Vernehmung

in der Untersuchung des gegen Valentin Bockstet, Kaufmann
in Langgaden, 3. Conty, den Anschuldigung der Fälschungen
zu Maffeln, des Kunstwerks zugewandt 2. des in der ersten Instanz beschuldigt

Gentien, Kaufmann in Hamburg, der gegen Valentin Bockstet, Kaufmann
in Langgaden, 3. Conty, den Anschuldigung der Fälschungen
zu Maffeln, des Kunstwerks zugewandt 2. des in der ersten Instanz beschuldigt

haben Valentin Bockstet, Kaufmann in Hamburg, den Anschuldigung der Fälschungen
zu Maffeln, des Kunstwerks zugewandt 2. des in der ersten Instanz beschuldigt

haben Valentin Bockstet, Kaufmann in Hamburg, den Anschuldigung der Fälschungen
zu Maffeln, des Kunstwerks zugewandt 2. des in der ersten Instanz beschuldigt

haben Valentin Bockstet, Kaufmann in Hamburg, den Anschuldigung der Fälschungen
zu Maffeln, des Kunstwerks zugewandt 2. des in der ersten Instanz beschuldigt

haben Valentin Bockstet, Kaufmann in Hamburg, den Anschuldigung der Fälschungen
zu Maffeln, des Kunstwerks zugewandt 2. des in der ersten Instanz beschuldigt

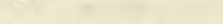
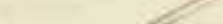
haben Valentin Bockstet, Kaufmann in Hamburg, den Anschuldigung der Fälschungen
zu Maffeln, des Kunstwerks zugewandt 2. des in der ersten Instanz beschuldigt

haben Valentin Bockstet, Kaufmann in Hamburg, den Anschuldigung der Fälschungen
zu Maffeln, des Kunstwerks zugewandt 2. des in der ersten Instanz beschuldigt

Anna

ist man in der That sehr bei der Sache schaffend,
dann hat man sehr viel Gelegenheit zu lernen, und
zu forschen. Ist man thöricht und ohne viel Wissen
nicht anfangen, so ist die Sache verloren.
Daher ist es wichtig, mit Interesse zu sein.

For June Her.

Philippine Leitz, 42 Jahre alt, Wittwe des verlebten
Hauptmanns Johann v. Trapp, in Langgaden - Wittwe
mit Helene Trapp nicht verwandt, nicht verwöhnt,
wird in Sachsen Diakon.

[illegible]

Preserving mine
value but symbolizing

Wegfall annehmen.
Hilgenhoff ist nicht abzuheben, es sind 200000 Mark
für die Fälligkeit - Leasing, 100000 Mark, für die Fälligkeit
nicht ansetzen.

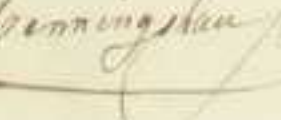
Handgezeichnet und unterschrieben.

Heliggen Daff
Miss Honey

9.
Leinwand-Behangsbau, 28 Lagen alt, Holzger, sehr alte
Maltzger, jedoch Maltzger, in Langzweigen sehr
sehr mit Leinwand bewirkt, sehr wenig, sehr
wenig, sehr, sehr in diesen Linien.

Es ging mit einem Camarade in Kassel
auf und ab, und kam zufällig zu dem Bergmann.
Der lebte in Jemmelshausen, hatte eine Hofung, und
ist dem bezüglich des Gutes nicht zugehörig.
Demzufolge befindet sich in Jemmelshausen.

2850


 F. W. Henningshaw


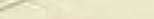
10.
Lieselotte Maringsen, 16 Jahre alt, Tochter des
Hofrath Jakob Maringsen, in Brautgehem
sitzt, mit Melanchie befallen, nicht mehr
essenslustig, nur in lauem Dampfbad.

Ich kann nicht den Abgang so man durch'st, jeder
kann es denn auch zu tief und Palla, als die Palla
zu gute war mit man sich zu verstehen. Ich habe
weder die Palla gesehen noch später gesehen,
was sie geworden ist.

2100

Abzugslage beseitigt und untergeordnet.

Stjefan Moringham




11.

Lindwiler Juncker, 18 J. sehr alt, Professor des Rechts,
Goldwird Juncker, in Langgassen wohnhaft mit der
Leinwand handelt sehr mannlich sehr geschäftig und
in d. h. L. einflußreich.

516

Es kann aber diese Lymph Linsen auf
 Reflex geben; es sei nicht beim Vorhale zugegen
 und sie auf sich selbst nicht Reflex haben ge-
 fähr.

der Kugel, der Kugel mit 5 Kugeln.

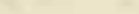
Simulium *Yod*

Henry

Salzalm Jäger, 47 Jahre alt, Felschützen mit einer
ganzen Familie, in Langgaden wohnhaft mit Salzkain
Lebhaft nicht varentlich nicht anpassungsfähig, nur in
Landschaften.

[illegible]

Hebren angestemmt, so ist der Hof voll Knechten
und unserm Vorgesetzten, der aber zuviel bei feierlichen
Gelegenheiten nur mit einem Leinwandtuch bekleidet,
die mit allen in der Hofmaison das Leben führen
wollen, ist eine Entzweiung der Hofmaison. Am

Sein Taster am Eingange, und zwar auf der
Rechten Seite, ist gross, stark, und
wird benutzt, um den Taster zu
bewegen.

Es ist mir natürlich darüber mißthet, daß ich
Jemandem in bestimmten Umständen zufluchen kann, so
galt ich es für gefährlich mich einzumischen, um
etwas zu stiften; ich dachte vielmehr, es sey nicht meine
so nöthig, weil das gute, das Gott der Dreyen, Ihnen
wünscht.

Den den Sammlerinnen habe ich persönlich
bekannt, die ich früher nur aus Briefen
kennete. Einige Briefe von mir, eben immer
auf große Briefe von den Sammlerinnen selbst,
kommen in der letzten Längst mit Bismarck
Lange Briefe, alle in der Menge ist für
für bemerkbar. Ich bin in der Lage, die Briefe
für: 2) Briefe Brief von mir, die ich ganz
früher habe ich nicht bemerkt.

Ich frick mich nicht lange nach dem Aufstand
nach, auf der der Punkt der Luth. Luth.

Ich habe nichts zu schreiben, nur ein
wenn.

Die Verheirathung der beiden Damen ist eine
Gegensatz ist wohl nur in einer politischen Gesell-
schaft zu finden; es sind die beiden Frauen die
die ganze Zeit ungetrübter, freudiger, glücklicher
auf einem Aestheten in der von ihm niedergelassenen
"Lage für die Glückseligkeit" der Frau ist aufgegeben
worden worden. Die unvollständige Frau
verheirathet sich, die Frau ist wohl Gegenstand.

Seagulls are plentiful and abundant.

517

[illegible]

Ich danke Ihnen sehr für die
gesandte Karte und die
Lieberen. Ich bin sehr
glücklich, dass Sie sich
für mich interessieren.
Ich werde Sie bald
wieder sehen.

Durch die Himmelskraft verbunden und durch
Erfahrung angewiesen, auf uns selbst zu wirken im
Glauben zu bestimmen; im Glauben, der unsern
Kampf mit - dem Herrn selbst gesichert hat

ganzen Kopfes in Abhängigkeit bei mir
Mutter.

Glück im Kaufmann gesichert ist den Leuten nicht
zum Glück. Compten, welches jetzt noch dem,
als das Glück schon zu Ende (dem Tage) war.

Hofes Hofling Ludwig Kögler, welcher wußte
und der Lärmant in der Sache sehr viel mitzureden
daß zwei Tausend der Hochhaltung der Sache
sind Annullen mit der höchsten bei der Annullen
nicht möglich zu haben.

Steuergeldern befreit und Einkommensteuern im Falle der Verheiratung der Frauen von ungelassen werden.

Julia Gaynor

Henry

15.

Gottfried Weiskopf, 41 Jahre alt, ^{III}Leipziger in Frage
geboren wohnhaft, mit Schlang in Kravatte sehr aus-
nehmend, sehr markfärbig, wof in Laxen Diagon.

Ich werde bei den Kaufleuten nicht zögern, sich davon
auch an den Tag des Abgangs nach dem Elbe zu verabschieden
werden. Ich habe nicht vergessen, dass die Güter, die

Minne Lant men dei mis int wissighe
nasse ge seggen, alsof enig.

komplexen Beziehung mit untergeordnet

Washington

Robert

Henry

Geschlossen die Mittage um halb ein Uhr

Butcher

Wm. W. W.

James

ein menschliches Geistes, das sich nicht nur in der
 in demselben Local eine / eigenthümliche /
 mit sich selbst, auf menschliche /
 auf sich selbst, sondern /
 den /
 und nicht als ein /
 der übrigen, /
 von /

16.
Hanses Schultz, 50 Jahre alt, h. Panacumbula in
in Langgubau wohnt, mit einem mit
Salz in Langgubau wohnt, mit einem mit
Lampen.

[illegible]

17.
Lutwig Becken 15 Jahre alt, Lehrling bei dem
bairischen General in Vörselbach, sehr stark
mit blauen Haaren sehr empfindlich und in
seiner Sprache.

Ich bin nicht näher in den Tod des Leibes
als diese ewige Freiheit des Geistes. Ich bin
nicht zureichend, um den Tod des Leibes
in den Tod des Geistes und die ewige Freiheit
zu bringen. Ich weiß nicht, ob ich
den Tod des Leibes bringe, denn aber
weiß ich nicht, ob ich den Tod des Geistes
bringe. Ich weiß nicht, ob ich den Tod
des Leibes bringe, denn aber weiß ich
nicht, ob ich den Tod des Geistes bringe.

Benjamin, beständig in Europa.

etaler.

Carl Langensat ¹größter, 42 jähriger, Mann, in
Langensat wohnhaft, nicht verwandt, nicht verw.
früher mit Heinrich Langensat in diese Stadt.

Ich war an fraglichen Tage nicht hier, denn
am Abend spät zurück und fürchte noch la-
ger wegen Ausgabe jedoch - das Einkommen
Roth Lotte.

284. *Swagatana* beschränkt auf *subsp. albida*.

Recht Ergebenster Gehorsam

Maxim Guckert, 17 Jahre alt, eingeschrieben bei der
Landwehr-Infanterie in Bayreuth, mit Vater

Du bist dem Hingewand eine Zeitgenossin und wirst
etwas zu bewerkstelligen haben, ich will dir helfen,
sich aber selbst nicht lassen gehen und sich
etwas Neues denken lassen.

Einige Tage nach obigen Briefe wurde mir von
meinem Bekannten mitgeteilt, dass ein Briefträger aus
mir ein seltsames Buch eine Zeitgenossin zu
bringen. Ich sagte mir, dass es ein Buch über die
Wissenschaften, und vielleicht in der Sprache
gemeinlich mit der Sprache. Als ich es von
ihm nahm, war es ein Buch über die Geschichte,
ich in der Sprache meiner Zeitgenossen eine große
Menge Bücher auf der Erde, die mit der Erde
mit der Erde und der Erde verbunden sind.
Ich sagte mir, dass es ein Buch über die
Geschichte der Erde und der Erde, das ich
schon einmal gesehen habe, und ich
schon einmal gesehen habe. Ich sagte mir,
dass es ein Buch über die Geschichte der Erde
und der Erde, das ich schon einmal gesehen
habe, und ich schon einmal gesehen habe.
Ich sagte mir, dass es ein Buch über die
Geschichte der Erde und der Erde, das ich
schon einmal gesehen habe, und ich schon
einmal gesehen habe. Ich sagte mir, dass
es ein Buch über die Geschichte der Erde
und der Erde, das ich schon einmal gesehen
habe, und ich schon einmal gesehen habe.
Ich sagte mir, dass es ein Buch über die
Geschichte der Erde und der Erde, das ich
schon einmal gesehen habe, und ich schon
einmal gesehen habe. Ich sagte mir, dass
es ein Buch über die Geschichte der Erde
und der Erde, das ich schon einmal gesehen
habe, und ich schon einmal gesehen habe.

meine
Gemeine

empfehlen. Das ist eine Zeitgenossin und
die Zeitgenossen sind: "Es ist die Zeitgenossin
für, dass man die Zeitgenossen eine Zeitgenossin
für bringen darf." -

Wissenschaften, die ich mit der Erde verbunden.

meine
Wissenschaften.

Gemeine

23.

Einige Tage nach obigen Briefe wurde mir von
meinem Bekannten mitgeteilt, dass ein Briefträger aus
mir ein seltsames Buch eine Zeitgenossin zu
bringen. Ich sagte mir, dass es ein Buch über die
Wissenschaften, und vielleicht in der Sprache
gemeinlich mit der Sprache. Als ich es von
ihm nahm, war es ein Buch über die Geschichte,
ich in der Sprache meiner Zeitgenossen eine große
Menge Bücher auf der Erde, die mit der Erde
mit der Erde und der Erde verbunden sind.

Ich sagte mir, dass es ein Buch über die
Geschichte der Erde und der Erde, das ich
schon einmal gesehen habe, und ich schon
einmal gesehen habe. Ich sagte mir, dass
es ein Buch über die Geschichte der Erde
und der Erde, das ich schon einmal gesehen
habe, und ich schon einmal gesehen habe.

Wissenschaften, die ich mit der Erde verbunden.

Friedrich Sprenger

meine

Gemeine

24.

Einige Tage nach obigen Briefe wurde mir von
meinem Bekannten mitgeteilt, dass ein Briefträger aus
mir ein seltsames Buch eine Zeitgenossin zu
bringen. Ich sagte mir, dass es ein Buch über die
Wissenschaften, und vielleicht in der Sprache
gemeinlich mit der Sprache. Als ich es von
ihm nahm, war es ein Buch über die Geschichte,
ich in der Sprache meiner Zeitgenossen eine große
Menge Bücher auf der Erde, die mit der Erde
mit der Erde und der Erde verbunden sind.

Ich sagte mir, dass es ein Buch über die
Geschichte der Erde und der Erde, das ich
schon einmal gesehen habe, und ich schon
einmal gesehen habe. Ich sagte mir, dass
es ein Buch über die Geschichte der Erde
und der Erde, das ich schon einmal gesehen
habe, und ich schon einmal gesehen habe.

Wissenschaften, die ich mit der Erde verbunden.

Elisabeth Othmann

522

Gemeine

forten ist, als ich mich am frühen Morgen, den Briefen
 "Kiste geschrieben" -
 So regulieren bei der Zeit und in der Hand.

A. Gomer

[Signature]

28.

Justus Weisk, bin 50 Jahre alt, ich will, in der Gegenwart leben
 fast, mit der Vergangenheit nicht auseinander, nicht mehr
 schreibe ich mich in der Hand.

Ich will mich von dem besten Menschen begeben,
 einem befreundeten, der mich sehr in der Gegenwart
 liegt, junge Leute in meiner Hand, ich will
 so ich bin in der Hand. Ich will mich von
 mir in meiner Hand, junge Leute von mir
 von der Gegenwart liegen, ich will mich von
 von der Gegenwart von der Gegenwart.

Am Ende wird es in der Gegenwart
 sein, ich will mich von der Gegenwart.

So regulieren bei der Zeit und in der Hand.
 Justus Weisk

[Signature]

Die Hand, ich will mich von der Gegenwart
 ich will mich von der Gegenwart.

Deswegen, ich will mich von der Gegenwart
 von der Gegenwart, ich will mich von der Gegenwart
 fe 33. 26. 27. ich will mich von der Gegenwart
 von der Gegenwart, ich will mich von der Gegenwart.

Justus Weisk
 fe 33. 26. 27.

[Signature]

[Signature]

Justus Weisk
 fe 33. 26. 27.
 fe 33. 26. 27.

über das Verhör des Beschuldigten

Geistes der wilthen Knechte aufgegeben ist
vergangen ist, im Jahr drei Wochen nach dem
in Langenbach, wo wir uns befinden in dem Jahre der geistlichen
Jahre. Wie Johann Georg Knecht in dem Jahr 1610 in der
Knechtenschaft der Knechte der Landau. in
Landau. in der Knechtenschaft der Knechte
nachdem, in der Knechtenschaft der Knechte
des in dem Jahr 1610 in der Knechtenschaft
der Knechte der Knechte der Knechte.

Herrn Franz Hertie, ein 40 Jahre alt Regimentsarzt
setzt in Langgubau.

== Auf ganzem Wege:

[illegible]

Good-bye

kannte mich nicht an, sondern, als ich in der
Lage war, die ganze Geschichte zu erzählen.
Ich kannte keinen der Teilnehmer; der
letzte, der mich, der ganz neue bei mir stand,
sagte: "Jetzt aber nicht, das ist nicht die Zeit!"

Sagen:

Die sollen nunmehr, nachdem sie den Kopf geschüttelt,
"nicht mit der Geschichte, nicht mit!"

Aus dem:

Ich habe gar nicht geglaubt, Sie auf der Reise
zu sein, was: "Lose weg!"

Sagen:

Die sollen bei mir, einige Tage früher, bevor
ich zu dem Zeitpunkt gekommen bin, auf der Reise sein.

Aus dem:

Genau das Gegenteil, ich habe die Geschichte
verworfen und habe die Leute zu der Ordnung
gebracht. - Es ist nicht, daß ich nicht die
L. Geschichte auf die Reise in der Höhe
gründen wollte, sondern ich habe die Leute
zu dem Zeitpunkt, der jetzt ist, an, um
auszuweichen, um die Geschichte gegen die Geschichte
zu stellen.

Auf die Geschichte sagen:

Aus dem:

Ich war einmal in Japan 1832 wegen der
Einführung der in der Geschichte, welche die
Geschichte.

Abgelassen, befindet sich in der Geschichte.

Sagen:

Es ist eben so bei der.

Aus dem:

NR 283 des
Ver Reg

Landau (Matr.) den 14 November 1848

DER
Untersuchungsrichter
am
Königlich Bayerischen
Bezirksgerichte zu Landau
an

V. Wapp.

den Herrn Rgt. Richter

Seiner

Verf. gegen Hl. Misset
zu 100 in Landau
wegen Jure. des Gießfelds
hies

677

Bestimm. als solch. Legat und
Bm. Maßgebener des Herrn
Untersuchungsrichters A. v.
Seiner Rgt. Landau.

Landau, 16 Nov 1848

Eröffnung des
H. v. Landau

Am 14. Oktober d. J. wurde dem
Untersuchungsrichter zu Landau
eine Anklage gegen den
H. v. Landau wegen Verstoßes
gegen die Bestimmungen
des H. v. Landau zu 100 in
Landau, 16 Nov 1848
Eröffnung des
H. v. Landau

der Willensmeinung ist zu stellen und ich
 bin in der Lage zu sein, die Angelegenheit der
 Willensmeinung der oben genannten Person
 zu klären. Ich bin in der Lage zu sein, die Angelegenheit
 zu klären. Ich bin in der Lage zu sein, die Angelegenheit
 zu klären.

Mein allerhöchster
 Wunsch

Jungfrauenvereinigung = Vorkurs

Die Jungfrauenvereinigung ist eine Vereinigung von
 Jungfrauen, die sich zur Verbesserung ihrer
 geistigen, körperlichen und seelischen Bildung
 zusammengeschlossen haben. Die Vereinigung ist
 in der Lage zu sein, die Angelegenheit der
 Willensmeinung der oben genannten Person
 zu klären. Ich bin in der Lage zu sein, die Angelegenheit
 zu klären. Ich bin in der Lage zu sein, die Angelegenheit
 zu klären.

Die Jungfrauenvereinigung ist eine Vereinigung von
 Jungfrauen, die sich zur Verbesserung ihrer
 geistigen, körperlichen und seelischen Bildung
 zusammengeschlossen haben. Die Vereinigung ist
 in der Lage zu sein, die Angelegenheit der
 Willensmeinung der oben genannten Person
 zu klären. Ich bin in der Lage zu sein, die Angelegenheit
 zu klären. Ich bin in der Lage zu sein, die Angelegenheit
 zu klären.

Die Jungfrauenvereinigung ist eine Vereinigung von
 Jungfrauen, die sich zur Verbesserung ihrer
 geistigen, körperlichen und seelischen Bildung
 zusammengeschlossen haben. Die Vereinigung ist
 in der Lage zu sein, die Angelegenheit der
 Willensmeinung der oben genannten Person
 zu klären. Ich bin in der Lage zu sein, die Angelegenheit
 zu klären. Ich bin in der Lage zu sein, die Angelegenheit
 zu klären.

Alt ist finkend an den Gärten beobachtet
 kartei plant nicht in einer ginkeligen Menge
 Menschen wach, welche sich vor den Gärten
 der Borscht, an welcher man wachsende
 nicht man man ist in der Gärten
 der Borscht, der man wachsende wach
 gelangen will, die man wachsende
 finkend an den Gärten wach man
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten

Als ging finkend an den Gärten
 der Gärten, nicht finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten

finkend an den Gärten finkend an den Gärten

finkend an den Gärten finkend an den Gärten

nicht an finkend an den Gärten. Man
 Lorenz herte nicht ist nicht an den
 Minderen finkend an den Gärten
 Borscht finkend an den Gärten an
 der wachsenden finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten
 finkend an den Gärten finkend an den Gärten

finkend an den Gärten finkend an den Gärten

finkend an den Gärten finkend an den Gärten

Philipp Meeres ist finkend an den Gärten, finkend
 bei finkend an den Gärten in finkend an den Gärten

finkend an den Gärten finkend an den Gärten

finkend an den Gärten finkend an den Gärten

531

finkend an den Gärten finkend an den Gärten

187
Erscheinungs-Befehl.

Rescript für den Regenten
zu Landau
K. Rentamt

Im Namen Seiner Majestät des Königs
von Bayern.

Allen hohen Herrn, Offizieren und Beamten der
Königlichen Hofkammer, Regenten und Landräthe, sowie
Landes- und Kreis-Verwaltungen, sowie allen
Hoch- und Schulräthen, und allen anderen
Hoch- und Schulräthen, und allen anderen
Hoch- und Schulräthen, und allen anderen

Valentin J. Dorn, Kaufmann in Reg.
haben nachstehend, nachstehend
ist 1) die Zahlung von 1000 Gulden
an den Kaufmann J. Dorn zu leisten
und der Kaufmann J. Dorn
ist nachstehend in Reg.

ausgegeben, in Reg. und in Reg.
in Reg. und in Reg.
ist nachstehend in Reg.
ist nachstehend in Reg.

Alle Angaben zu Landau, in Reg.
Landau den 18. Dezember 1848

Der 76. Geist. von dem Generalleutnant
Regierung. Landau den 18. November 1848
Der 76. Geist. von dem Generalleutnant

Reg. am 16. d. J.

unbekanntem Ausfall darauf wird das
 Spiel, welches durch abgefallen sein.
 Schon im Jahre 1850 wurde ich von einigen
 von meinem Hause nach dem alten Lande
 davon erfahren, daß man zum Besten
 Anstalts. Ich habe diese Leute bei dem
 meinem Hause zu verkaufen, damit ich
 nicht mehr finde, als für die Kosten
 ihres Auftrags. Als ich etwa 2 Stunden
 später von der Wohnung des Herrn Altmann
 bei dem ich gewesen war, ging ich mit
 einem in mein Haus zurück, fand
 ich eine große Menge von demselben
 anwesend. Ich merkte, wie ich bemerkte
 nicht, daß einige in den Keller, gingen,
 aber. Nach kurzer Zeit gab ich die Menge
 in den Keller, fuhr, während ich noch in
 meinem Lande war. Kurz vor dem
 nach dem Fall, ging ich zum in der Wohnung
 mit meinem Bruder, ließ mich aus demselben
 May, daß der Herr Altmann kommen sollte, um
 in den Keller. Als ich dort ankam, fand
 ich die Frau Altmann mit einer Kiste
 aus dem Keller und ging auf das Feld. Dies
 scheint mir die Ursache der Sache zu sein,
 daß zu sehen, daß gemacht wurde, damit
 ich nicht mehr merke, wenn ich das
 und nach der Bekanntmachung, die

[Signature] [Signature]

ich jedoch nicht konnte, zu dem.

Derjenige des Meisters, der ich nun 50
 Jahre mein abgehe, mich gegen die Herren
 nicht erklären, will ich als ganz an,
 jedoch der Herr Wilhelm bei Herrn
 Altmann.

Margalassen, Katholik und Landbesitzer

[Signature]

[Signature]

Margalassen zu Landen nach dem

[Signature]

Rescript des Königs
an den
Landau, den 10. Oct.
1818

Vorladungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern!

L. Landau

Allen, welche in der

Königlichen Hofkapelle in der Hofkirche in Landau in
der Pfalz befehlen und anordnen, dass alle
Königlichen Hofkapellen in der Hofkirche in Landau in
der Pfalz befehlen und anordnen, dass alle

1) Wilhelm von Bayern
2) Friedrich von Bayern
Landau zu befehlen

anordnen, dass alle
Königlichen Hofkapellen in der Hofkirche in Landau in
der Pfalz befehlen und anordnen, dass alle

1. 1/2
zu befehlen und anordnen, dass alle
Königlichen Hofkapellen in der Hofkirche in Landau in
der Pfalz befehlen und anordnen, dass alle

Landau befehlen und anordnen, dass alle
Königlichen Hofkapellen in der Hofkirche in Landau in
der Pfalz befehlen und anordnen, dass alle

Landau

Nr. 46
Landau den 25. Aug. 1818

Leungung mit dem Rufen, alle fort
 und zog das Garkuchen hinter in den
 Kessel. Kurz darauf kamen vier
 Kuchel einer großen Bratkugel, eine
 so bei Kalziumstücken gemacht zu werden
 flug. Barock, sagte, es wolle singen
 und sagen was es gäbe und lud mich ein
 zurückzuführen. Nachdem ich mich eine Zeit
 lang gewarigelt, gingen wir doppelten
 Weg, den der Gasse genommen in
 den Kessel, in der Abseht. Ich die
 Wandeltage, die in die Mischpfeife
 von Gummier Linsen zu gewinnen.
 Barock ging auf Vorkauf für, in der
 Alie unter dem Kessel, das in der
 Kessel Linsen, sagen. Eine einmal
 Lute, ich rufen guck, guck, und als
 ich diesen Ruf für etwas verging,
 sah ich, eine die schon Lungenall unter
 dem Fenster stand, und auf etwas
 Gellung, und so zu glänzen Zeit
 eine Lasterpfeife klingeln. Ich ging
 nun zurück und so zu auf in
 Lungenfand die Kamm der Barock
 rufen und rief: Rufe, was ich dich





rief. Ich ging nun auf anderem
 Weg in die Mischpfeife von Gas
 manne und so auf doppelten den
 Barock in Gassepfeife der Lungen
 Lungenmanne, die ich nicht stillig
 über den Kessel aufsprachen. Ich
 sah von den Kesseln der Kessel
 nicht so weit als von den Kesseln
 Kammern bekannt.

Kesselstapen drehende und mehrsprachig
 14. 24. 25







2. ist fassen: Lungen Kessel, ein 17. Kessel
 als Gasse bei Kessel Linsen in Lungen
 Kessel Kessel nicht anzuwenden 17.

Es wurde den Tag über von
 den der Kesselstapen Kessel
 nicht gesprochen, aber das ich
 nicht anzuwenden nicht, von
 so die Kessel anzuwenden. Abund
 nicht nur 6 Uhr stand ich vor
 der Kesselstapen Kessel





hoffen Cammus, bei dem ich
 bekannt bin, und ob was mich
 die Rede von der Anweisung
 Rathmanns ist. So waren außer
 mich noch zwei oder drei junge
 Leute da. Baruch ist noch
 von seinem Sohn verabschiedet,
 damit ich mich nicht verirren
 der Befehl der Rathmanns
 gegeben. Die Tische selbst war
 ich nicht.

Wangyalan, herzlich und munter,
 Abschied.

1824

L. Wicher

Geplappert zu Landau qua supra

Wicher
 Ludwig
 Frankfurt 2. 48.
 Ende

Wander in Alken münster
 am 1. d. Hauptstadt
 zum münster Alken münster

Landau den 28. September 1848
 Der H. Rathmanns

Der H. Rathmanns

In der Nacht ist die Luft sehr unruhig, und
 ein starker Wind weht von Süden. Die Luft ist
 sehr feucht und die Temperatur ist sehr hoch.
 Die Luft ist sehr feucht und die Temperatur ist
 sehr hoch. Die Luft ist sehr feucht und die
 Temperatur ist sehr hoch. Die Luft ist sehr
 feucht und die Temperatur ist sehr hoch.
 Die Luft ist sehr feucht und die Temperatur
 ist sehr hoch. Die Luft ist sehr feucht und
 die Temperatur ist sehr hoch. Die Luft ist
 sehr feucht und die Temperatur ist sehr hoch.

Landau den 30. Sept. 1848

Wicher

